HP Kayak XA-s
PC Workstation

Benutzerhandbuch

Hinweis

Änderungen vorbehalten.

Hewlett-Packard übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt dieser Dokumentation und schließt insbesondere direkte und indirekte Verantwortung für die Marktgängigkeit oder die Eignung für bestimmte Einsatzzwecke aus. Hewlett-Packard übernimmt keine Haftung für Fehler, die in diesem Handbuch enthalten sind, oder für zufällige oder Folgeschäden im Zusammenhang mit der Lieferung, Leistungsfähigkeit oder dem Gebrauch dieses Handbuchs.

Hewlett-Packard übernimmt keine Verantwortung für den Gebrauch oder die Zuverlässigkeit seiner Software auf Geräten, die nicht von Hewlett-Packard geliefert wurden.

Hewlett-Packard France
Performance Desktop Computing Operation
38053 Grenoble Cedex 9
France

Benutzerhandbuch

Zielgruppe dieses Handbuchs

Dieses Handbuch wendet sich an Personen, die

- ihre PC Workstation zum ersten Mal einrichten,
- die PC Workstation konfigurieren,
- Zubehör in die PC Workstation einbauen,
- auf der PC Workstation Fehlerdiagnosen durchführen,
- weitere Informationen und Unterstützung benötigen.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie die PC Workstation oder den Bildschirm allein heben können, sollten Sie eine weitere Person um Hilfe bitten.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie das Gerät immer an einer geerdeten Wandsteckdose anschließen. Verwenden Sie immer ein Netzkabel mit einem einwandfrei geerdeten Stecker, wie z.B. die Kabel, die im Lieferumfang dieses Gerätes enthalten sind bzw. Ihren landesspezifischen Bestimmungen entsprechen. Diese PC Workstation wird durch das Abziehen des Netzkabels aus der Steckdose vom Netz getrennt. Dies bedeutet, daß die PC Workstation in der Nähe einer Steckdose, die leicht zugänglich ist, aufgestellt werden muß.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie niemals die Gehäuseabdeckung der PC Workstation abnehmen, ohne zuvor das Netzkabel aus der Steckdose und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz abgezogen zu haben. Bringen Sie die Gehäuseabdeckung immer erst an der PC Workstation an, bevor Sie diese wieder einschalten.

Um eine Gefahr durch Stromschlag zu vermeiden, öffnen Sie nicht das Netzteil. Dort befinden sich keine Teile, die der Benutzer reparieren kann.

Diese HP PC Workstation ist ein Laser-Produkt der Klasse 1. Nehmen Sie an der Laser-Einheit keine Modifikationen vor.

Wichtige ergonomische Hinweise

Wir empfehlen Ihnen nachdrücklich, vor Benutzung der PC Workstation die ergonomischen Hinweise zu lesen. Wenn Sie mit Windows NT 4.0 arbeiten, öffnen Sie in der Task-Leiste das Menü “Start”, und wählen Sie die Option “Hilfe” aus. Doppelklicken Sie dann auf das Hilfethema “Komfortables Arbeiten”.

Inhaltsverzeichnis

3 Fehlerbehebung

1

Einrichten und Verwenden Ihrer PC Workstation

Auspacken Ihrer PC Workstation

WARNUNG

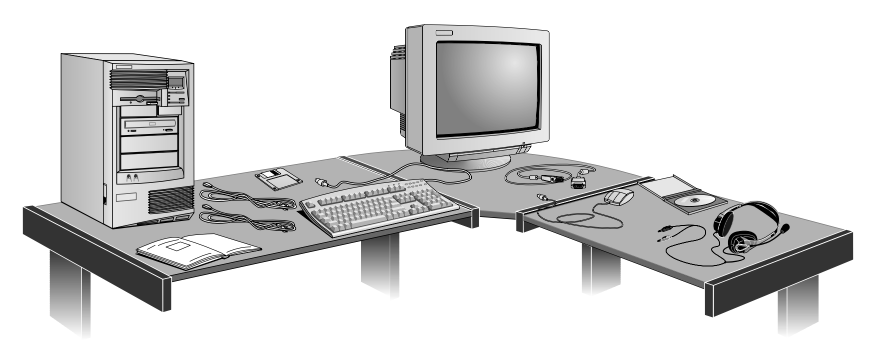
Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie PC Workstation und Bildschirm alleine tragen können, lassen Sie sich beim Transport von einer weiteren Person helfen.

1 Nehmen Sie bei Erhalt Ihrer PC Workstation alle Teile aus der Verpackung:
   - Computer und Netzkabel
   - Bildschirm und zugehöriges Kabel
   - Erweiterte HP Tastatur, Maus und Kopfhörer
   - Handbücher und Treiberkit

HINWEIS

Gerätetreiber, HP Dienstprogramme und ein *Network Administrator Guide* im Online-Format sind auf Ihrem System vorinstalliert und im Treiberkit enthalten.

2 Stellen Sie die PC Workstation auf bzw. unter einen stabilen Tisch in der Nähe einer Steckdose auf. Es sollte genügend Platz für Tastatur, Maus und Zubehör vorhanden sein.



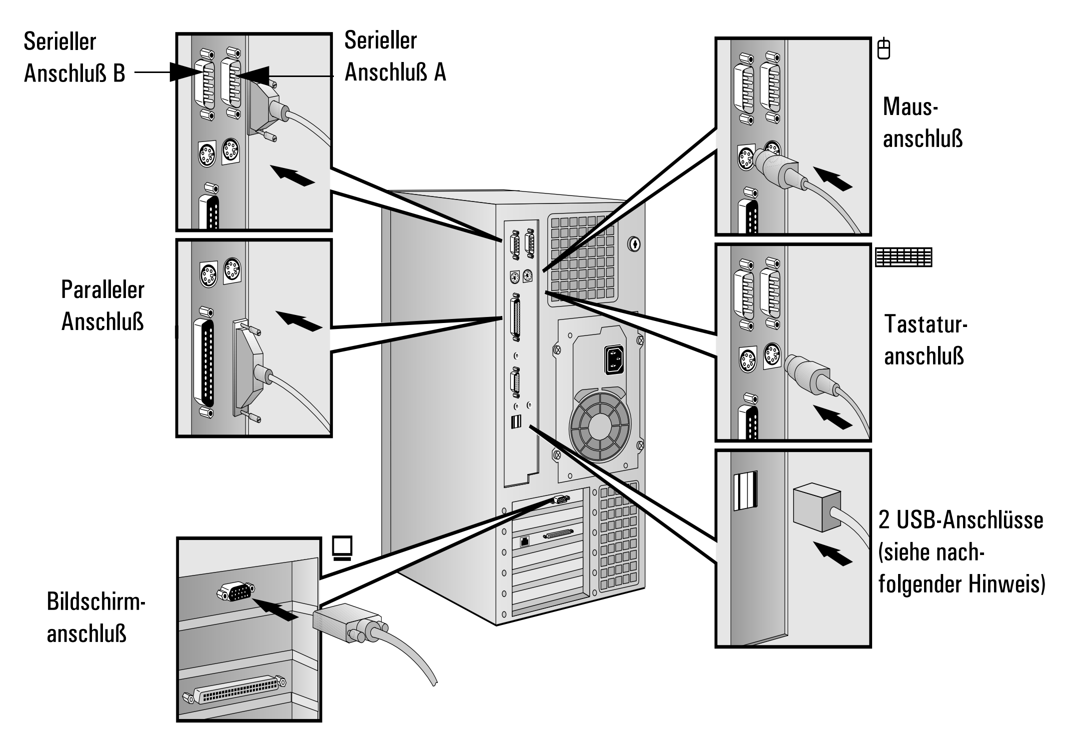
3 Stellen Sie die PC Workstation so auf, daß die Anschlüsse an der Rückseite leicht zugänglich sind.
4 Stellen Sie den Bildschirm neben die PC Workstation.

Werkzeuge zum Aufstellen

Zum Aufstellen der PC Workstation sind keine Werkzeuge erforderlich. Wenn Sie jedoch in Ihrer PC Workstation ein Plattenlaufwerk oder eine Zubehörkarte einbauen wollen, benötigen Sie einen Schraubendreher. Weitere Informationen zum Einbau von Zubehör finden Sie unter "Installieren interner Zubehörteile" auf Seite 21.

Anschließen von Maus, Tastatur, Bildschirm und Drucker

Schließen Sie Maus, Tastatur und Bildschirm an der Rückwand der PC Workstation an. *Die Anschlüsse sind so geformt, daß nur eine Anschlußmöglichkeit besteht*. Schrauben Sie die Kabelanschlüsse des Bildschirms fest.



Schließen Sie das Druckerkabel auf der Rückseite des Computers an, und schrauben Sie die Kabelanschlüsse fest. Verwenden Sie den Anschluß mit der folgenden Bezeichnung:

- Parallel (25-poliger paralleler Anschluß) für ein paralleles Gerät
- Serial A (9-poliger serieller Anschluß) für ein serielles Gerät
- Serial B (9-poliger serieller Anschluß) für ein zweites serielles Gerät

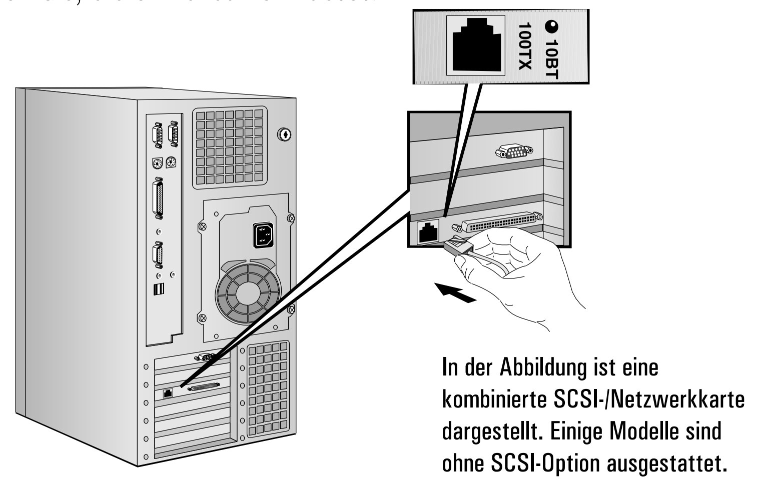
HINWEIS Die USB-Anschlüsse (Universal Serial Bus) können für USB-Zubehör verwendet werden. Der Großteil des USB-Zubehörs wird automatisch konfiguriert, sobald es physikalisch an der PC Workstation angeschlossen wird. USB wird nicht von allen Betriebssystemen unterstützt.

Anschließen an ein Netzwerk

Ihre PC Workstation ist mit einem 10BT/100TX-LAN-Schnittstellenadapter ausgestattet.

Der LAN-Adapter unterstützt sowohl den Betrieb mit 10 MBit/s als auch mit 100 MBit/s. Er erkennt automatisch den verwendeten Netzwerktyp.

1 Schließen Sie den RJ-45-Stecker des Netzwerkkabels an den LAN-Anschluß des LAN-Adapters an. Drücken Sie den Stecker in den Anschluß, bis er hörbar einrastet.



In der Abbildung ist eine kombinierte SCSI-/Netzwerkkarte dargestellt. Einige Modelle sind ohne SCSI-Option ausgestattet.

2 Schließen Sie das andere Ende des LAN-Kabels an einen Hub an (oder an eine Wandsteckdose, die mit einem Hub verbunden ist).

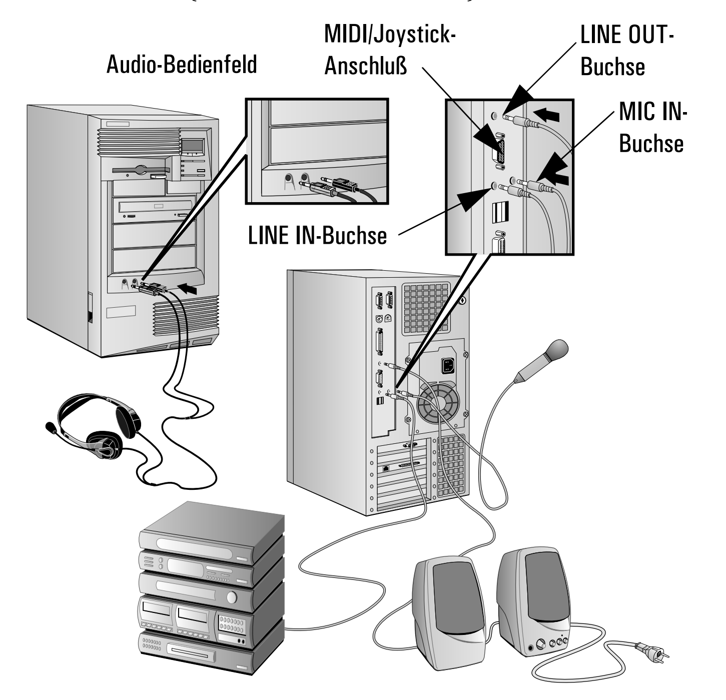
Informieren Sie den Netzwerkverwalter, daß Sie die PC Workstation an das Netzwerk angeschlossen haben.

Weitere Anweisungen zur Konfiguration der Netzwerkverbindung finden Sie im Abschnitt “Konfigurieren der Verbindung zum Netzwerk” auf Seite 96.

Weitere Informationen zur Konfiguration Ihrer PC Workstation für eine Netzwerkverbindung finden Sie online im *Network Administrator's Guide* (auf der PC Workstation vorinstalliert).

Anschließen des Audio-Zubehörs

Ihre PC Workstation verfügt am Bedienfeld über einen Kopfhörer- und einen Mikrofonanschluß (weitere Informationen siehe Seite 90). An der Rückseite befinden sich folgende Anschlüsse : LINE IN-Buchse, LINE OUT-Buchse, MIC IN-Buchse und MIDI/Joystick-Anschluß (Details siehe Seite 87).



HINWEIS
Der interne Lautsprecher und die LINE OUT-Buchse an der Rückseite Ihrer PC Workstation werden deaktiviert, wenn Sie den Kopfhöreranschluß am Audio-Bedienfeld verwenden.
Wenn Sie die LINE OUT-Buchse verwenden, wird der interne Lautsprecher deaktiviert.
Die externen Lautsprecher sollten über ein integriertes Netzteil verfügen.
Das hier gezeigte Audiozubehör (Mikrofon, Lautsprecher und Stereoanlage) gehört nicht zum Lieferumfang Ihrer PC Workstation.
Die Lautstärke kann über die erweiterte HP Tastatur oder über die Software-Lautstärkeregelung eingestellt werden.

WARNUNG

Zur Vermeidung unangenehmer Geräusche sollten Sie die Lautstärke vor dem Anschließen von Kopfhörern und Lautsprechern senken. Wenn Sie den Lautstärkepegel über längere Zeit zu hoch eingestellt haben, kann dies Ihr Gehör schädigen.
Legen Sie sich die Kopfhörer vor dem Aufsetzen zunächst um den Hals, und regeln Sie die Lautstärke, bis sie ein angenehmes Niveau erreicht hat. Lassen Sie den Lautstärkeregler in dieser Position.

Anschließen von externem SCSI-Zubehör (nur bestimmte Modelle)

Ihre PC Workstation ist mit einem UltraWide-16-Bit-SCSI-Anschluß für externe SCSI-Geräte ausgestattet.

Wenn ein externes SCSI-Gerät angeschlossen wird, schaltet der UltraWide-16-Bit-SCSI-Controller automatisch in den Nicht-Ultra-Modus um (mit einer maximalen Kapazität von 20 MB pro Sekunde).

Ein externes SCSI-Gerät wird wie folgt angeschlossen:

1 Weisen Sie dem Zubehör eine freie SCSI-Adresse zu. Für Wide-16-Bit-SCSI-Geräte sind SCSI-Adressen zwischen 0 und 15 zu wählen. Die SCSI-Adresse 0 ist für das erste SCSI-Festplattenlaufwerk und die SCSI-Adresse 7 für den SCSI-Controller reserviert (Standard für Narrow- und Wide-SCSI-Geräte).

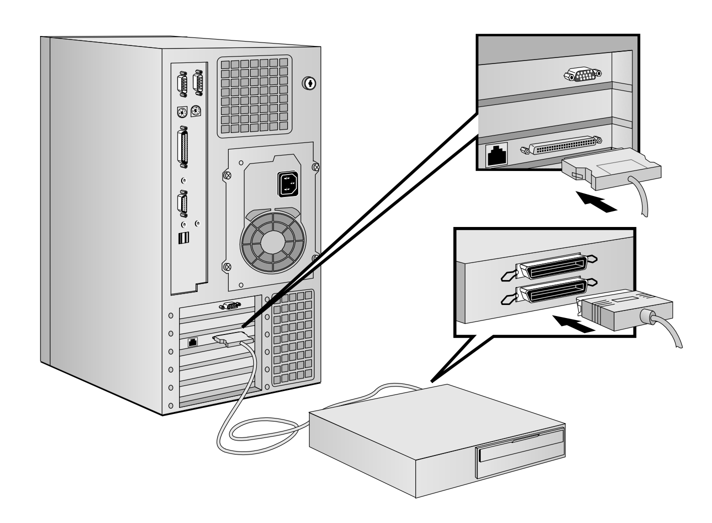
   Informationen zum Auswählen einer SCSI-Adresse finden Sie im Handbuch zum SCSI-Zubehör.

HINWEIS Bei SCSI-Geräten, die den Plug & Play-Standard (das SCAM-Protokoll) unterstützen, müssen Sie keine SCSI-Adresse festlegen.

2 Stellen Sie sicher, daß das SCSI-Zubehör korrekt abgeschlossen ist; entweder intern oder durch einen Abschlußwiderstand (siehe Handbuch zum SCSI-Zubehör).



3 Schließen Sie das SCSI-Zubehör über ein abgeschirmtes SCSI-Kabel an den externen 16-Bit-SCSI-Anschluß Ihrer PC Workstation an.



4 Das Handbuch zum SCSI-Zubehör enthält Informationen zum Installieren von eventuell benötigter Software.

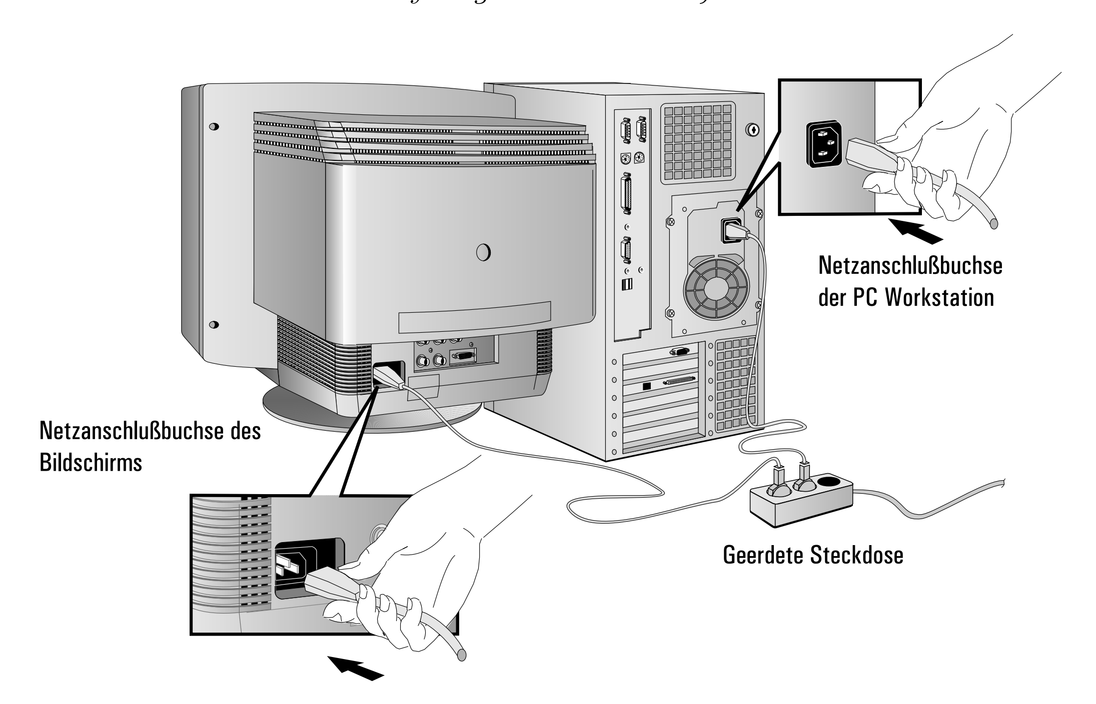
HINWEIS Die maximale Länge der externen SCSI-Kabel sollte 3 Meter nicht überschreiten.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie abgeschirmte HP SCSI-Kabel für externes SCSI-Zubehör bestellen möchten.

Informationen zum Anschließen von internen SCSI-Geräten finden Sie auf Seite 33.

Anschließen der Netzkabel

1 Entfernen Sie die Warnaufkleber vom Netzanschluß auf der Rückseite des Computers.
2 Schließen Sie das Netzkabel an den Bildschirm und an den Computer an. (*Die Anschlüsse sind so geformt, daß nur eine Anschlußmöglichkeit besteht*.)



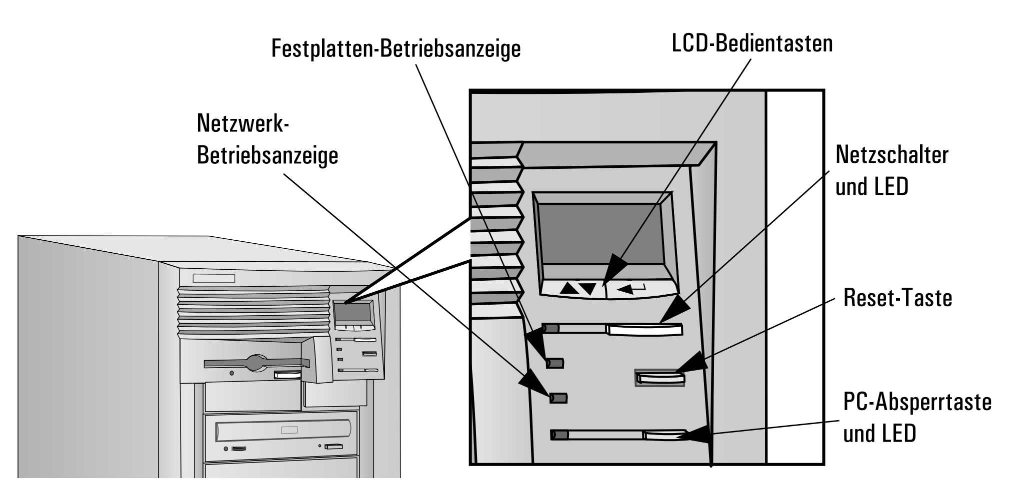
3 Schließen Sie das Netzkabel des Bildschirms und des Computers an geerdeten Schukosteckdosen an.

WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Geräte immer über eine Steckdose mit Schutzkontakt zu betreiben. Verwenden Sie immer nur Netzkabel mit einem Schutzleiter, wie er z. B. bei den mitgelieferten Kabeln vorhanden ist. Die Stromversorgung wird bei dieser PC Workstation durch Ziehen des Netzsteckers unterbrochen, weshalb sie in der Nähe einer leicht zugänglichen Steckdose aufgestellt werden muß.

Das Hardware-Bedienfeld Ihrer PC Workstation

Das Hardware-Bedienfeld befindet sich auf der Vorderseite Ihrer PC Workstation.



PC-Absperrtaste	Wenn HP Lock installiert ist, können Sie mit Hilfe dieser Taste während Ihrer Abwesenheit die PC Workstation vor unberechtigtem Zugriff schützen. Ihre Anwendungen bleiben weiterhin aktiv. Durch die Eingabe eines Kennwortes können Sie die PC Workstation wieder freigeben (siehe “Einrichten von Kennwörtern” auf Seite 17).
HP MaxLife und die dazugehörige LCD-Anzeige (Liquid Crystal Display)	HP MaxLife und die dazugehörige LCD-Anzeige unterstützen die Diagnose von Problemen mit Ihrer PC Workstation und stellen Systeminformationen bereit, die für die Inanspruchnahme der Kundenunterstützung benötigt werden. Drücken Sie eine der LCD-Bedientasten, um das Menü aufzurufen. Mit ▼▲ blättern Sie durch die Menüoptionen und mit ↵ wählen Sie eine Option aus. Weitere Informationen zur Verwendung der LCD-Anzeige finden Sie im Abschnitt “Problemdiagnose mit HP MaxiLife” auf Seite 71.
Netzwerk-Betriebsanzeige	Diese Anzeige leuchtet/flackert, wenn Ihre PC Workstation auf das Netzwerk zugreift.
Festplatten-Betriebsanzeige	Diese Anzeige leuchtet/flackert, wenn auf Ihr Festplattenlaufwerk zugegriffen wird.

Einschalten und Ausschalten der PC Workstation

Erstes Starten der PC Workstation

Falls auf Ihrer PC Workstation Software vorinstalliert ist, wird diese beim ersten Starten der PC Workstation initialisiert. Der Prozeß zur Software-Initialisierung dauert einige Minuten. Er dient zum Einstellen der Sprache für die Software und zum Konfigurieren der Software für die in Ihrem Computer verwendete Hardware (nach Initialisieren der Software können Sie die Einstellungen ändern).

Initialisieren Ihrer Software

HINWEIS Sie dürfen die PC Workstation während der Initialisierung der Software NICHT AUSSCHALTEN, da dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen könnte.

Gehen Sie zum Initialisieren Ihrer Software wie folgt vor:

1 Schalten Sie zunächst den Bildschirm und anschließend die PC Workstation ein.

   Nach Einschalten der PC Workstation erscheint das Logo der HP PC Workstation. Die PC Workstation führt den Power-On-Self-Test (POST) aus. Drücken Sie die Taste Esc, um die POST-Details in der “HP Konfigurationsübersicht” abzufragen (siehe “HP Konfigurationsübersicht und das Setup-Programm” auf Seite 93).

   Falls während des Power-On-Self-Test ein Fehler auftritt, wird dieser automatisch angezeigt. Bei Bedarf werden Sie zum Drücken von F2 aufgefordert, um das *Setup*-Programm zum Beheben des Fehlers aufzurufen.

2 Daraufhin wird die Routine zur Software-Initialisierung gestartet. Sie dient zum Anzeigen der Software-Nutzungsbedingungen. Außerdem erhalten Sie die Möglichkeit zum Lesen der ergonomischen Hinweise für Benutzer von Computern ("Komfortables Arbeiten"). Abschließend werden Ihnen einige Fragen zur PC Workstation gestellt. Beispiel:
   - Name der Person, die den PC verwendet, und Name Ihrer Firma. (Falls erforderlich, kann der Name des Benutzers später geändert werden.)
   - Aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit.
   - Typ des Druckers (z.B. HP LaserJet 5L). Dieser steht auf der Vorderseite des Druckers. Außerdem müssen Sie die vom Drucker verwendete Verbindung eingeben.

3 Füllen Sie während des Initialisierungsprozesses die Garantiekarte aus, die diesem Handbuch beiliegt.

4 Nach Abschluß der Initialisierungsroutine klicken Sie auf OK. Danach wird die PC Workstation neu gestartet.

Erstellen von Sicherungsdisketten

Es ist äußerst wichtig, daß Sie möglichst umgehend von Ihrer vorinstallierten Anwendungs-Software Master-Disketten erstellen. Außerdem müssen Sie eine Notfallreparaturdiskette für das Betriebssystem erstellen. HP empfiehlt, daß Sie hierfür neue Disketten verwenden. Um diese Sicherungsdisketten zu erstellen, folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm, wenn Sie Ihre PC Workstation zum ersten Mal starten.

Weitere Informationen zum Erstellen dieser Disketten finden Sie in der Dokumentation zur Anwendungs-Software oder zum Betriebssystem.

Starten der PC Workstation

1 Schalten Sie zuerst den Bildschirm ein, bevor Sie die PC Workstation starten.

2 Starten Sie die PC Workstation, indem Sie eine der beiden folgenden Möglichkeiten wählen:

- Drücken des Netzschalters am Bedienfeld.
- Drücken der Leertaste.
  Die Einschaltfunktion über die Tastatur funktioniert nur dann, wenn die Option “Leertaste” im Menü “Power” im *Setup*-Programm aktiviert ist (siehe Seite 93) und auf der Systemplatine der Schalter 8 (KEYB Power) auf UNTEN eingestellt ist (die Standardeinstellung). Weitere Informationen über die Schalter auf der Systemplatine finden Sie auf Seite 91.

Wenn Sie den Computer einschalten, führt dieser den Power-On-Self-Test (POST) durch, während das Logo der PC Workstation angezeigt wird. Wenn Sie die Detailinformationen des Power-On-Self-Test auf dem Bildschirm betrachten möchten, drücken Sie die Taste [Esc], um die “HP Konfigurationsübersicht” aufzurufen. Tritt während des Tests ein Fehler auf, so wird dieser automatisch angezeigt. Details hierzu finden Sie im Abschnitt “Wenn beim Power-On-Self-Test (POST) eine Fehlermeldung angezeigt wird” auf Seite 57.

3 Wenn Sie im *Setup*-Programm der PC Workstation ein Kennwort eingerichtet haben, erscheint nach Beendigung des Power-On-Self-Test eine Aufforderung zur Eingabe des Kennwortes. Geben Sie an dieser Stelle Ihr Kennwort ein, und drücken Sie [↵], um die PC Workstation benutzen zu können.

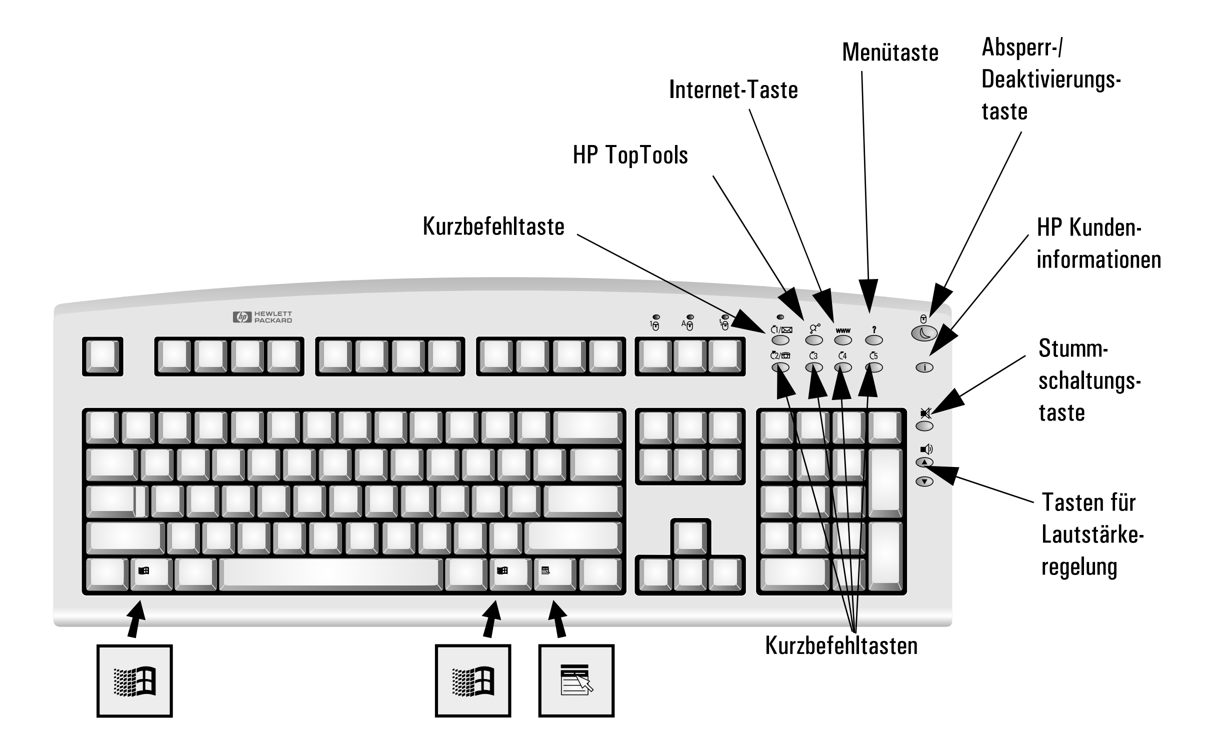
Ausschalten der PC Workstation

Um die PC Workstation auszuschalten, stellen Sie sicher, daß Sie alle Programme beendet und beim Betriebssystem einen Systemabschluß (falls notwendig) vorgenommen haben. Drücken Sie dann den Netzschalter am Bedienfeld.

Verwenden der erweiterten HP Tastatur

Die erweiterte HP Tastatur verfügt über Softkeys, die für die folgenden Funktionen verwendet werden können:

- Anzeigen und Konfigurieren der Aktionen, die den Tasten zugeordnet sind.
- Durchführen von Kurzbefehlen zum Starten von Anwendungen, zum Öffnen von Dateien oder zum Öffnen von Sites im WWW.
- Starten des Internet-Browsers, der im Lieferumfang des Systems enthalten ist.
- Absperren oder Deaktivieren der PC Workstation.
- Aufrufen von HP TopTools und Kundeninformationen.
- Stummschalten oder Einstellen der Lautstärke des Audiosystems.



Menütaste

Wenn Sie die Menütaste drücken, wird am Bildschirm der Softkey-Abschnitt der erweiterten HP Tastatur angezeigt. Klicken Sie am Bildschirm auf eine dieser Tasten, um den Abschnitt anzuzeigen, der einer einzelnen Taste zugeordnet ist oder um einer Taste eine Aktion zuzuordnen oder diese zu verändern. Für benutzerdefinierte Aktionen stehen spezielle Kurzbefehltasten zur Verfügung.

Kurzbefehltasten

Mit den Kurzbefehltasten kann eine Anwendung gestartet, ein Dokument geöffnet oder eine Site im Internet aufgerufen werden. Um Kurzbefehltasten Aktionen zuzuordnen, drücken Sie die Menütaste, und klicken Sie am Bildschirm in der angezeigten Tastatur auf die Taste, die Sie konfigurieren möchten.

Internet-Taste

Mit dieser Taste kann der Netscape™ Communicator 4.0 Browser, der auf der PC Workstation konfiguriert ist (Standardeinstellung), gestartet werden. Weiterhin ist der Microsoft® Internet Explorer verfügbar.

Absperr-/Deaktivierungs-taste

Um die Aktion der Absperr-/Deaktivierungstaste zu konfigurieren, drücken Sie die Menütaste, und klicken Sie auf **Konfigurieren**, dann auf das Register **Erweiterte Tasten** und auf die Schaltfläche **Sperren**. Wenn HP Lock installiert ist, kann die Absperr-/Deaktivierungstaste für folgende Funktionen konfiguriert werden:

- Aktivieren des Bildschirmschoners
- Absperren des Bedienfeldes

HP TopTools

Durch Drücken dieser Taste wird HP TopTools aufgerufen. Diese Anwendung unterstützt Sie beim Verwalten und Verringern der gesamten laufenden Kosten der PC Workstation und stellt erweiterte Werkzeuge für die PC-Verwaltung bereit, die z.B. für die Fernaktualisierung des BIOS und für die Sicherheitsverwaltung genutzt werden können.

HINWEIS

Bevor Sie HP TopTools das erste Mal aufrufen, müssen Sie diese wie folgt installieren: Wählen Sie im Start-Menü die Option "Programme", dann "HP DMI" und dann "Setup" aus. Die Anwendung HP TopTools wird automatisch installiert.

Das Fenster "System Health" der Hardware-Überwachung von HP TopTools enthält folgende Informationen:

- Ventilatorsteuerung im HP UltraFlow-Kühlungssystem
- Systemtemperatur für die Komponenten der PC Workstation
- ECC-Fehlerbenachrichtigung (nur, wenn ECC-DIMMs installiert sind)
- Spannungsüberwachung für Komponenten

HP Kundeninformationen

Diese Taste ermöglicht den Zugriff auf die folgenden HP Kundeninformationen:

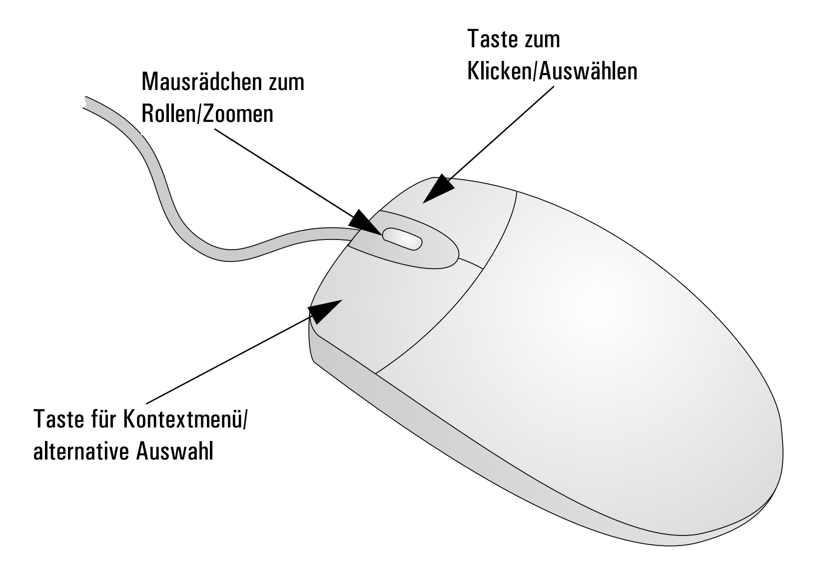
- Informationen über Produktmerkmale
- Die auf dem System vorinstallierte Software
- Details zur Konfiguration der erweiterten HP Tastatur
- Informationen zur Konfiguration des WWW-Browsers
- Detaillierte HP Unterstützungsinformationen
- Verknüpfungen zur HP PC und PC Workstation Website

Stummschaltungstaste und Tasten für die Lautstärkeregelung

Durch Drücken der Stummschaltungstaste wird die Audiowiedergabe stummgeschaltet oder die Audiowiedergabe wiederhergestellt, wenn sie zuvor stummgeschaltet wurde. Mit den Tasten für die Lautstärkeregelung kann die Lautstärke eingestellt werden.

Weitere Informationen über die Steuerung der Audiofunktionen Ihres Systems finden Sie in der Online-Dokumentation *Die Klangfunktionen Ihres PC*. Diese ist auf Ihrer PC Workstation vorinstalliert.

Verwenden der erweiterten HP Maus



Mit Ihrer erweiterten HP Maus können Sie:

- Nach unten rollen, indem Sie das Mausrädchen nach vorne drücken, und nach oben rollen, indem Sie das Mausrädchen nach hinten drücken.
- Den angezeigten Bildausschnitt vergrößern, indem Sie die Taste **Strg** gedrückt halten und gleichzeitig das Mausrädchen nach vorne drücken, und den angezeigten Bildausschnitt verkleinern, indem Sie die Taste **Strg** gedrückt halten und gleichzeitig das Mausrädchen nach hinten drücken.

HINWEIS Die Rollfunktionen können nur unter Windows NT und Windows 95 bei Anwendungen genutzt werden, die ein Rollen unterstützen. Die Zoom-Funktion kann nur in Verbindung mit Microsoft Office 97-kompatiblen Anwendungen, die ein Zoomen unterstützen, verwendet werden.

Um die Mauskonfiguration zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**. Wählen Sie dann **Einstellungen—Systemsteuerung** aus, und doppelklicken Sie auf **Maus**. Wählen Sie dann das Register **Tasten** aus.

Einrichten von Kennwörtern

Sie können zwei Kennwörter einrichten, das Verwalter- (oder Supervisor-) Kennwort und das Benutzerkennwort, um zwei Schutzebenen für Ihre PC Workstation zu ermöglichen. Die beiden Kennwörter werden im *Setup*-Programm unter der Menügruppe "Sicherheit" eingerichtet (siehe "HP Konfigurationsübersicht und das Setup-Programm" auf Seite 93).

Einrichten eines Verwalterkennwortes

Richten Sie das Verwalterkennwort ein, um die Konfiguration der PC Workstation im *Setup*-Programm zu schützen. Durch das Einrichten eines Verwalterkennwortes kann beim Einschalten eine Aufforderung zur Eingabe eines Kennwortes angezeigt werden, um zu verhindern, daß die PC Workstation während Ihrer Abwesenheit gestartet bzw. benutzt wird. Mit diesem Kennwort können Sie auch die PC Workstation starten, wenn die Tastatur und die Maus gesperrt ist. Sie müssen das Kennwort eingeben und ↵ drücken, um die Tastatur zu entsperren.

Wenn Sie sowohl ein Verwalterkennwort als auch ein Benutzerkennwort festgelegt haben und beim Aufrufen des *Setup*-Programms das Benutzerkennwort eingeben, können Sie nur bestimmte Optionen verändern. Wenn Sie jedoch beim Aufrufen des *Setup*-Programms das Verwalterkennwort eingeben, können Sie auf alle Optionen zugreifen.

Festlegen eines Verwalterkennwortes:

1 Starten Sie das *Setup*-Programm (siehe "HP Konfigurationsübersicht und das Setup-Programm" auf Seite 93).

2 Wählen Sie das Menü "Sicherheit" aus.

3 Wählen Sie dann das Untermenü "Verwalterkennwort" aus.

4 Wählen Sie die Option "Verwalterkennwort setzen" aus. Sie werden aufgefordert, daß Kennwort zweimal einzugeben. Sichern Sie Ihre Änderungen, wenn Sie das *Setup*-Programm verlassen durch Auswahl von "Beenden" und "Änderungen speichern und beenden".

Um das Kennwort zu löschen, gehen Sie genauso vor wie beim Festlegen eines Kennwortes. Sie werden dann zuerst zur Eingabe des bestehenden Kennwortes aufgefordert. Lassen Sie dann das Feld für das neue Kennwort leer, und drücken Sie ↵. Drücken Sie dann nochmals ↵, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

HINWEIS Falls Sie Ihr Kennwort vergessen haben, lesen Sie den Abschnitt “Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben” auf Seite 68.

Einrichten eines Benutzerkennwortes

Ein Benutzerkennwort kann nur eingerichtet werden, wenn zuvor ein Verwalterkennwort festgelegt wurde.

Richten Sie ein Benutzerkennwort ein, um:

- beim Einschalten eine Aufforderung zur Eingabe eines Kennwortes anzuzeigen, die verhindert, daß die PC Workstation während Ihrer Abwesenheit gestartet bzw. benutzt wird,
- die PC Workstation zu starten, wenn die Tastatur und die Maus gesperrt ist. Sie müssen das Kennwort eingeben und ↵ drücken, um die Tastatur zu entsperren (siehe “HP Konfigurationsübersicht und das Setup-Programm” auf Seite 93).

Wenn Sie sowohl ein Verwalterkennwort als auch ein Benutzerkennwort festgelegt haben und beim Aufrufen des *Setup*-Programms das Benutzerkennwort eingeben, können Sie nur bestimmte *Setup*-Optionen verändern. Wenn Sie jedoch beim Aufrufen des *Setup*-Programms das Verwalterkennwort eingeben, können Sie auf alle Optionen zugreifen.

Festlegen eines Benutzerkennwortes:

1 Starten Sie das *Setup*-Programm.

2 Wählen Sie das Menü “Sicherheit” aus.

3 Wählen Sie dann das Untermenü “Benutzerkennwort” aus.

4 Wählen Sie die Option “Benutzerkennwort setzen” aus. Sie werden aufgefordert, daß Kennwort zweimal einzugeben. Sichern Sie Ihre Änderungen, wenn Sie das *Setup*-Programm verlassen durch Auswahl von “Beenden” und “Änderungen speichern und beenden”.

Um das Kennwort zu löschen, gehen Sie genauso vor wie beim Festlegen eines Kennwortes. Sie werden dann zuerst zur Eingabe des bestehenden Kennwortes aufgefordert. Lassen Sie dann das Feld für das neue Kennwort leer, und drücken Sie ↵. Drücken Sie dann nochmals ↵, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

HINWEIS Falls Sie Ihr Kennwort vergessen haben, lesen Sie den Abschnitt “Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben” auf Seite 68.

Verwenden des Power-Management

Mit Hilfe des Power-Management können Sie den gesamten Stromverbrauch der PC Workstation verringern, indem Sie die Aktivitäten der PC Workstation reduzieren, wenn diese nicht benutzt wird. Die Konfiguration des Power-Managements erfolgt im *Setup*-Programm im Menü “Power”. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt “HP Konfigurationsübersicht und das Setup-Programm” auf Seite 93.)

Schlagen Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem nach, um Detailinformationen über die Funktionen Ihres Betriebssystems bezüglich Power-Management zu erhalten.

Zusätzliche Informationen und weitere Hilfe

Weitere Informationen über Ihre PC Workstation sind auf dem Festplattenlaufwerk Ihrer PC Workstation vorhanden. Diese Informationen umfassen:

- Neue Funktionen - neue Funktionen und besondere Merkmale Ihrer PC Workstation
- Komfortables Arbeiten - Leitfaden zu ergonomischen Aspekten
- Klangfunktionen - Leitfaden zu Audiothemen
- Network Administrator's Guide - enthält Anweisungen zum Einrichten Ihrer PC Workstation für eine Netzwerkverbindung
- Glossar

Benutzer von Windows 95 und Windows NT 4.0 können diese Informationen wie folgt aufrufen. Öffnen Sie in der Task-Leiste das Menü "Start", und wählen Sie **`Programme -> HPInfo`** aus.

Recycling einer alten HP PC Workstation

Hewlett-Packard fühlt sich der Umwelt in besonderem Maße verpflichtet. Diese HP PC Workstation wurde so umweltverträglich wie möglich konzipiert.

Hewlett-Packard nimmt einen alten Computer ggf. auch zurück.

Hierzu gibt es in einigen Ländern spezielle Rücknahmeprogramme. Die gesammelten Bauteile werden an eine der Recycling-Firmen in Europa oder den USA geschickt. Eine möglichst große Anzahl von Bauteilen wird wiederverwendet. Die übrigen Teile werden recycled. Besondere Beachtung wird Batterien und anderen Teilen geschenkt, die möglicherweise toxische Stoffe enthalten. Durch spezielle chemische Prozesse werden diese in ungefährliche Stoffe umgewandelt.

Wenn Sie weitere Informationen über das Rücknahmeprogramm von Hewlett-Packard wünschen, wenden Sie sich an Ihren Händler oder den nächsten HP Kundendienst.

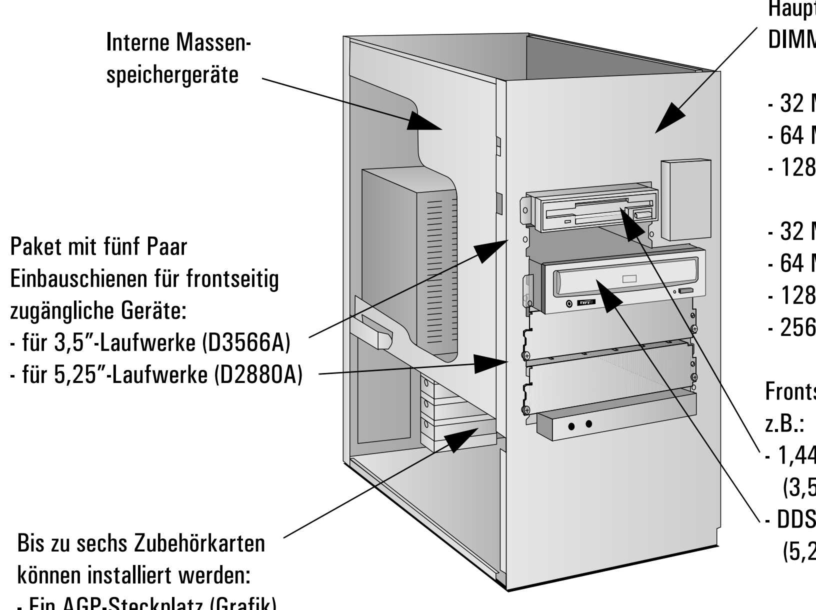
2

Installieren interner Zubehörteile

In diesem Kapitel wird der Einbau von Zubehör (zusätzlicher Speicher, Zubehörkarten und zusätzliche Plattenlaufwerke) in die PC Workstation beschrieben.

Unterstütztes HP Zubehör

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie Speichermodule, Massenspeichergeräte und Zubehörkarten in Ihre PC Workstation einbauen.



Fragen Sie Ihren HP Fachhändler nach einer aktuellen Liste der unterstützten Geräte.

Abnehmen und Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung

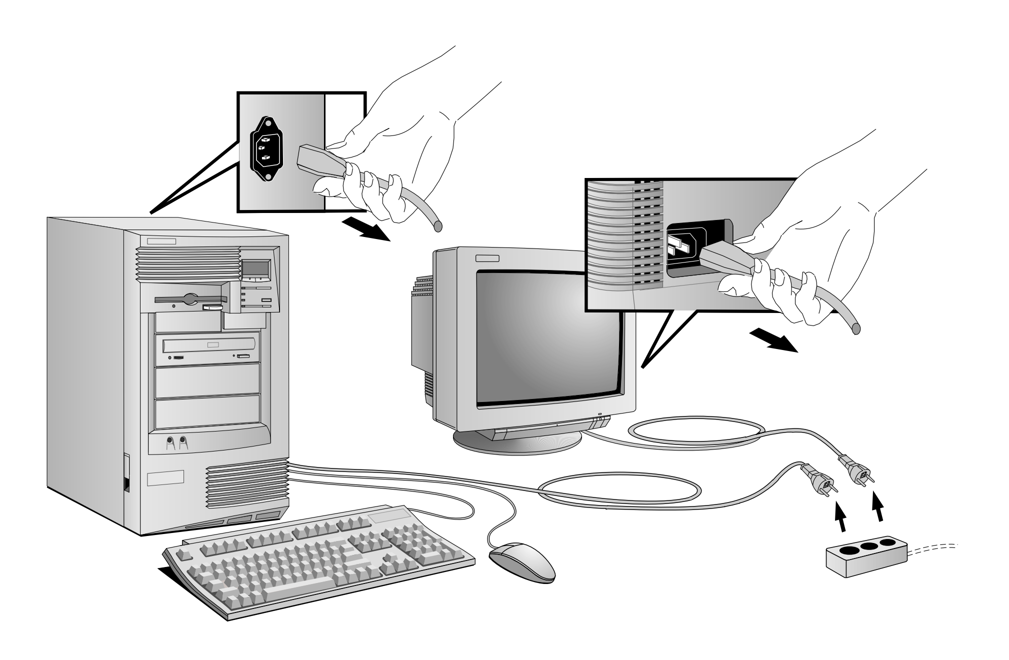
WARNUNG

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie niemals die Gehäuseabdeckung der PC Workstation abnehmen, ohne zuvor das Netzkabel aus der Steckdose und die Kabel zu einem Telekommunikationsnetz abgezogen zu haben. Bringen Sie die Gehäuseabdeckung immer erst an der PC Workstation an, bevor Sie diese wieder einschalten.

Abnehmen der Gehäuseabdeckung

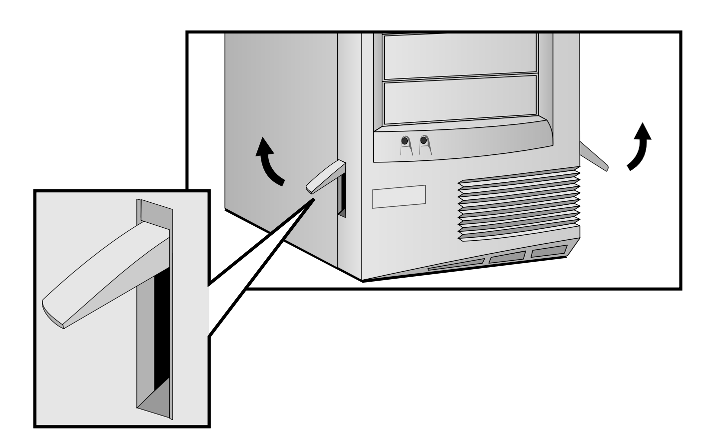
1 Schalten Sie den Bildschirm und den Computer aus.

2 Ziehen Sie alle Netzkabel und alle Telekommunikationskabel ab.

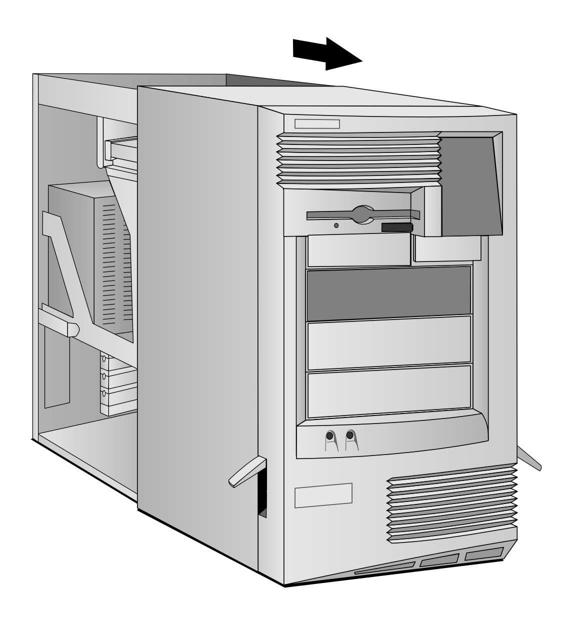


3 Falls erforderlich, entriegeln Sie das Schloß der Gehäuseabdeckung mit dem Schlüssel auf der Rückseite.

4 Kippen Sie die beiden Verriegelungen auf der Vorderseite des Computers nach oben.



5 Fassen Sie die Abdeckung seitlich auf der Rückseite des Computers an, und schieben Sie diese nach vorne vom Computer weg.

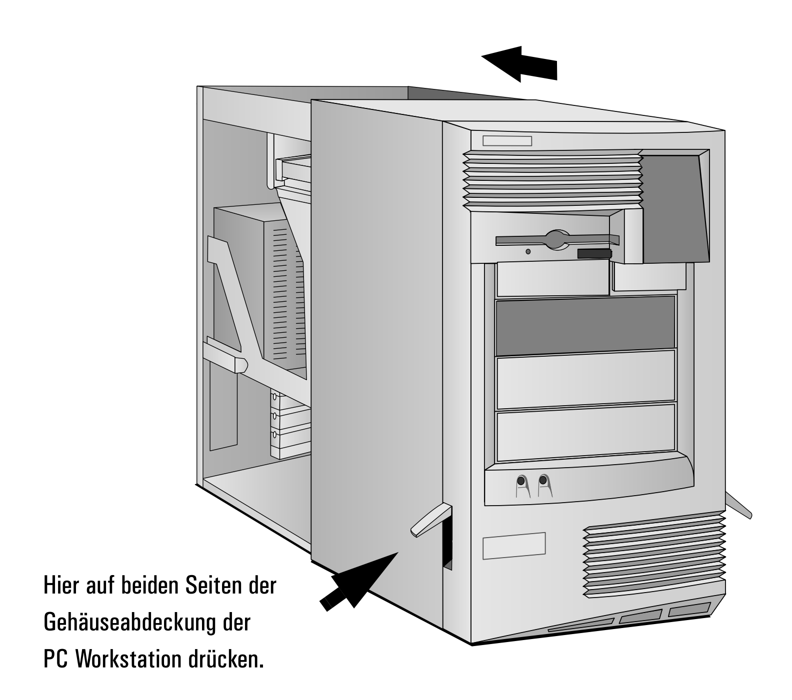


Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung

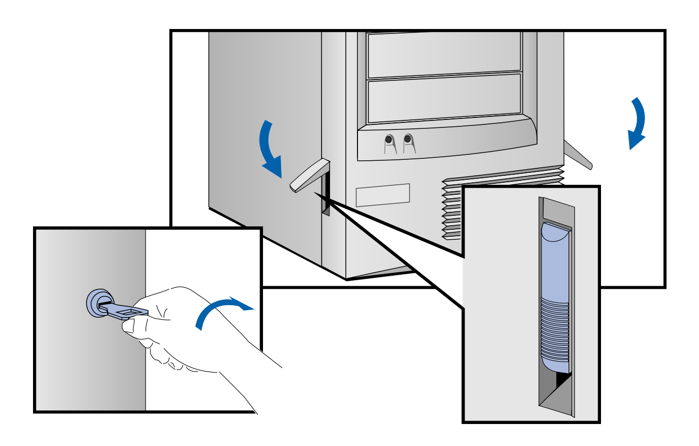
1 Stellen Sie sicher, daß alle Zubehörteile eingebaut und alle internen Kabel korrekt angeschlossen und richtig verlegt sind.

2 Achten Sie darauf, daß die beiden Verriegelungen auf der Vorderseite der Abdeckung nach oben geklappt sind und daß das Schloß entriegelt ist.

3 Schieben Sie die Abdeckung auf den Computer, und setzen Sie die beiden Schienen im Unterteil des Computers ein. Schieben Sie die Abdeckung fest zurück in Position.



4 Drücken Sie die beiden Verriegelungen an der Vorderseite der Abdeckung nach unten.



5 Verschließen Sie ggf. die Abdeckung mit dem mitgelieferten Schlüssel.

6 Schließen Sie wieder alle Netzkabel an.

Intrusionsüberwachung

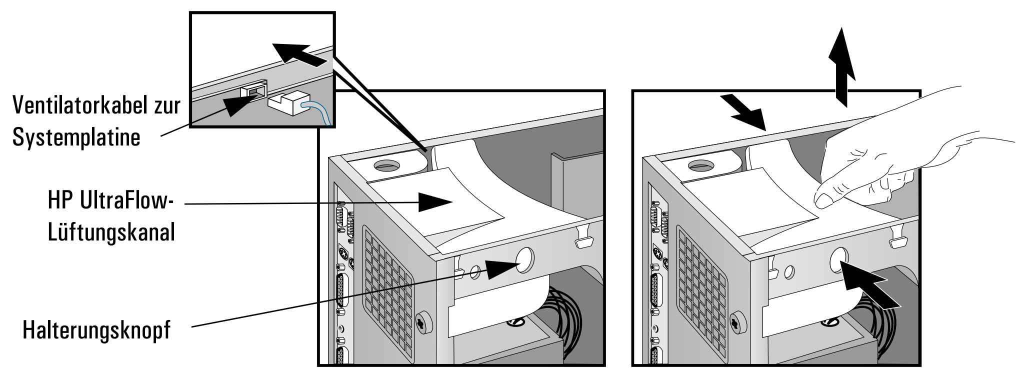
Ihre PC Workstation ist mit einer Intrusionsüberwachung ausgestattet, die auf der Vorderseite der PC Workstation sich hinter dem Hardware-Bedienfeld befindet. Die Intrusionsüberwachung erkennt, ob die Gehäuseabdeckung Ihrer PC Workstation seit der letzten Benutzung der PC Workstation geöffnet wurde:

- Wenn Ihre PC Workstation geöffnet wurde, wird davon ausgegangen, daß die Systemkonfiguration verändert wurde. Deshalb wird beim Startvorgang eine umfassende Prüfung durchgeführt.
- Wenn Ihre PC Workstation nicht geöffnet wurde, wird davon ausgegangen, daß die Systemkonfiguration nicht verändert wurde. Deshalb wird beim Startvorgang eine nicht so umfassende Prüfung durchgeführt.

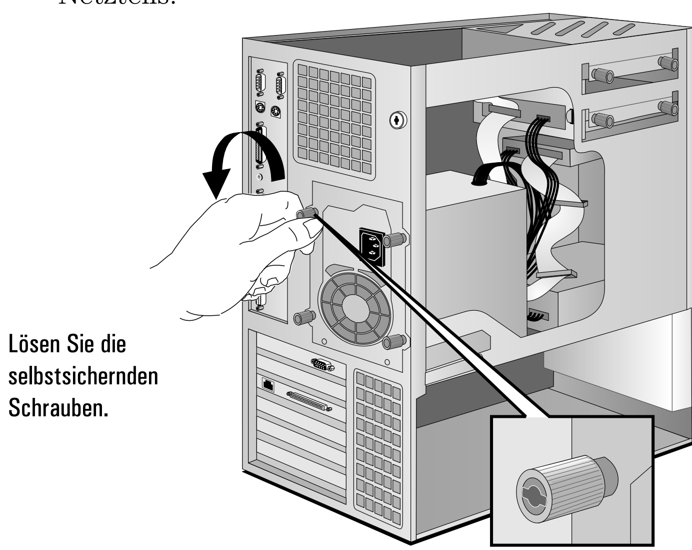
Aus- und Einbauen des Netzteils

Sie können das Netzteil ausbauen, um Zugang zur Systemplatine und den Kabeln auf der Rückseite der Plattenlaufwerke zu erhalten.

1 Ziehen Sie das Netzkabel und alle Telekommunikationskabel vom Computer ab.
2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung ab (siehe Seite 23).
3 Ziehen Sie das Ventilatorkabel zur Systemplatine ab.



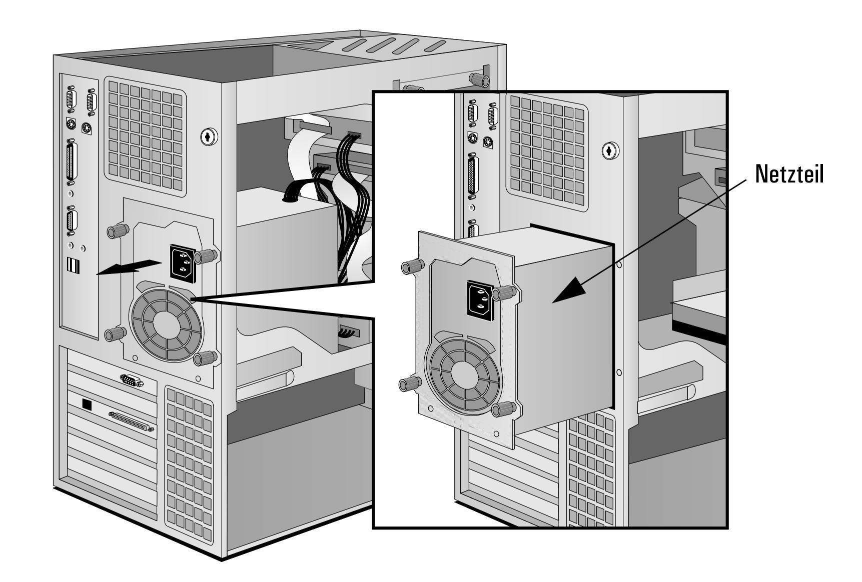
4 Drücken Sie die Halterungsknöpfe auf jeder Seite des HP UltraFlow-Lüftungskanals, und heben Sie den Lüftungskanal aus dem Gehäuse der PC Workstation heraus.
5 Lösen Sie die vier selbstsichernden Schrauben auf der Rückseite des Netzteils.



WARNUNG **Um eine Stromschlaggefahr zu vermeiden, öffnen Sie nicht das Netzteil.**

6 Schieben Sie das Netzteil bis zum Anschlag aus dem Computer - das Netzteil bleibt am Computer angeschlossen.

Schieben Sie das Netzteil aus dem Computer.



Wiedereinsetzen des Netzteils nach Einbau des Zubehörs

1 Stellen Sie sicher, daß Sie alle internen Kabel korrekt verlegt haben.
2 Schieben Sie das Netzteil wieder in den Computer.
3 Ziehen Sie die vier selbstsichernden Schrauben wieder fest.
4 Bringen Sie den HP UltraFlow-Lüftungskanal wieder an.
5 Schließen Sie den Ventilator wieder an der Systemplatine an.

Installieren von Speicher

Hauptspeichermodule

Wenn Sie für Ihre Anwendungen mehr Speicher benötigen, können Sie insgesamt bis zu 768 MB Speicher in drei DIMM-Sockeln installieren.

Hauptspeichererweiterungen sind als einzelne 32-MB-, 64-MB-, 128-MB- und 256-MB-Nicht-ECC-SDRAM-Speichermodule oder als 64-MB-, 128-MB- und 256-MB-ECC-SDRAM-Speichermodule erhältlich. Beachten Sie hierbei, daß für die Erweiterung Ihrer PC Workstation ausschließlich 100-MHz-Speichermodule verwendet werden können.

VORSICHT

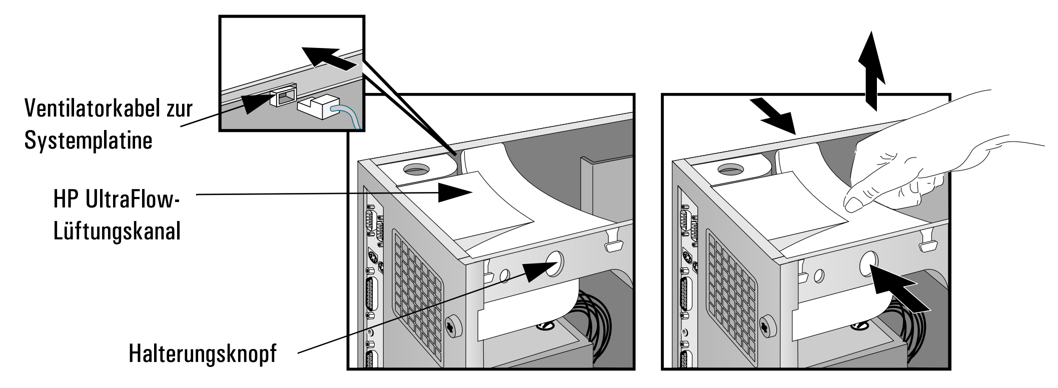
Statische Elektrizität kann elektronische Bauteile beschädigen. Schalten Sie alle Geräte aus. Vermeiden Sie jeglichen Kontakt Ihrer Kleidung mit den Bauteilen.
Legen Sie die Schutzhülle mit den Bauteilen auf das Netzteil, um eventuell vorhandene statische Elektrizität abzuleiten. Fassen Sie das Zubehörteil möglichst vorsichtig und nur an den Kanten an.

Installieren eines Hauptspeichermoduls:

1 Ziehen Sie das Netzkabel und alle Netzwerk- oder Telekommunikationskabel vom Computer ab.

2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung ab (siehe Seite 23).

3 Ziehen Sie das Ventilatorkabel zur Systemplatine ab.

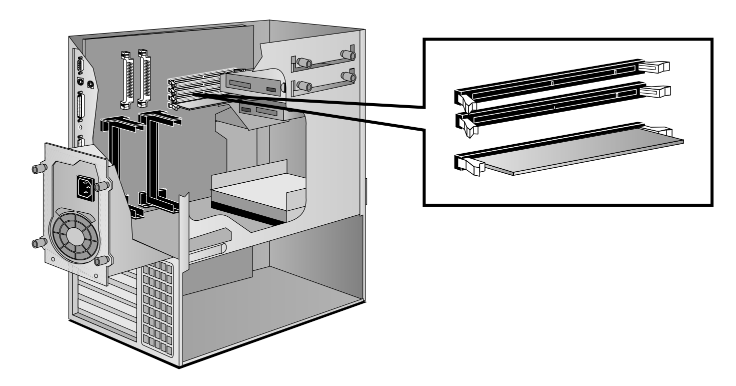


4 Drücken Sie die Halterungsknöpfe auf jeder Seite des HP UltraFlow-Lüftungskanals, und heben Sie den Lüftungskanal aus dem Gehäuse der PC Workstation heraus.

5 Nehmen Sie den durchsichtigen Lüftungskanal vom Prozessorsockel ab (falls erforderlich).

6 Ziehen Sie das Kabel des Diskettenlaufwerks von der Systemplatine ab.

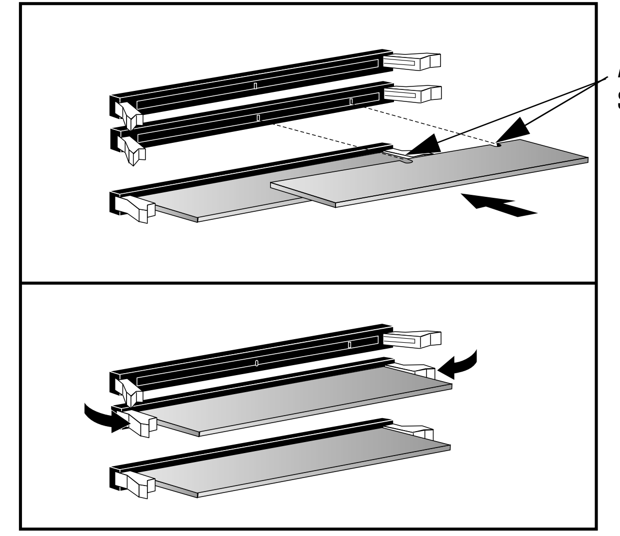
7 Nachfolgend ist die Anordnung der Sockel für die Speichermodule dargestellt.



8 Setzen Sie das Speichermodul senkrecht zur Systemplatine in den Steckplatz (halten Sie das Speichermodul so, daß die Aussparungen nicht in Richtung Prozessor zeigen).

Setzen Sie das Speichermodul senkrecht zur Systemplatine ein.

Aussparungen des Speichermoduls



Drücken Sie das Modul kräftig bis zum Anschlag in den Steckplatz.

9 Drücken Sie das Modul *kräftig bis zum Anschlag* in den Steckplatz.

10 Wiederholen Sie diesen Vorgang für jedes zu installierende Speichermodul.

11 Installieren Sie alle weiteren Zubehörteile (falls erforderlich), setzen Sie dann wieder alle Einheiten ein, und schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an. Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an (siehe Seite 25).

12 Überprüfen Sie die neue Konfiguration in der HP Konfigurationsübersicht (siehe “HP Konfigurationsübersicht und das Setup-Programm” auf Seite 93).

Videoadapterzubehör von anderen Herstellern

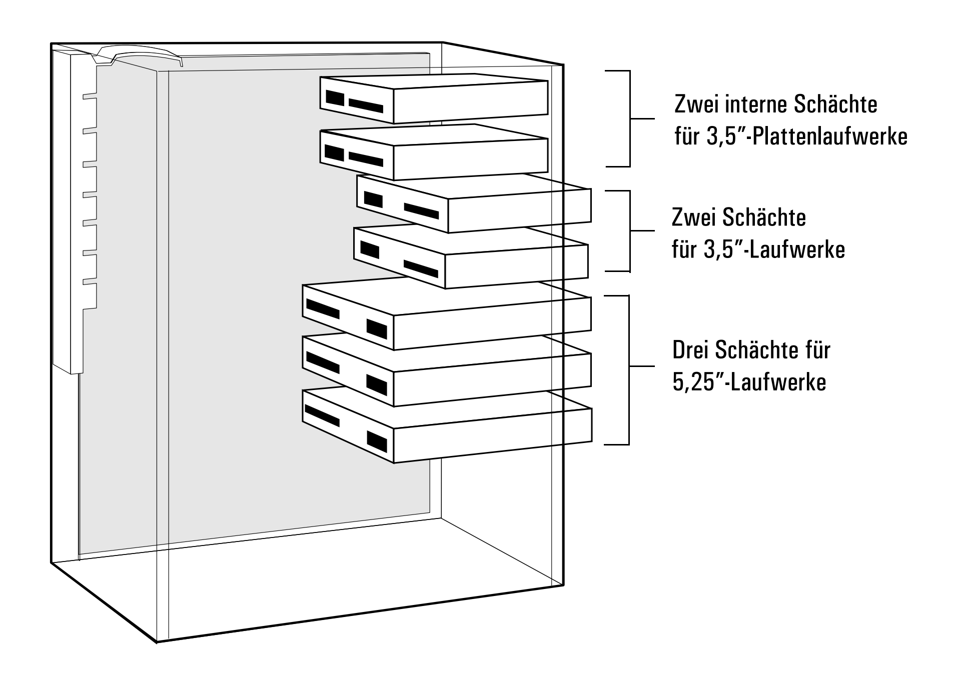
Für Ihren Videoadapter ist weiteres Zubehör, einschließlich MPEG-Videomodul, erhältlich. Dieses Zubehör kann jedoch nicht über HP bezogen werden. Weitere Details hierzu erhalten Sie von Ihrem Fachhändler.

Installieren von Massenspeichergeräten

Wenn Sie zusätzliche Speicherkapazität für Ihre Anwendungs-Software benötigen, können Sie weitere Massenspeichergeräte installieren.

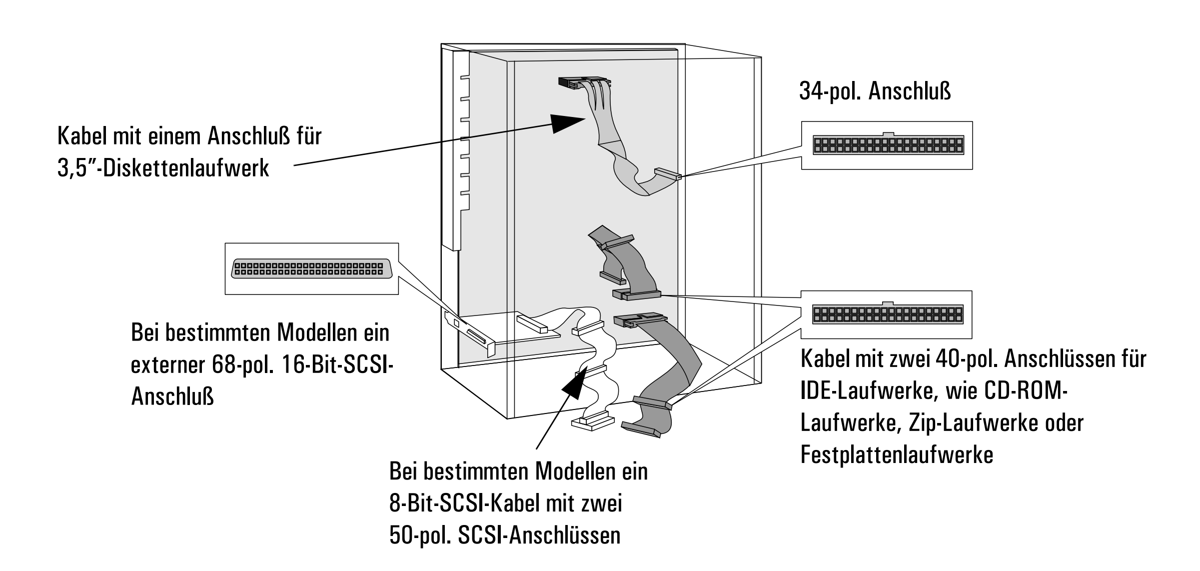
Der Computer ist mit zwei internen Laufwerksschächten (für Festplatten) und fünf von vorne zugänglichen Laufwerksschächten (für von vorne zugängliche Festplattenlaufwerke und andere Laufwerke) ausgerüstet.

Ihr Computer verfügt über ein 3,5”-Diskettenlaufwerk und über ein CD-ROM-Laufwerk. Wenn Ihr Computer bereits über eine Festplatte verfügt, ist diese im zweiten internen Laufwerksschacht installiert.



Anschließen von Geräten

Wenn Sie ein IDE-Zip-Laufwerk, Festplattenlaufwerk, CD-ROM-Laufwerk, CD-RW-Laufwerk oder Bandlaufwerk hinzufügen, müssen Sie an diesem die Stromversorgungs- und Datenkabel anschließen. Die vorhandenen Datenkabel und -anschlüsse sind nachfolgend dargestellt:



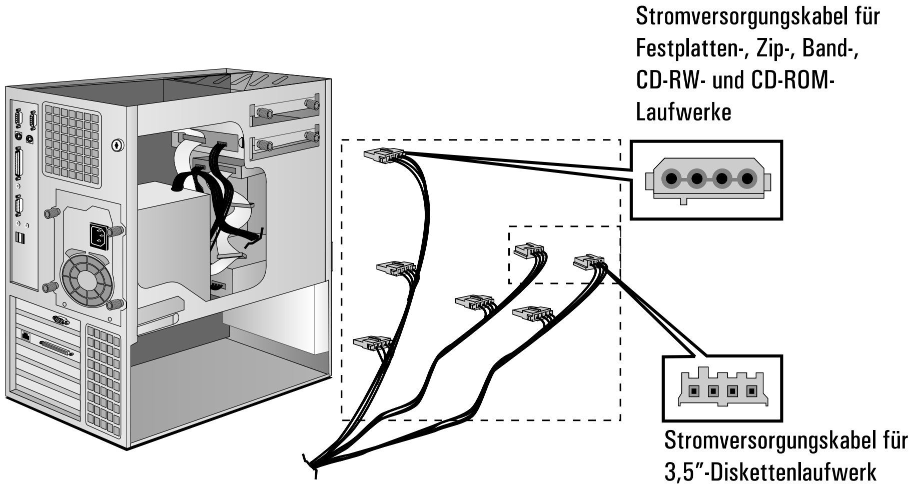
Zu verwendende Datenanschlüsse

Ihre PC Workstation verfügt auf der Systemplatine über die folgenden Kabel und Anschlüsse, die für Massenspeichergeräte verwendet werden können:

- Ein Kabel für ein Diskettenlaufwerk mit einem Anschluß. Hier kann ein Diskettenlaufwerk angeschlossen werden (der Anschluß befindet sich am mitgelieferten Diskettenlaufwerk).
- Zwei Anschlüsse für Ultra-ATA/33-IDE-Laufwerke, an die vier Fast-IDE-Geräte angeschlossen werden können. Wenn Sie ein CD-ROM-Laufwerk, CD-RW-Laufwerk, Zip-Laufwerk oder ein drittes Festplattenlaufwerk installieren, schließen Sie es an diesem Kabel an.

Zu verwendende Stromversorgungs-anschlüsse

Es gibt zwei verschiedene Stromversorgungsanschlüsse. Diese sind nachfolgend dargestellt.



Einige dieser Stromversorgungsanschlüsse sind bereits an Geräten angeschlossen. Wenn Sie ein Gerät installieren, das einen anderen Anschluß erfordert, sollte dem Gerät ein entsprechender Adapter beiliegen.

Installieren eines Festplattenlaufwerks

Diese PC Workstation ist mit integrierten Dual-Ultra-ATA-33-IDE-Controllern ausgestattet. Einige Modelle besitzen eine Ultra-SCSI-Schnittstellenkarte.

- An den Dual-Ultra-ATA-33-IDE-Controllern am PCI-Bus können bis zu vier Fast- (33 MB pro Sekunde) IDE-Geräte angeschlossen werden.
- Bei einigen Modellen befindet sich in einem PCI-Steckplatz die Ultra-SCSI-16-Bit-Schnittstellenkarte. An dieser können bis zu 13 externe SCSI-Geräte angeschlossen werden. Die Karte schaltet automatisch zwischen Nicht-Ultra- und Standard-Modus um.

Vor dem Installieren einer IDE-Festplatte

Lesen Sie im Installationshandbuch des Laufwerks nach, ob Sie die Steckbrücken umsetzen müssen oder ob beim Einbau eine bestimmte Vorgehensweise zu beachten ist.

Vor dem Installieren einer SCSI-Festplatte

Wenn Sie ein zusätzliches SCSI-Laufwerk installieren, müssen Sie diesem eine freie SCSI-Adresse zuweisen. Für Ultra-Narrow-8-Bit-SCSI-Geräte werden SCSI-Adressen von 0 bis 7 und für Ultra-Wide-16-Bit-SCSI-Geräte SCSI-Adressen von 0 bis 15 verwendet. Die SCSI-Adresse 0 ist für das erste SCSI-Festplattenlaufwerk und die SCSI-Adresse 7 für den integrierten SCSI-Controller reserviert (die Standardeinstellung für Narrow- und Wide-SCSI-Geräte).

HINWEIS Für SCSI-Festplatten, die den Plug & Play-Standard (SCAM-Protokoll) unterstützen, müssen Sie keine SCSI-Adressen auswählen.

Sie müssen dem zweiten SCSI-Festplattenlaufwerk eine freie SCSI-Adresse zuweisen (zum Beispiel SCSI-Adresse 1).

Die SCSI-Adresse wird normalerweise mit Hilfe von Steckbrücken auf dem SCSI-Festplattenlaufwerk konfiguriert. Weitere Informationen zur Auswahl von SCSI-Adressen finden Sie in der Dokumentation zum Laufwerk.

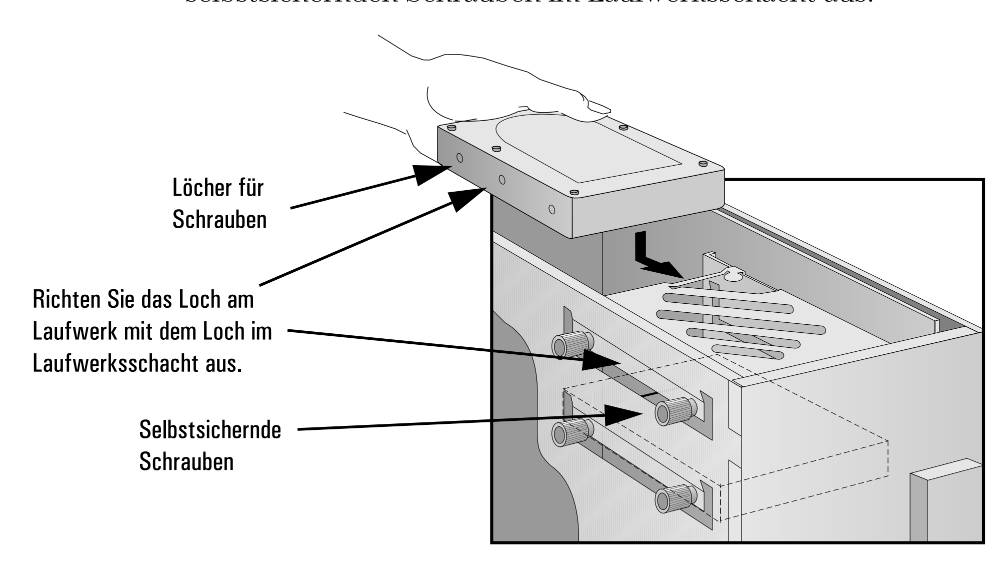
Einige interne SCSI-Laufwerke verfügen über Abschlußwiderstände, die vor dem Einbau in den Computer deaktivert oder entfernt werden müssen. Schlagen Sie im Handbuch zum Laufwerk nach, ob beim Einbau spezielle Vorgehensweisen beachtet werden müssen.

Installieren eines Festplattenlaufwerks in einem internen Laufwerksschacht

VORSICHT

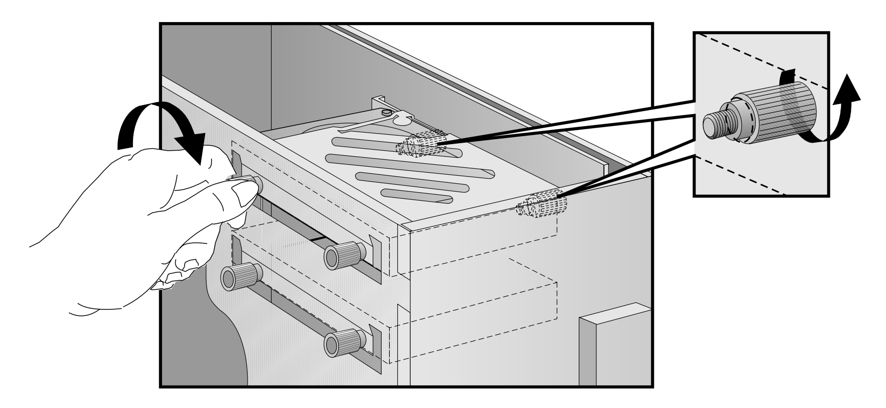
Im oberen internen Schacht kann ein Festplattenlaufwerk mit einer Höhe von bis zu 1 Zoll installiert werden. Ein größeres Plattenlaufwerk muß in einem der von vorne zugänglichen Schächte installiert werden (siehe Seite 38).

1 Ziehen Sie das Netzkabel und alle Telekommunikationskabel vom Computer ab.
2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung ab (siehe Seite 23).
3 Ziehen Sie das Ventilatorkabel zur Systemplatine ab (siehe Abbildung auf Seite 27).
4 Drücken Sie die Halterungsknöpfe auf jeder Seite des HP UltraFlow-Lüftungskanals, und heben Sie den Lüftungskanal aus dem Gehäuse der PC Workstation heraus.
5 Schieben Sie das Netzteil aus dem Computer, damit Sie leichteren Zugang zum internen Einbauschacht haben (siehe Seite 27).
6 Schieben Sie das Laufwerk in den ersten internen Schacht, und richten Sie die Löcher für die Schrauben im Laufwerk mit den vier selbstsichernden Schrauben im Laufwerksschacht aus.

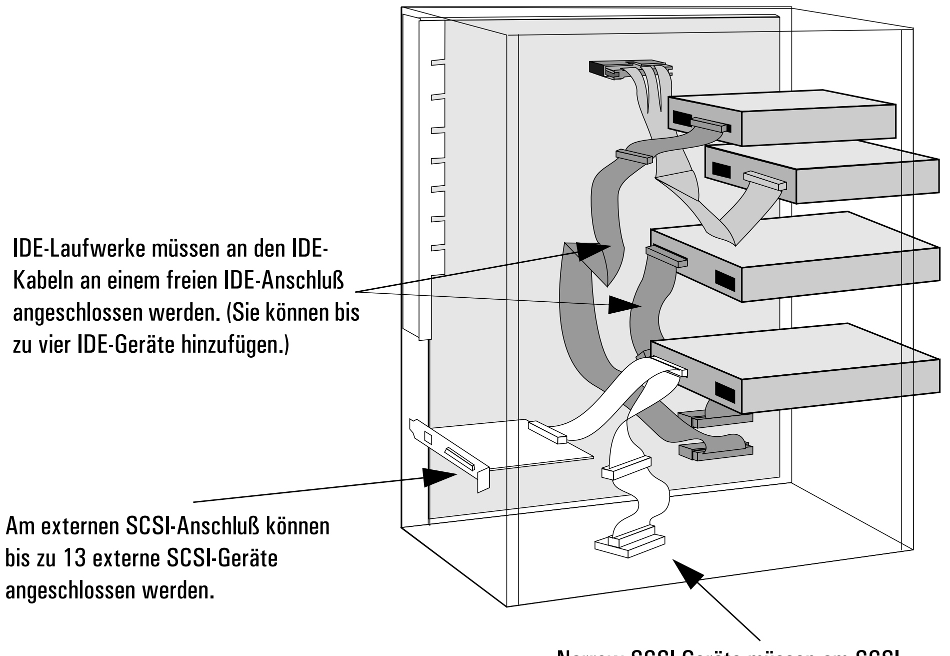




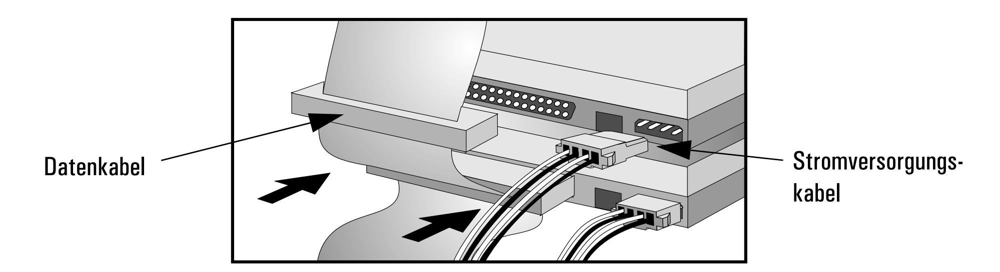
7 Befestigen Sie das Laufwerk mit den vier selbstsichernden Schrauben.



8 Schließen Sie das entsprechende Datenkabel an der Rückseite des Festplattenlaufwerks an.



9 Schließen Sie das Daten- und Stromversorgungskabel an der Rückseite des Laufwerks an. (*Die Anschlüsse sind so geformt, daß das Einstecken nur in einer Position möglich ist.*)



10 Installieren Sie ggf. weiteres Zubehör, bevor Sie die Installation abschließen.

11 Fahren Sie auf Seite 41 fort, um die Installation abzuschließen.

Installieren eines Festplattenlaufwerks in einem von vorne zugänglichen Laufwerksschacht

1 Ziehen Sie das Netzkabel und alle Telekommunikationskabel vom Computer ab.

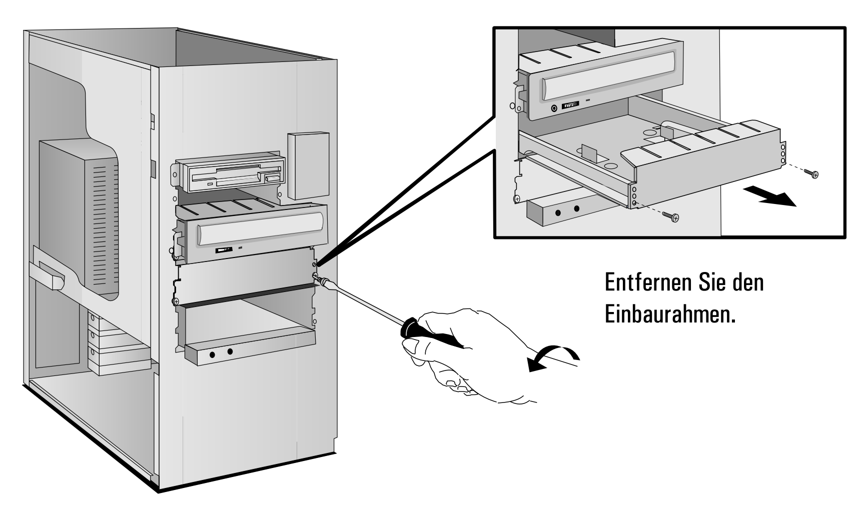
2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung ab (siehe Seite 23).

3 Ziehen Sie das Ventilatorkabel zur Systemplatine ab (siehe Abbildung auf Seite 27).

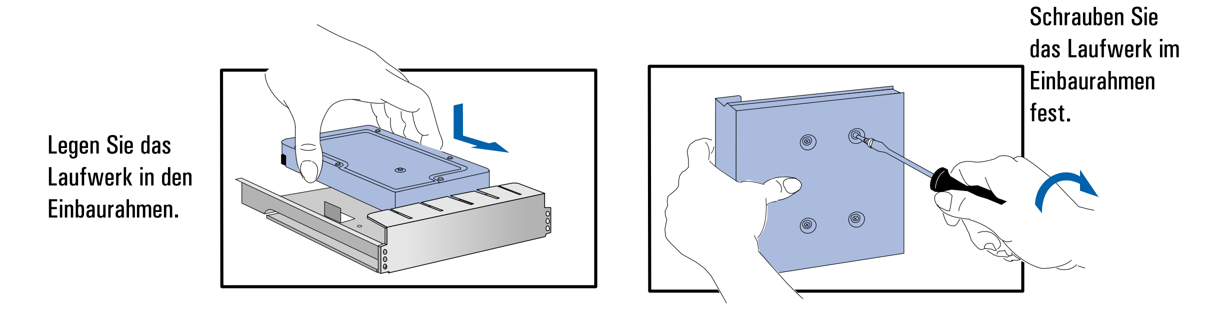
4 Drücken Sie die Halterungsknöpfe auf jeder Seite des HP UltraFlow-Lüftungskanals, und heben Sie den Lüftungskanal aus dem Gehäuse der PC Workstation heraus.

5 Schieben Sie das Netzteil aus dem Computer, damit Sie leichteren Zugang zu den Kabeln des Festplattenlaufwerks haben (siehe Seite 27).

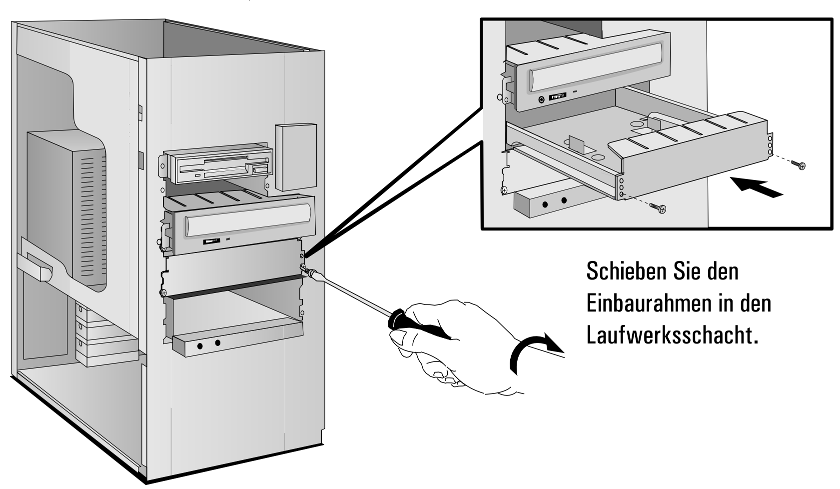
6 Lösen Sie die Schrauben eines freien Einbaurahmens, und entfernen Sie diesen.



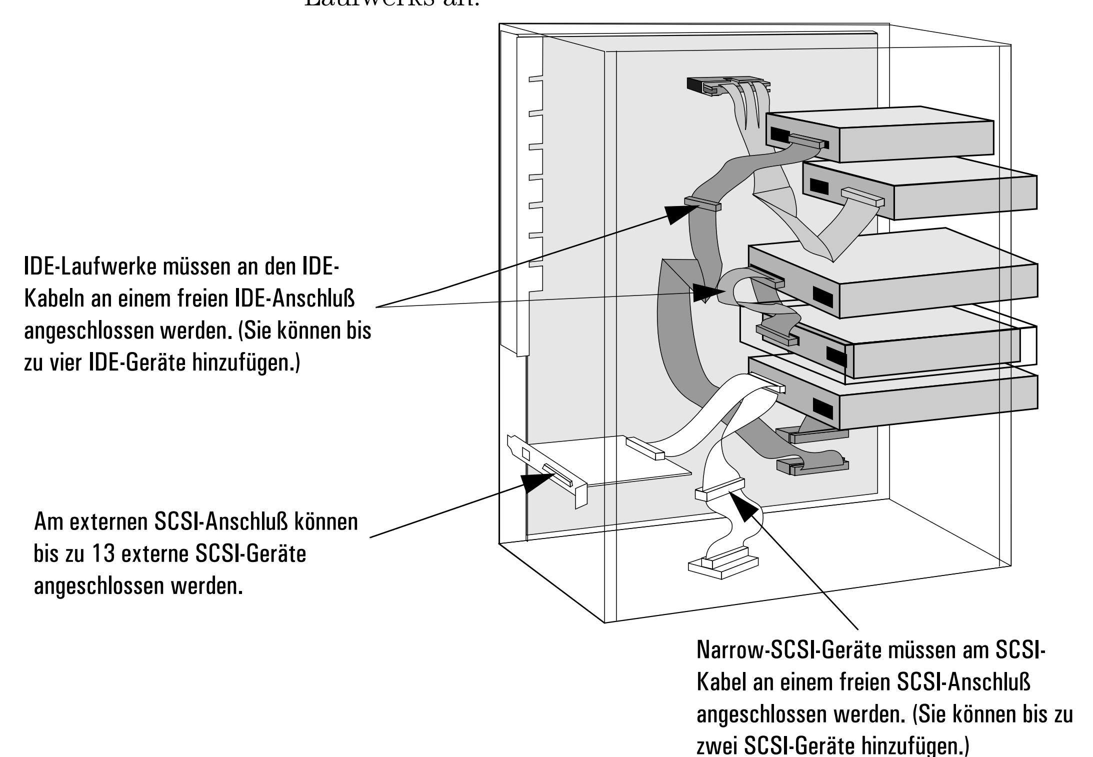
7 Bauen Sie das Laufwerk wie folgt in den Einbaurahmen ein.



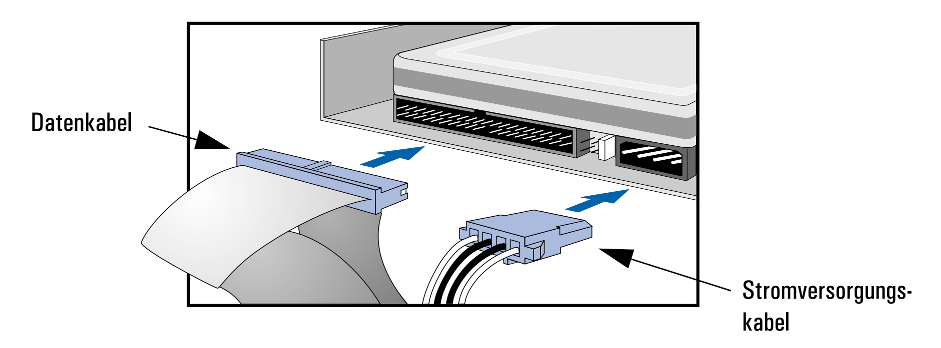
8 Schieben Sie den Einbaurahmen mit dem Laufwerk in den Laufwerksschacht, und schrauben Sie ihn fest.



9 Schließen Sie das korrekte Datenkabel an der Rückseite des Laufwerks an.



10 Schließen Sie das Daten- und Stromversorgungskabel an der Rückseite des Laufwerks an. (*Die Anschlüsse sind so geformt, daß das Einstecken nur in einer Position möglich ist.*)



11 Schieben Sie das Netzteil wieder an seine Position, und ziehen Sie die vier selbstsichernden Schrauben fest (siehe Seite 28).

12 Setzen Sie den HP UltraFlow-Lüftungskanal wieder ein, und schließen Sie den Ventilator wieder an der Systemplatine an (siehe Abbildung auf Seite 27).

13 Installieren Sie ggf. weiteres Zubehör, bevor Sie die Gehäuseabdeckung wieder anbringen und die Installation abschließen.

14 Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um die Installation abzuschließen.

Abschließen der Installation einer Festplatte

Wenn ein SCSI-Festplattenlaufwerk installiert wurde

1 Schalten Sie den Computer ein.

2 Um die Kompatibilität zu gewährleisten, löschen Sie mit dem Dienstprogramm FDISK alle Partitionen auf der neuen Festplatte.

3 Starten Sie den Computer neu.

Informationen zum Formatieren eines Laufwerks finden Sie in der Dokumentation Ihres Betriebssystems.

Wenn ein IDE-Laufwerk installiert wurde

1 Schalten Sie den Computer ein.

2 Um das Gerät in POST anzuzeigen, drücken Sie während des Neustarts der PC Workstation die Taste Esc.

3 Wenn Fehlermeldung angezeigt wird, folgen Sie den Anweisungen des Dienstprogramms für Fehlermeldungen. Drücken Sie nach der entsprechenden Aufforderung F2, um das *Setup*-Programm zu starten.

4 Wählen Sie das Menü “Erweitert” und dann das Untermenü “IDE-Geräte” aus. Überprüfen Sie in der Option “Primär. Master”, ob die Details für das Gerät vom *Setup*-Programm korrekt erkannt wurden.

5 Drücken Sie F3, um die Einstellungen zu sichern und das *Setup*-Programm zu verlassen.

Informationen zum Formatieren eines Laufwerks finden Sie in der Dokumentation Ihres Betriebssystems.

HINWEIS Wenn ein IDE-Laufwerk ausgebaut wurde, schalten Sie den Computer ein. Das System-BIOS erkennt, daß das Gerät fehlt. Drücken Sie die Taste F4, um das Ausbauen des Gerätes zu bestätigen. Die Systemkonfiguration wird automatisch aktualisiert.

Installieren eines Laufwerks in einem von vorne zugänglichen Laufwerksschacht

In den folgenden Abschnitten erfahren Sie, wie Sie ein Laufwerk (z.B. ein Plattenlaufwerk, CD-ROM-Laufwerk, CD-RW-Laufwerk oder Bandlaufwerk) in einen der vorderen Einschubschächte einbauen. Weitere Installationsanweisungen finden Sie im Handbuch des jeweiligen Laufwerks.

Vor der Installation eines IDE-Gerätes

Schlagen Sie im Installationshandbuch des Laufwerks nach, ob Sie Steckbrücken umsetzen oder besondere Installationsanweisungen beachten müssen.

Vor der Installation eines SCSI-Gerätes

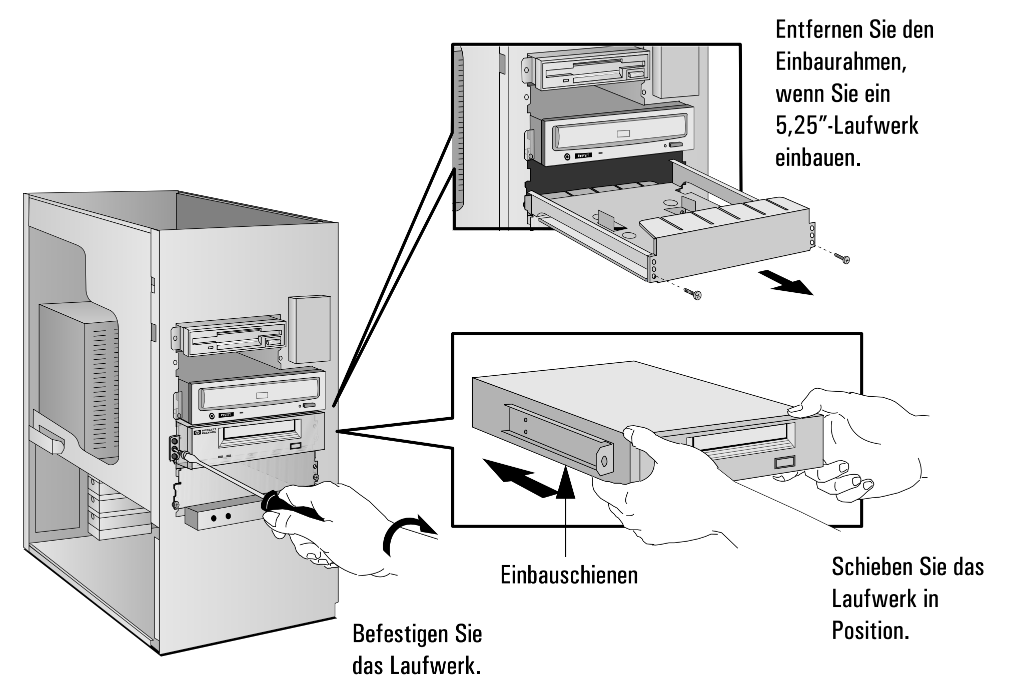
Wenn Sie ein SCSI-Gerät installieren, lesen Sie zuerst den Abschnitt “Vor dem Installieren einer SCSI-Festplatte” auf Seite 35, bevor Sie die nachfolgenden Anweisungen durchführen.

1 Ziehen Sie das Netzkabel und alle Telekommunikationskabel vom Computer ab.

2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung ab (siehe Seite 23).

3 Schieben Sie das Netzteil aus dem Computer, um besseren Zugang zu den Laufwerkskabeln zu erhalten (siehe Seite 27).

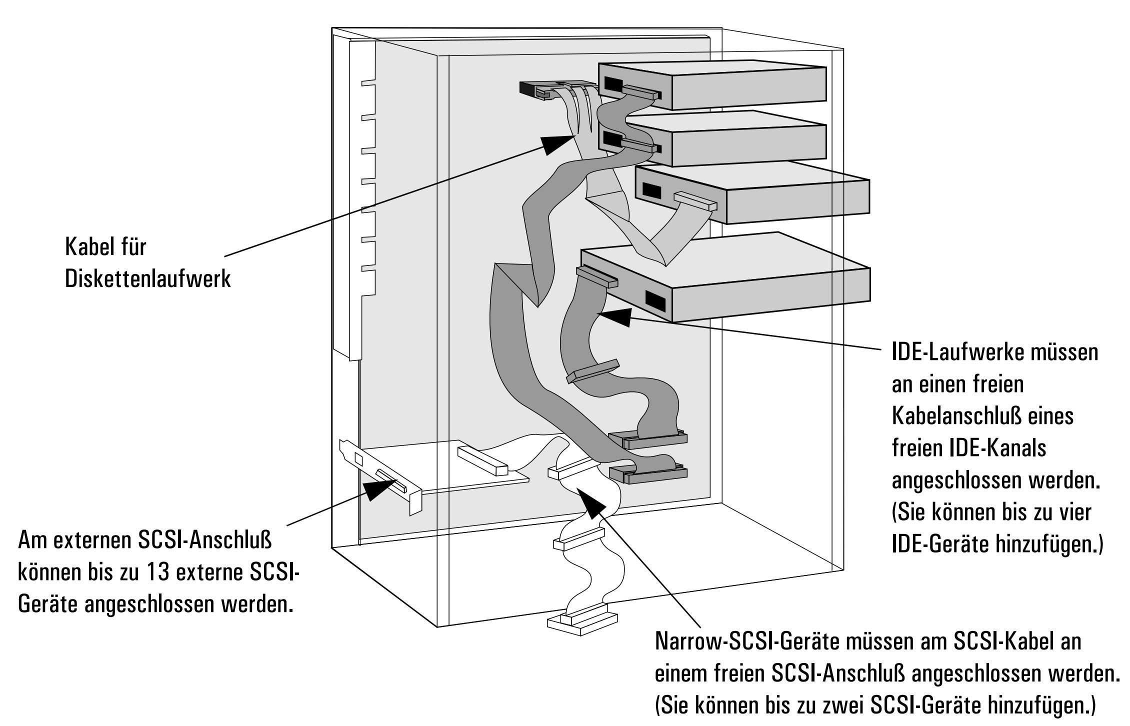
4 Wenn Sie ein 5,25”-Laufwerk installieren, entfernen Sie den Einbaurahmen aus dem Laufwerksschacht, und bewahren Sie ihn sorgfältig auf.



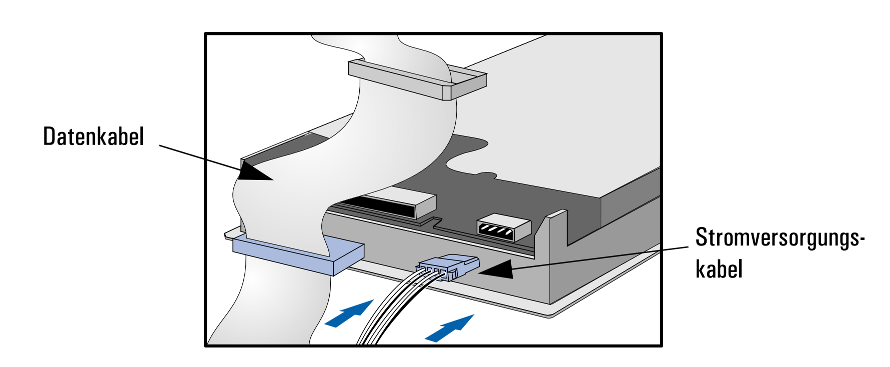
5 Schieben Sie das Laufwerk in den Laufwerksschacht.

6 Sichern Sie das Laufwerk mit den zugehörigen Schrauben.

7 Schließen Sie das korrekte Datenkabel an der Rückseite des Gerätes an.

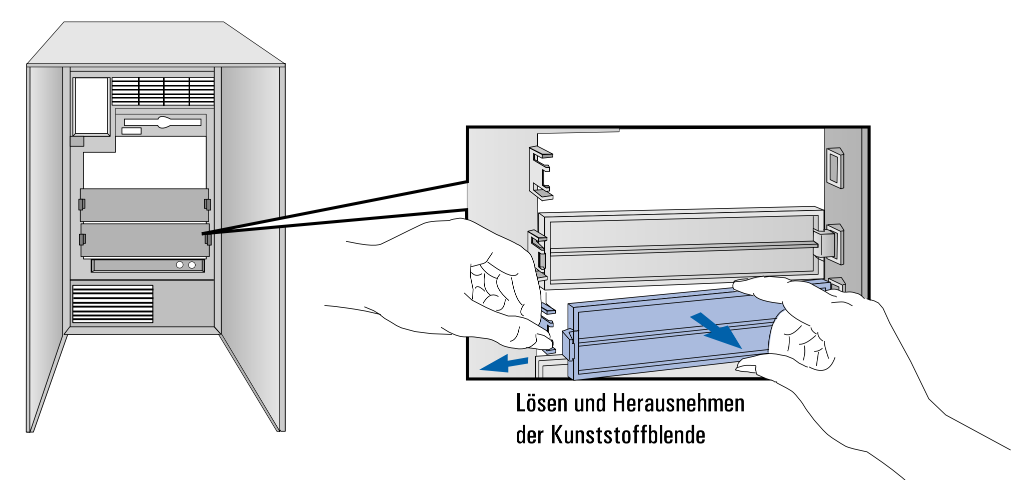


8 Schließen Sie das Daten- und Stromversorgungskabel an der Rückseite des Gerätes an. (*Die Anschlüsse sind so geformt, daß das Einstecken nur in einer Position möglich ist.*)



9 Schieben Sie das Netzteil wieder an seine Position, und ziehen Sie die vier selbstsichernden Schrauben fest (siehe Seite 28).

10 Entfernen Sie die Kunststoffblende von der Gehäuseabdeckung, indem Sie diese nach links herausziehen und die rechte Kante aushängen. Bewahren Sie die Blende sorgfältig auf.


Lösen und Herausnehmen der Kunststoffblende

11 Installieren Sie ggf. weiteres Zubehör, bevor Sie die Gehäuseabdeckung wieder anbringen und die Installation abschließen.

Abschließen der Installation eines Laufwerks

Wenn ein IDE CD-ROM-Laufwerk installiert wurde

1 Schalten Sie den Computer ein. Wenn F2 **Setup** angezeigt wird, drücken Sie F2.

2 Wählen Sie im *Setup*-Programm das Menü “Erweitert” und dann das Untermenü “IDE-Geräte” aus. Überprüfen Sie, ob das CD-ROM-Laufwerk am IDE-Kanal erkannt wurde.

3 Drücken Sie F3, um die Einstellungen zu sichern und das Programm zu verlassen.

Wenn ein Diskettenlaufwerk installiert wurde

1 Schalten Sie den Computer ein. Wenn F2 **Setup** angezeigt wird, drücken Sie F2.

2 Wählen Sie im *Setup*-Programm das Menü “Erweitert” und dann das Untermenü “Diskettenlaufwerke” aus. Überprüfen Sie, ob das Diskettenlaufwerk erkannt wurde.

3 Drücken Sie F3, um die Einstellungen zu sichern und das Programm zu verlassen.

Installieren von Zubehörkarten

VORSICHT

Statische Elektrizität kann elektronische Bauteile beschädigen. Schalten Sie alle Geräte aus. Vermeiden Sie jeglichen Kontakt Ihrer Kleidung mit den Bauteilen. Legen Sie die Schutzhülle mit den Bauteilen auf die Oberseite des Computers, um eventuell vorhandene statische Elektrizität abzuleiten. Fassen Sie das Zubehörteil möglichst vorsichtig und nur an den Kanten an.

Die PC Workstation verfügt über die folgenden Steckplätze für Zubehörkarten:

- AT-Steckplatz 2 (der unterste Steckplatz) ist für 16-Bit-ISA-Karten voller Länge
- AT-Steckplatz 1/PCI-Steckplatz 4 für eine 16-Bit-ISA-Karte oder eine 32-Bit-PCI-Karte voller Länge
- PCI-Steckplatz 3 ist für eine 32-Bit-PCI-Karte voller Länge
- PCI-Steckplatz 2 ist für eine 32-Bit-PCI-Karte voller Länge
- PCI-Steckplatz 1 ist für eine 32-Bit-PCI-Karte voller Länge
- AGP-Steckplatz für die Videokarte

Installieren der Karte

1 Ziehen Sie das Netzkabel und alle Netzwerk- oder Telekommunikationskabel vom Computer ab.

HINWEIS

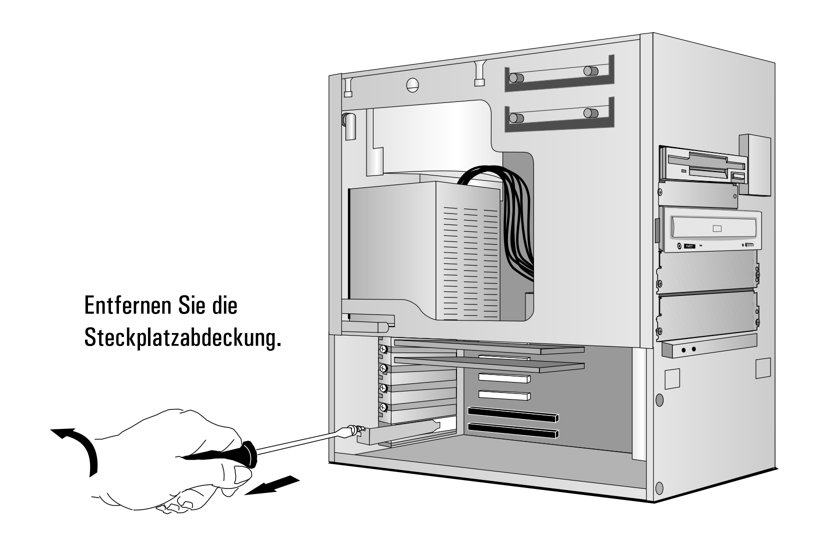
PCI-Karten werden bei der Installation in der PC Workstation automatisch konfiguriert.

2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung ab (siehe "Abnehmen und Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung" auf Seite 23), und legen Sie die PC Workstation vorsichtig auf deren Seite.

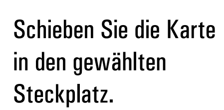
3 Suchen Sie einen freien Steckplatz aus. Schlagen Sie im Abschnitt "Schalter auf der Systemplatine" auf Seite 91 nach, um die Anordnung des zu verwendenden Steckplatztyps (ISA oder PCI) zu ermitteln.

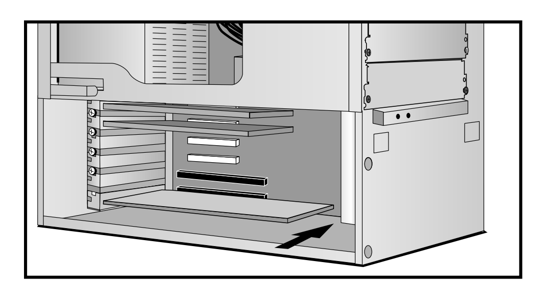
Einige Karten können nur in bestimmten Steckplätzen eingebaut werden, wobei besondere Installationsanweisungen zu beachten sind (siehe die zugehörigen Handbücher).

4 Lösen Sie die Schrauben der Steckplatzabdeckung, und nehmen Sie die Abdeckung ab. Bewahren Sie diese sorgfältig auf. Sitzt die Abdeckung zu fest, lösen Sie auch die Schrauben der benachbarten Steckplatzabdeckungen.



5 Halten Sie die Karte waagrecht an ihrer “Oberkante” fest. Schieben Sie sie in die Kartenführung des gewählten Steckplatzes. Verbiegen Sie die Karte *nicht*.

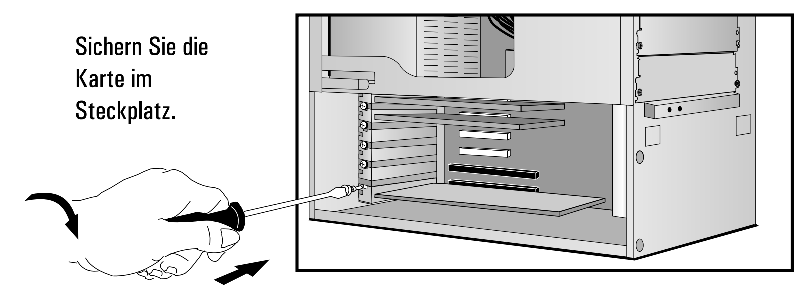




6 Richten Sie die Karten-Anschlußleiste mit dem Steckplatzsockel aus. Drücken Sie die Karte fest in den Steckplatzsockel. Stellen Sie sicher, daß die Anschlußleiste *vollständig* im Sockel einrastet und daß keine Bauteile anderer Karten berührt werden.

7 Sichern Sie die Karte, indem Sie die Schrauben für die Abdeckung wieder anbringen.
Falls Sie auch Schrauben von benachbarten Steckplätzen gelöst hatten, ziehen Sie diese jetzt wieder fest.

Sichern Sie die Karte im Steckplatz.



8 Installieren Sie ggf. weitere Zubehörteile, bevor Sie die Gehäuseabdeckung wieder anbringen (siehe Seite 23). Schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an.

Abschließen der Installation einer ISA-Zubehörkarte

Starten Sie das *Setup*-Programm nach der Installation einer ISA-Karte, die einen beliebigen IRQ verwendet, um den IRQ für die Zubehörkarte zu reservieren. Dadurch können PCI-Geräte automatisch konfiguriert werden.

1 Schalten Sie die PC Workstation ein, und drücken Sie F2, wenn F2 **Setup** angezeigt wird.

2 Wählen Sie im *Setup*-Programm das Menü “Erweitert” und dann das Untermenü “PCI-Steckplatzkonfiguration” aus. Es erscheint eine Liste mit IRQs und den Geräten, die diese IRQs verwenden. Markieren Sie das zu ändernde Feld “IRQ”, z.B. **IRQ 11**.

3 Mit der Leertaste oder durch Drücken von F7 oder F8 können Sie den IRQ für PCI verfügbar (**Verfügbar**) oder nicht verfügbar (**Reserviert**) machen.

4 Drücken Sie F3, um die Änderungen zu speichern und das *Setup*-Programm zu verlassen.

HINWEIS

Sie müssen mindestens einen IRQ für die integrierten PCI-Geräte unbelegt lassen.

Installieren eines Prozessors

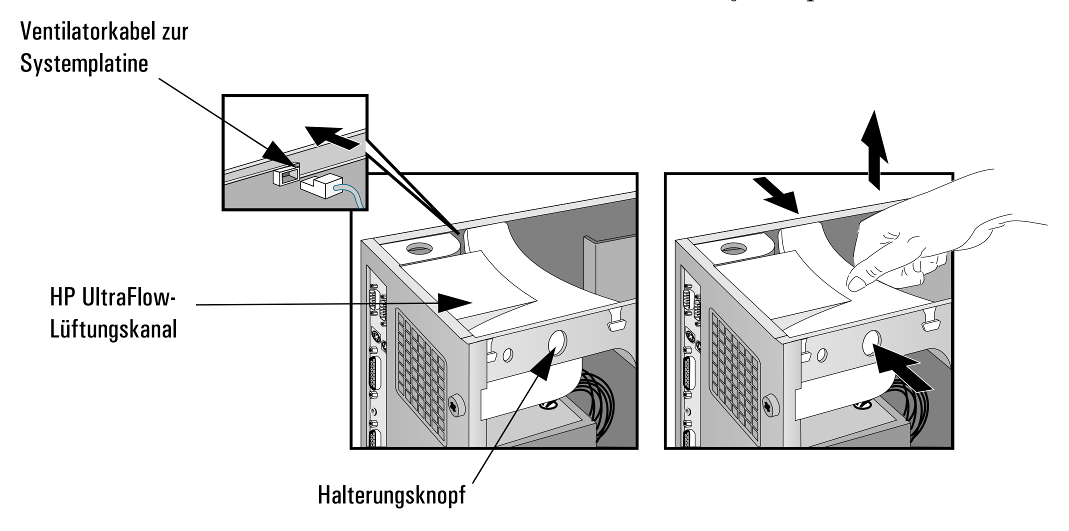
Einige Betriebssysteme unterstützen einen zweiten Prozessor, um so die Leistung zu verbessern. Aktuelle Informationen erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Fachhändler.

HINWEIS Das *Setup*-Programm verfügt über eine Option zum Deaktivieren des zweiten Prozessors.

1 Ziehen Sie das Netzkabel und alle Netzwerk- und Telekommunikationskabel vom Computer ab.

2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung ab (siehe Seite 23).

3 Ziehen Sie das Ventilatorkabel zur Systemplatine ab.



4 Drücken Sie die Halterungsknöpfe auf jeder Seite des HP UltraFlow-Lüftungskanals, und heben Sie den Lüftungskanal aus dem Gehäuse der PC Workstation heraus.

5 Schieben Sie das Netzteil heraus, um leichter an die Prozessorsockel zu gelangen (siehe Seite 27). Legen Sie dann die PC Workstation vorsichtig auf deren Seite.

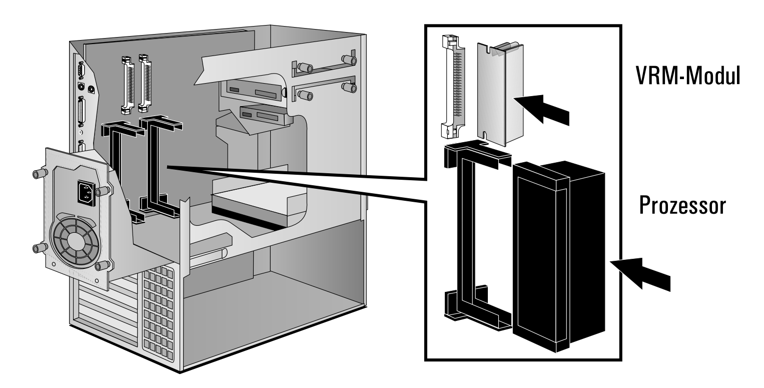
6 Nehmen Sie den durchsichtigen Lüftungskanal vom Prozessorsockel ab.

7 Auf der Systemplatine befinden sich zwei Prozessorsockel und ein VRM-Sockel für jeden Prozessor. Wenn Sie den vorhandenen Prozessor austauschen, entfernen Sie ihn aus dem Sockel, indem Sie die Laschen oben und unten am Prozessor zusammendrücken und dann den Prozessor vorsichtig von der Systemplatine abziehen. Entfernen Sie dann das VRM für den Prozessor.

Wenn Sie einen Prozessor im zweiten Sockel installieren, entfernen Sie die Schutzabdeckung.

HINWEIS Wenn Sie einen Prozessor installieren, der schneller ist, als der mit Ihrer PC Workstation gelieferte, erlischt die Gewährleistung.

8 Schieben Sie den neuen Prozessor in den Prozessorsockel, und drücken Sie ihn vorsichtig hinein, bis er einrastet (*es besteht nur eine Möglichkeit, den Prozessor in den Sockel einzusetzen*). Wenn Sie einen zweiten Prozessor installieren, entfernen Sie die Karte im zweiten Prozessorsockel, und schieben Sie den Prozessor in den freien Prozessorsockel (neben dem vorhandenen Prozessor).



9 Setzen Sie das VRM-Modul für den Prozessor in den VRM-Sockel ein.

10 Bringen Sie das durchsichtige Teil des HP UltraFlow-Lüftungskanals auf dem Prozessorsockel wieder an.

11 Schieben Sie das Netzteil wieder in den Computer hinein, und befestigen Sie es mit den vier selbstsichernden Schrauben.

12 Stellen Sie die PC Workstation wieder senkrecht auf, und setzen Sie den HP UltraFlow-Lüftungskanal wieder ein.

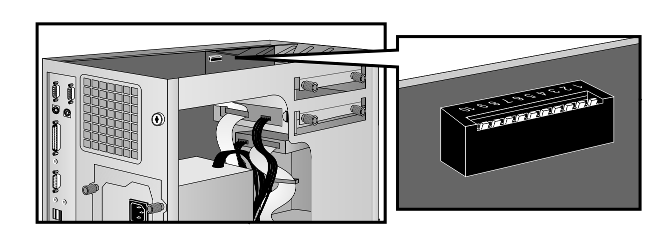
13 Schließen Sie das Ventilatorkabel wieder an der Systemplatine an.

Abschließen der Installation eines Prozessors

1 Prüfen Sie, ob die Schalter für die Busgeschwindigkeit der Systemplatine für den Prozessor korrekt konfiguriert sind.

HINWEIS

Wenn zwei Prozessoren eingebaut wurden, müssen beide mit derselben Bus- und Prozessorgeschwindigkeit arbeiten. Welche Bus- und Prozessorgeschwindigkeiten unterstützt werden, entnehmen Sie bitte dem Handbuch des Prozessors.



Schalter 1	Schalter 2	Schalter 3	Schalter 4	Schalter 5	Busge-schwin-digkeit	Prozessor-geschwin-digkeit
OBEN[1]	OBEN	OBEN	UNTEN	OBEN	66 MHz	333 MHz
OBEN	OBEN	OBEN	UNTEN	UNTEN	66 MHz	350 MHz
OBEN	OBEN	UNTEN	OBEN	OBEN	66 MHz	400 MHz
OBEN	OBEN	UNTEN	OBEN	UNTEN	66 MHz	450 MHz
OBEN	OBEN	UNTEN	UNTEN	OBEN	66 MHz	500 MHz

1. OBEN = AUS, UNTEN = EIN

2 Installieren Sie ggf. weitere Zubehörteile, bevor Sie die Installation des Prozessors abschließen.

3 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an (siehe Seite 25).

4 Schalten Sie den Computer ein, und überprüfen Sie, ob der neue Prozessor beim Power-On-Self-Test erkannt wird.

HINWEIS

Um den Einsatz von zwei Prozessoren optimal zu nutzen, müssen Sie Windows NT 4.0 erneut auf Ihrer PC Workstation installieren.

3

Fehlerbehebung

Dieses Kapitel dient Ihnen als Hilfe bei der Behebung von Problemen, die bei der Benutzung der PC Workstation auftreten können.

Beheben von Problemen

Dieses Kapitel dient Ihnen als Hilfe bei der Behebung von Problemen, die möglicherweise bei der Benutzung der PC Workstation auftreten können.

Wenn es Ihnen nicht möglich ist, die Probleme mit Hilfe der im vorliegenden Kapitel enthaltenen Ratschläge zu lösen, lesen Sie das Kapitel “Unterstützungs- und Informationsdienste von Hewlett-Packard” ab Seite 109.

HP Konfigurationsübersicht

Die HP Konfigurationsübersicht enthält Informationen über die aktuelle Konfiguration Ihrer PC Workstation. Um diese Übersicht anzuzeigen, drücken Sie nach dem Einschalten der PC Workstation und bei der Anzeige des Logos während des Power-On-Self-Test (POST) die Taste Esc. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 93.

HP Diagnoseprogramme

Problemdiagnose mit HP MaxiLife

HP MaxiLife unterstützt Sie bei der Diagnose von Problemen mit Ihrer PC Workstation. Weitere Informationen über die Verwendung von HP MaxiLife finden Sie im Abschnitt “Problemdiagnose mit HP MaxiLife” auf Seite 71.

Ihr HP Hardware-Diagnoseprogramm

Ein HP Hardware-Diagnoseprogramm ist entweder auf Ihrem Festplattenlaufwerk vorinstalliert oder steht über das World Wide Web zur Verfügung.

Mit diesem Dienstprogramm können Sie Hardware-Probleme diagnostizieren, die möglicherweise an Ihrer PC Workstation auftreten. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt “Das HP Hardware-Diagnoseprogramm” auf Seite 75.

Wenn die PC Workstation nicht einwandfrei startet

Lesen Sie diesen Abschnitt, falls Ihre PC Workstation nach dem Einschalten nicht korrekt startet und Sie eines der folgenden Symptome erkennen:

- Der Bildschirm der PC Workstation bleibt leer, und es werden keine Fehlermeldungen angezeigt.
- Im *Setup*-Programm können keine Werte geändert werden.
- Es wird eine POST-Fehlermeldung angezeigt.
- In der LCD-Anzeige erscheint eine Fehlermeldung und das Symbol (:-:) (siehe “Problemdiagnose mit HP MaxiLife” auf Seite 71).

Wenn der Bildschirm leer bleibt und keine Fehlermeldungen angezeigt werden

Wenn nach dem Einschalten der PC Workstation der Bildschirm leer bleibt und keine Fehlermeldungen angezeigt werden, gehen Sie wie folgt vor:

1. Beachten Sie den Inhalt der LCD-Anzeige (siehe “Problemdiagnose mit HP MaxiLife” auf Seite 71).
2. Überprüfen Sie die externen Komponenten.
3. Überprüfen Sie die internen Komponenten.
4. Demontieren Sie die Komponenten der PC Workstation (siehe Seite 57).

Prüfen der externen Komponenten

Achten Sie darauf, daß die folgenden externen Komponenten einwandfrei funktionieren:

- Prüfen Sie, ob der Computer und der Bildschirm eingeschaltet sind (achten Sie auf die Kontrolleuchten).
- Überprüfen Sie die Kontrast- und Helligkeitsregler des Bildschirms.
- Überzeugen Sie sich, daß alle Kabel und Netzkabel fest eingesteckt sind.
- Stellen Sie sicher, daß die Steckdose mit Strom versorgt wird.

Prüfen der internen Komponenten

Falls die PC Workstation immer noch nicht korrekt startet, überprüfen Sie die internen Komponenten anhand der nachfolgenden Punkte:

1 Schalten Sie Bildschirm, Computer und alle externen Geräte aus.

2 Ziehen Sie alle Netzkabel und Kabel ab, und notieren Sie deren Positionen. Ziehen Sie an der PC Workstation die Kabelverbindungen zu einem Telefonnetz ab.

3 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung ab.

4 Überprüfen Sie die folgenden Punkte:

Fehlermeldung in der LCD-Anzeige	Vorgehensweise	Referenz
-	Prüfen Sie alle internen Kabel.	Stellen Sie sicher, daß sie korrekt eingesteckt sind und fest sitzen.
Power CPU 1 Power CPU 2	Überprüfen Sie, ob der Prozessor und das VRM-Modul korrekt installiert sind.	Siehe “Installieren eines Prozessors” auf Seite 49.
CPU Freq	Überprüfen Sie, ob die Schalter für die Taktgeschwindigkeit des Prozessors korrekt eingestellt sind.	Siehe “Schalter auf der Systemplatine” auf Seite 91.
CPU error	Führen Sie an der PC Workstation einen Reset durch, oder schalten Sie das Netzwerk aus.	Siehe “Das Hardware-Bedienfeld Ihrer PC Workstation” auf Seite 9.
-	Prüfen Sie, ob die Speichermodule korrekt eingebaut wurden.	Siehe “Installieren von Speicher” auf Seite 29.
-	Prüfen Sie, ob die Zubehörkarten fest im Steckplatz sitzen.	Siehe “Installieren von Zubehörkarten” auf Seite 46.
-	Stellen Sie sicher, daß Schalter und Steckbrücken auf den Zubehörkarten korrekt eingestellt sind.	Schlagen Sie in den Handbüchern zu den jeweiligen Karten nach.
-	Überprüfen Sie, ob die Schalter auf der Systemplatine korrekt eingestellt sind.	Siehe “Schalter auf der Systemplatine” auf Seite 91.
Temp disk Temp CPU Temp IO slot	Überprüfen Sie, ob die Ventilatoren oder der Lüftungskanal durch Gegenstände blockiert werden.	Siehe Abbildung auf Seite 27.
Fan CPU Fan disk Fan IO slot	Überprüfen Sie, ob die Ventilatoren korrekt installiert sind.	Siehe Abbildung auf Seite 27.
Power supply	Überprüfen Sie, ob das Netzteil korrekt angeschlossen ist.	Siehe “Wiedereinsetzen des Netzteils nach Einbau des Zubehörs” auf Seite 28.

5 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an.

6 Schließen Sie alle Kabel und Netzkabel wieder an.

7 Schalten Sie den Bildschirm und den Computer ein.

Demontieren der Komponenten der PC Workstation

Funktioniert Ihre PC Workstation danach immer noch nicht, so bauen Sie alle Zubehörkarten und andere Zubehörteile mit Ausnahme des Festplattenlaufwerks und der Videokarte aus. Starten Sie die PC Workstation. Funktioniert Ihre PC Workstation jetzt einwandfrei, so bauen Sie die zuvor entfernten Karten und Zubehörteile nacheinander wieder ein, um zu ermitteln, welche Komponente den Fehler verursacht.

Wenn im *Setup*-Programm keine Werte geändert werden können

Stellen Sie sicher, daß Sie das korrekte Kennwort verwenden.

Wenn beim Power-On-Self-Test (POST) eine Fehlermeldung angezeigt wird

Der Power-On-Self-Test (POST) kann sowohl Fehler als auch Veränderungen in der Konfiguration erkennen. In beiden Fällen wird ein Fehlercode und eine kurze Beschreibung angezeigt. Abhängig von der Fehlerart stehen Ihnen am Bildschirm eine oder mehrere der nachfolgenden Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- Drücken Sie die Taste F1, um die Meldung zu ignorieren und fortzufahren.
- Drücken Sie die Taste F2, um das *Setup*-Programm zu starten und einen Systemkonfigurations-*Fehler* zu beheben. HP empfiehlt, daß Sie den Fehler beheben, bevor Sie fortfahren; auch dann, wenn die PC Workstation "scheinbar" korrekt startet.
- Drücken Sie die Taste F4, um die Änderung zu bestätigen (überprüfen) und die Konfigurationsangaben im *Setup*-Programm zu aktualisieren.
- Drücken Sie die Taste ↵, um weitere Detailangaben zur Meldung anzuzeigen. Nach Betrachtung dieser Detailangaben kehren Sie zum ursprünglichen POST-Anzeigebildschirm zurück. Wenn die Meldung einer von Ihnen an der Konfiguration vorgenommenen Änderung entspricht (z.B. haben Sie soeben Speichermodule ausgebaut), können Sie die Taste F4, drücken, um

die Änderung zu bestätigen und die Konfigurationsangaben im *Setup*-Programm zu aktualisieren. Andernfalls drücken Sie die Taste F1, um die Meldung zu ignorieren und fortzufahren. Sie können auch die Taste F2 drücken, um das *Setup*-Programm zu starten und einen Systemkonfigurationsfehler zu beheben. (Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Auswahlmöglichkeiten ist von der Fehlerart abhängig.)

Löschen des Konfigurationsspeichers der PC Workstation

Wenn die PC Workstation startet, jedoch der Power-On-Self-Test weiterhin einen Fehler ausgibt, löschen Sie die aktuellen Werte des Konfigurationsspeichers, und aktivieren Sie die internen Standardwerte:

1 Schalten Sie die PC Workstation aus, ziehen Sie die Netzkabel und anderen Kabel ab, und nehmen Sie die Gehäuseabdeckung ab. Ziehen Sie von der PC Workstation sämtliche Kabel zu Telefonnetzen ab.
   a Stellen Sie auf der Systemplatine den Schalter 6 (CLEAR CMOS) am Schalterblock nach UNTEN, um die Konfiguration zu löschen.
   b Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an, und schließen Sie nur das Netzkabel wieder an.
   c Schalten Sie die PC Workstation ein. Hierdurch wird der CMOS-Speicher gelöscht.
   d Warten Sie, bis der Systemstart der PC Workstation abgeschlossen ist. Es erscheint folgende Meldung: **`“Konfiguration wurde gelöscht, vor Neustart den Schalter “Clear CMOS” auf Open einstellen.”`**
   e Schalten Sie die PC Workstation aus, ziehen Sie das Netzkabel ab, und nehmen Sie die Gehäuseabdeckung ab.
   f Stellen Sie auf der Systemplatine den Schalter 6 (CLEAR CMOS) am Schalterblock nach OBEN, damit die Konfiguration erhalten bleibt.
2 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an, und schließen Sie alle Netzkabel und anderen Kabel wieder an.

3 Schalten Sie die PC Workstation ein. Es wird eine Fehlermeldung angezeigt:

Am Bildschirm	In der LCD-Anzeige der PC Workstation:
Unkorrekte PC-Konfiguration	**Error! POST 0012**

Die PC Workstation stoppt. Drücken Sie [↵] (um die Systemfehler anzuzeigen), und drücken Sie dann [Esc].

4 Drücken Sie [F2], um das *Setup*-Programm aufzurufen. Die CMOS-Standardwerte werden automatisch geladen und gespeichert.

5 Nehmen Sie die Änderungen vor, und drücken Sie [Esc], um die Konfiguration zu speichern und das *Setup*-Programm zu beenden.

Wenn Sie die PC Workstation nicht ausschalten können

Führen Sie die Arbeitsschritte in diesem Abschnitt aus, wenn die PC Workstation nicht ausgeschaltet werden kann. In diesem Fall leuchtet die Netzbetriebsanzeige rot, und Sie hören ein Summgeräusch.

- Prüfen Sie, ob Ihre PC Workstation gesperrt ist. In diesem Fall ist das Ausschalten der PC Workstation nicht zulässig. Sie müssen das Kennwort eingeben, um die PC Workstation zu entsperren (weitere Informationen siehe “Einrichten von Kennwörtern” auf Seite 17).
- Prüfen Sie, ob sich die PC Workstation im “Deaktivierungs-/Standby”-Modus befindet. Ist dies der Fall, können durch Ausschalten der PC Workstation Informationen/Daten verlorengehen (siehe Menü “Power” im HP *Setup*-Programm).

VORSICHT Wenn Sie den Netzschalter vier Sekunden lang gedrückt halten, wird das System automatisch ausgeschaltet. Beachten Sie jedoch, daß hierbei das Betriebssystem nicht einwandfrei heruntergefahren wird.

Wenn ein Problem mit der Hardware vorliegt

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise bei Problemen mit Bildschirm, Plattenlaufwerken, Drucker, Zubehörkarten, Tastatur oder Maus.

Wenn der Bildschirm nicht funktioniert

Wenn die Anzeige verzerrt oder nicht lesbar ist

Wenn Sie innerhalb des Betriebssystems den falschen Bildschirm ausgewählt haben, kann es zu einer verzerrten bzw. unlesbaren Anzeige kommen. Um das Problem zu beheben, wählen Sie den korrekten Bildschirm aus. Beachten Sie hierbei die Prozeduren des Betriebssystems Ihrer PC Workstation. Details hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem Ihrer PC Workstation.

Wenn am Bildschirm nichts angezeigt wird

Wenn am Bildschirm nichts angezeigt wird, obwohl die PC Workstation, die Tastatur, die Laufwerke und alle angeschlossenen Peripheriegeräte einwandfrei zu funktionieren scheinen, überprüfen Sie folgendes:

- Beachten Sie den Inhalt der LCD-Anzeige an der PC Workstation. Die dort angezeigten Informationen unterstützen Sie bei der Diagnose des Problems.
- Stellen Sie sicher, daß der Bildschirm an eine Steckdose angeschlossen und EINGESCHALTET ist.
- Überprüfen Sie die Helligkeits- und Kontrastregler des Bildschirms.
- Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel korrekt angeschlossen ist.
- Schalten Sie den Bildschirm aus, und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
- Ziehen Sie das Videokabel ab, und prüfen Sie, ob die Stifte des Bildschirmkabels verbogen sind. Biegen Sie ggf. verbogene Stifte vorsichtig wieder gerade.
- Überprüfen Sie, ob die Videospeichererweiterung einwandfrei eingebaut ist (falls vorhanden).
- Wenn der Bildschirm während des Power-On-Self-Test (POST) funktioniert, jedoch beim Starten von Windows keine Anzeige mehr sichtbar ist, überprüfen Sie, ob für den von Ihnen ausgewählten Videomodus ausreichend Speicher vorhanden ist. Starten Sie das Betriebssystem im VGA-Modus (bei einigen Systemen verfügbar).
- Wenn die Bildwiederholfrequenz des Bildschirms zu hoch eingestellt ist, kann dies dazu führen, daß am Bildschirm nichts angezeigt wird. Überprüfen Sie die Einstellungen der Bildwiederholfrequenz, um sicherzustellen, daß diese nicht zu hoch eingestellt ist.

Andere Probleme mit dem Bildschirm

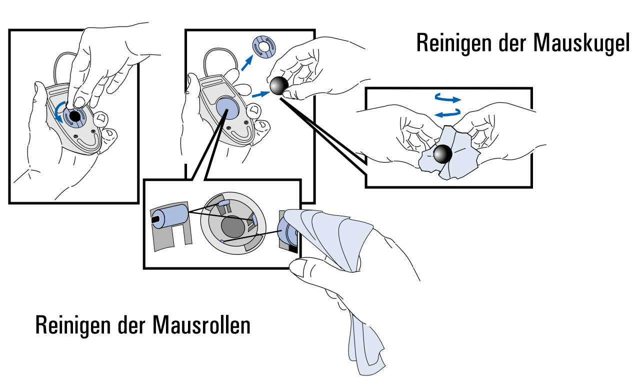
Wenn die Anzeige nicht richtig ausgerichtet ist, zentrieren Sie diese mit den Reglern am Bildschirm. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch zum Bildschirm.) Wenn die Bildschirmanzeige Ihrer Anwendungsprogramme nicht normal dargestellt wird, schlagen Sie im Handbuch zur Anwendung nach, welchen Videostandard das Programm erfordert. Überprüfen Sie auch anhand des Handbuchs zum Bildschirm, welche Bildwiederholfrequenz erforderlich ist. Rufen Sie die entsprechenden Funktionen des Betriebssystems auf, um die korrekte Bildwiederholfrequenz auszuwählen.

Wenn die Tastatur nicht funktioniert

- Stellen Sie sicher, daß die Tastatur korrekt angeschlossen ist (wenn die Tastatur nicht angeschlossen ist, erscheint am Bildschirm ein Tastatursymbol).
- Wenn Sie die PC Workstation einschalten, das Betriebssystem startet, die Tastatur korrekt angeschlossen ist, jedoch die Tastatur nicht reagiert, ist das Einschaltkennwort eventuell auf “Tastatur gesperrt” eingestellt. Sie müssen ein Kennwort eingeben, um die Tastatur und die Maus freizugeben. Diese Einstellung können Sie im *Setup*-Programm verändern (siehe Menü “Power” im HP *Setup*-Programm).

Wenn die Maus nicht funktioniert

- Stellen Sie sicher, daß die Maus korrekt angeschlossen ist.
- Achten Sie darauf, daß der in der vorinstallierten Software enthaltene Maustreiber korrekt installiert ist.
- Reinigen Sie die Mauskugel und die Mausrollen, so wie in der nachfolgenden Abbildung dargestellt. (Verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel.)



Wenn der Drucker nicht funktioniert

- Stellen Sie sicher, daß der Netzschalter am Drucker EINGESCHALTET ist.
- Überprüfen Sie, ob das Netzkabel in der Steckdose und am Drucker eingesteckt ist.
- Überprüfen Sie, ob Sie das korrekte Kabel für den Drucker verwenden. Stellen Sie sicher, daß es fest am korrekten Anschluß (Port) an der PC Workstation und am Drucker angeschlossen ist.
- Kontrollieren Sie, ob der Drucker online geschaltet ist.
- Überprüfen Sie den Papiereinzug bezüglich eines Papierstaus.
- Stellen Sie sicher, daß der Drucker korrekt für die PC Workstation und die Anwendung konfiguriert ist.
  - a Prüfen Sie, ob der Anschluß der PC Workstation korrekt mit dem *Setup*-Programm konfiguriert wurde.
  - b Prüfen Sie, ob der Drucker in der Konfiguration des Betriebssystems korrekt eingerichtet wurde.
  - c Stellen Sie sicher, daß im Anwendungsprogramm die Option zum Drucken korrekt eingerichtet wurde. (Schlagen Sie hierzu im Handbuch zur Anwendungs-Software nach.)
- Prüfen Sie den Anschluß der PC Workstation auf fehlerfreie Funktion, indem Sie ein anderes Peripheriegerät am Anschluß austesten.
- Wenn eine Fehlermeldung erscheint, schlagen Sie im Handbuch zum Drucker nach.

Wenn das Diskettenlaufwerk nicht funktioniert

- Stellen Sie sicher, daß Sie eine formatierte Diskette verwenden und diese korrekt eingelegt ist.
- Überprüfen Sie, ob Sie eine Diskette mit der erforderlichen Kapazität verwenden.
- Überprüfen Sie, ob das Diskettenlaufwerk im *Setup*-Programm korrekt konfiguriert ist (Erweitert > Diskettenlaufwerk).
- Stellen Sie sicher, daß das Diskettenlaufwerk im *Setup*-Programm nicht deaktiviert ist (Erweitert > Diskettenlaufwerk).

- Stellen Sie sicher, daß im *Setup*-Programm die Option “Disketten” und “Schreiben auf Disketten” nicht auf “Gesperrt” eingestellt sind (Sicherheit > Hardware-Schutz).
- Reinigen Sie das Diskettenlaufwerk mit einem Diskettenreinigungs-Set.
- Prüfen Sie, ob das Stromversorgungskabel und das Datenkabel für das Laufwerk korrekt angeschlossen sind.

Wenn das Festplattenlaufwerk nicht funktioniert

- Prüfen Sie, ob das Stromversorgungskabel und das Datenkabel korrekt angeschlossen sind (siehe “Anschließen von Geräten” auf Seite 33).
- Überprüfen Sie bei einem IDE-Laufwerk im *Setup*-Programm die Konfigurationseinstellungen für “IDE-Geräte” (Erweitert > IDE-Geräte).
- Überprüfen Sie bei einem IDE-Laufwerk im *Setup*-Programm die Einstellungen für “Hardware-Schutz” (Sicherheit > Hardware-Schutz).
- Überprüfen Sie bei einem IDE-Laufwerk im *Setup*-Programm die Einstellungen für “Startgerätschutz” (Sicherheit > Startgerätschutz).
- Überprüfen Sie bei einem SCSI-Laufwerk im *Setup*-Programm die Einstellungen für “Integr. SCSI-Schnittst.” (Erweitert > Extern./Intern. 16/8-Bit-SCSI (Symbios) und im SCSI Configuration Utility).

Wenn die Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks nicht funktioniert

Gehen Sie wie folgt vor, wenn beim Zugriff der PC Workstation auf das Festplattenlaufwerk die Betriebsanzeige nicht leuchtet:

- Prüfen Sie, ob der Anschluß des Bedienfeldes fest in der Systemplatine sitzt.
- Prüfen Sie, ob das Stromversorgungskabel und das Datenkabel für das Laufwerk korrekt angeschlossen sind.

Probleme mit dem CD-ROM-Laufwerk

WARNUNG

Achten Sie darauf, daß Sie das Netzkabel und alle Telekommunikationskabel vom Computer abziehen, bevor Sie die Gehäuseabdeckung abnehmen, um die Kabelverbindungen oder Einstellungen der Steckbrücken zu überprüfen.
Um eine Stromschlaggefahr und Verletzungen an den Augen durch Laserstrahlen zu vermeiden, dürfen Sie nicht das Gehäuse des CD-ROM-Laufwerks öffnen. Reparaturen am CD-ROM-Laufwerk dürfen nur von qualifizierten Technikern vorgenommen werden. Angaben bezüglich Leistungsanforderungen und Wellenlänge finden Sie auf dem Etikett am CD-ROM-Laufwerk. Nehmen Sie an der Einheit keine Modifikationen vor. Diese PC Workstation ist ein Laser-Produkt der Klasse 1.

Das CD-ROM-Laufwerk funktioniert nicht

- Prüfen Sie, ob die Kabel korrekt angeschlossen wurden.
- Stellen Sie sicher, daß im Laufwerk eine CD-ROM eingelegt ist.
- Überprüfen Sie im *Setup*-Programm die Konfigurationseinstellungen für “IDE-Geräte” (Erweitert > IDE-Geräte).
- Überprüfen Sie im *Setup*-Programm die Einstellungen für “Hardware-Schutz” (Sicherheit > Hardware-Schutz).
- Überprüfen Sie im *Setup*-Programm die Einstellungen für “Startgerätschutz” (Sicherheit > Startgerätschutz).
- Überprüfen Sie im *Setup*-Programm, ob “Integrierte Bus-IDE-Adapter” auf “Beide” eingestellt ist (Erweitert > IDE-Geräte).

Keine Klangwiedergabe über das CD-ROM-Laufwerk

Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn beim Abspielen einer CD Probleme mit der Klangwiedergabe auftreten:

- Achten Sie darauf, daß der Lautstärkeregler (falls vorhanden) am Bedienfeld des CD-ROM- bzw. CD-RW-Laufwerks nicht auf Null eingestellt ist.
- Stellen Sie sicher, daß es sich bei der CD im Laufwerk um eine Audio-CD und nicht um eine Foto-CD oder Daten-CD handelt.
- Wenn Sie mit Kopfhörer oder externen Lautsprechern arbeiten, überprüfen Sie, ob diese einwandfrei am Audio-Bedienfeld (und nicht an der Audiobuchse des CD-ROM-Laufwerks) angeschlossen sind.
- Achten Sie darauf, daß im Mixer der Schalter “CD-Audio” ausgewählt ist (in diesem Fall erscheint in der Task-Leiste ein Lautsprechersymbol).
- Überprüfen Sie, ob das CD-Audiokabel korrekt installiert und an der Systemplatine angeschlossen ist.

Wenn das CD-ROM-Laufwerk nicht aktiv ist

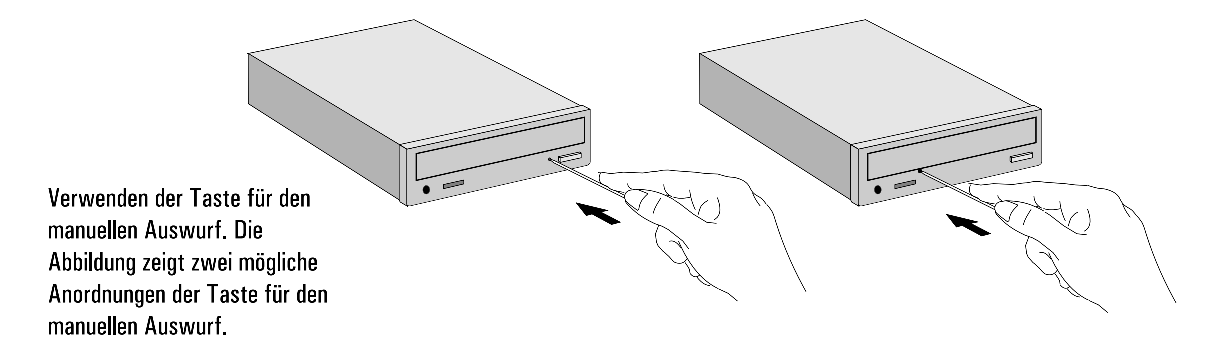
Wenn Sie den Eindruck haben, daß das Laufwerk nicht funktioniert, versuchen Sie auf die CD zuzugreifen, indem Sie auf das Symbol für das Laufwerk bzw. den Laufwerksbuchstaben klicken, das/der von Ihrem Betriebssystem dem Laufwerk zugewiesen ist.

Die Klappe des CD-ROM-Laufwerks öffnet sich nicht

Wenn beim Entnehmen einer CD-ROM aus dem CD-ROM-Laufwerk (z.B. während eines Stromausfalls) Probleme auftreten, können Sie die Taste für den manuellen Auswurf verwenden. Entnehmen Sie eine CD-ROM mit der Taste zum manuellen Auswurf wie folgt:

1 Wenn die Taste des CD-ROM-Laufwerks zum manuellen Auswurf nicht sichtbar ist, entfernen Sie die Frontblende des Laufwerks. Die Taste zum manuellen Auswurf ist ein kleines Loch auf der Vorderseite des CD-ROM-Laufwerks.

2 Drücken Sie die Taste zum manuellen Auswurf mit einem dünnen, festen Draht, z.B. mit dem Ende einer Büroklammer.



Verwenden der Taste für den manuellen Auswurf. Die Abbildung zeigt zwei mögliche Anordnungen der Taste für den manuellen Auswurf.

3 Die Klappe des Laufwerks wird freigegeben und öffnet sich etwas. Öffnen Sie diese vorsichtig vollständig, und entnehmen Sie die CD-ROM.

4 Zum Schließen der Klappe des Laufwerks drücken Sie diese vorsichtig zu, ohne dabei zu starken Druck auszuüben. Die Klappe schließt möglicherweise erst dann vollständig, wenn das Laufwerk wieder komplett funktionsfähig ist (z.B. wenn die Stromversorgung wiederhergestellt ist).

5 Falls erforderlich, bringen Sie die Frontblende des Laufwerks wieder an.

Wenn eine Zubehörkarte nicht funktioniert

Führen Sie die folgenden Kontrollen durch:

- Überprüfen Sie, ob die Zubehörkarte korrekt im Steckplatz eingebaut wurde.
- Überprüfen Sie, ob die Zubehörkarte korrekt konfiguriert wurde.
- Überprüfen Sie, ob die Zubehörkarte nicht Speicherbereich, E/A-Adressen, IRQs oder DMA-Kanäle verwendet, die bereits von der PC Workstation benutzt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt “IRQs, DMAs und vom System belegte E/A-Adressen der PC Workstation” auf Seite 81.

Wenn ein Problem mit der Software vorliegt

Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben

❒ Wenn Sie das Benutzerkennwort vergessen haben, das Verwalterkennwort jedoch gesetzt und bekannt ist, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie die PC Workstation aus.
2. Starten Sie die PC Workstation neu.
3. Warten Sie auf die Meldung F2 **`Setup`**.
4. Drücken Sie F2, um *Setup* zu starten.
5. Geben Sie das Verwalterkennwort ein, um *Setup* zu starten.
6. Wählen Sie “Sicherheit” und dann das Untermenü “Benutzerkennwort” aus, und legen Sie das neue Benutzerkennwort fest.
7. Drücken Sie F3, um das neue Benutzerkennwort zu sichern und *Setup* zu verlassen.

❒ Wenn Sie das Benutzer- und das Verwalterkennwort vergessen haben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie die PC Workstation aus, und nehmen Sie die Gehäuseabdeckung ab (siehe Seite 23).
2. Setzen Sie Schalter 7 (PSWRD) des Schalterblocks auf der Systemplatine auf ON (UNTEN). Die Schalterposition können Sie der Seite 91 entnehmen.
3. Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an, und schalten Sie die PC Workstation ein. Warten Sie, bis die Startroutine abgeschlossen ist.
4. Schalten Sie die PC Workstation aus, und nehmen Sie die Gehäuseabdeckung ab.
5. Setzen Sie Schalter 7 (PSWRD) wieder auf OFF (OBEN).
6. Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an (siehe Seite 25).
7. Schalten Sie die PC Workstation ein. Warten Sie, bis die Startroutine abgeschlossen ist.
8. Drücken Sie nach der entsprechenden Eingabeaufforderung F2, um *Setup* zu laden.
9. Legen Sie ein neues Benutzer- und Verwalterkennwort fest.
10. Drücken Sie F3, um die neuen Kennwörter zu sichern und *Setup* zu verlassen.

Wenn das *Setup*-Programm nicht gestartet werden kann

Dies tritt auf, wenn die gespeicherte Konfiguration der PC Workstation fehlerhaft ist. In diesem Fall müssen Sie die Konfiguration löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt “Löschen des Konfigurationsspeichers der PC Workstation” auf Seite 58.

Wenn Datum und Uhrzeit nicht korrekt sind

Datum und Uhrzeit können falsch angezeigt werden, wenn folgende Gründe vorliegen:

- Es erfolgte eine Umschaltung Sommerzeit/Winterzeit.
- Die PC Workstation war zu lange vom Netz getrennt, und die Batterie hat sich entladen.

  Die integrierte Batterie lädt sich automatisch selbst auf, sobald die PC Workstation wieder an einer Steckdose angeschlossen wird.

Ändern Sie Datum und Uhrzeit über die entsprechende Funktion des Betriebssystems oder mit Hilfe des *Setup*-Programms.

Wenn Ihre Anwendungs-Software nicht korrekt funktioniert

Wenn die PC Workstation den Status OK anzeigt und über dem Netzschalter die Betriebsanzeige leuchtet, jedoch bestimmte Software-Anwendungen nicht einwandfrei funktionieren, schlagen Sie in den Handbüchern zum Betriebssystem und zur Anwendungs-Software nach.

Wenn ein Problem mit dem Netzwerk vorliegt

Wenn ein Problem mit dem Netzwerk vorliegt, an das Ihre PC Workstation angeschlossen ist, starten Sie das Dienstprogramm HPIEDIAG (befindet sich auf der HP CD-ROM, auf der die LAN-Treiber enthalten sind; ist im Lieferumfang der PC Workstation enthalten). Dieses Programm sollte unter einer DOS-Minimalkonfiguration ohne geladenen LAN-Treibern ausgeführt werden. Starten Sie hierfür von einer Systemdiskette. (Wenn Sie mit Ihrer PC Workstation unter Windows NT 4.0 arbeiten, müssen Sie diese Systemdiskette auf einem anderen PC erstellen.)

1 Legen Sie die Systemdiskette im Diskettenlaufwerk ein, und starten Sie Ihre PC Workstation neu.

2 Legen Sie die CD-ROM mit dem Dienstprogramm HPIEDIAG in das CD-ROM-Laufwerk ein.

3 Wechseln Sie durch folgende Eingabe auf das CD-ROM-Laufwerk: **D:** ↵, wenn D dem Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM-Laufwerks entspricht.

4 Wechseln Sie durch folgende Eingabe in das Verzeichnis DIAG: **CD\LAN\DIAG** ↵.

5 Starten Sie durch folgende Eingabe das Dienstprogramm HPIEDIAG: **HPIEDIAG** ↵. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Überprüfen Sie dann mit dem *Setup*-Programm die Konfiguration der integrierten Ethernet-Schnittstelle. Lesen Sie auch in der - Dokumentation *Network Administrator's Guide* nach. Diese ist auf Ihrer PC Workstation vorinstalliert.

Wenn ein Problem mit der Audiowiedergabe vorliegt

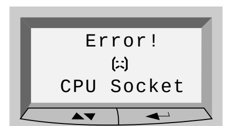
Wenn an Ihrer PC Workstation ein Problem mit der Klangwiedergabe auftritt, lesen Sie hierzu die Dokumentation *Die Klangfunktionen Ihres PC*. Diese ist auf Ihrer PC Workstation vorinstalliert.

Problemdiagnose mit HP MaxiLife

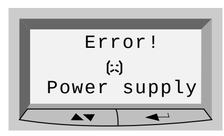
Mit Hilfe der HP LCD-Anzeige können Sie Probleme mit Ihrer PC Workstation diagnostizieren. Dies ist auch dann möglich, wenn Ihr System und Ihr Bildschirm nicht korrekt funktionieren.

Tests vor dem Systemstart

Nach dem Drücken des Netzschalter an der PC Workstation überprüft HP MaxiLife Ihr System, bevor der Systemstart beginnt. An dieser Stelle erscheint in der LCD-Anzeige eine der folgenden Meldungen:



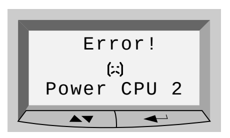
Prüfen, ob in den CPU-Sockeln eine CPU oder eine Abschluß-karte installiert ist.



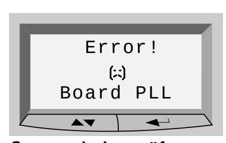
Netzteil, Netzkabel und Netzanschlüsse prüfen.

Error!
Power CPU 1

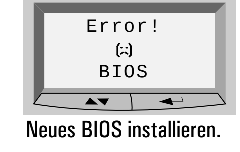
Installation von VRM-Modul bei Prozessor 1 prüfen.



Installation von VRM-Modul bei Prozessor 2 prüfen.



Systemplatine prüfen.

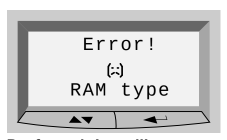


Neues BIOS installieren.

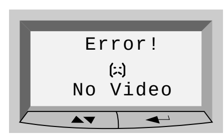
Hinweis: Einige hier dargestellte Fehlermeldungen sind möglicherweise nicht verfügbar.

Error!
No RAM

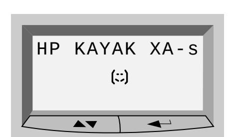
Speicherinstallation prüfen.



Prüfen, ob installierte RAM-Arten kompatibel sind.



Prüfen, ob die Grafikkarte korrekt installiert ist.



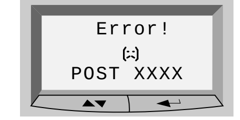
Keine Fehler bei den Tests vor dem Systemstart aufgetreten. POST wurde gestartet.

POST-Phase

Nach diesen Prüfvorgängen wird die POST- (Power-On Self Test) Sequenz gestartet. An dieser Stelle erscheint eine der folgenden Anzeigen:



Keine Fehler aufgetreten.



Ein POST-Fehler ist aufgetreten. Weitere Informationen siehe Abschnitt “Wenn beim Power-On-Self-Test (POST) eine Fehlermeldung angezeigt wird” auf Seite 57.

Sonstige Funktionen

HP MaxiLife kann auch für die folgenden Aufgaben konfiguriert werden:

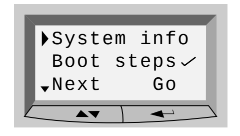
- Anzeigen der Konfigurationsdetails Ihrer PC Workstation, die für die Kundenunterstützung benötigt werden *(System info)*.
- Anzeigen der einzelnen Schritte des POST (Power-On Self Test) während der Einschaltphase *(Boot steps)*.
- Durchführen von Diagnosetests an verschiedenen Hardware-Komponenten Ihrer PC Workstation und Anzeigen der Ergebnisse *(Diags)*.

Konfigurieren Sie Ihre HP LCD-Anzeige wie folgt:

1 Vergewissern Sie sich, daß das Netzkabel Ihrer PC Workstation an einer geerdeten Steckdose angeschlossen ist.

   In diesem Stadium ist der Hardware-Management-Chip Ihrer PC Workstation aktiv, auch dann, wenn Ihr System ausgeschaltet ist.

2 Drücken Sie eine der LCD-Bedientasten. Es erscheint das folgende Menü.





3 Blättern Sie mit ▼▲ durch die Menüoptionen, und wählen Sie mit ↵ die gewünschte Menüoption aus.

System Info.

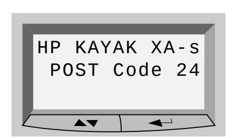
In der LCD-Anzeige werden folgende Systeminformationen angezeigt:

- Bios-Version
- Anzahl und Taktfrequenz der Prozessoren
- Anzahl und Kapazität der installierten Speichermodule
- Seriennummer

Um weitere Details zu betrachten, blättern Sie mit ▼▲ duch die Informationsanzeigen.

Boot Steps

Nach Möglichkeit zeigt die Option *Boot steps* beim nächsten Einschalten Ihrer PC Workstation alle POST-Schritte an. Für Unterstützungszwecke werden die POST-Schritte als POST-Codes angegeben und in der LCD-Anzeige wie folgt angezeigt:



Beim nächsten Einschalten Ihrer PC Workstation werden die POST-Schritte in der LCD-Anzeige ausgegeben.

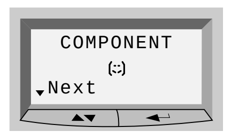
Diags

Wenn *Diags* ausgewählt ist und die PC Workstation ausgeschaltet wird, erscheint in der LCD-Anzeige ein zweites Menü. Um die Diagnosetests durchzuführen, wählen Sie in diesem Menü die Option **`Power on`** aus, so daß der Hardware-Management-Chip den Status der Systemkomponenten ermitteln kann.

Wenn Ihre PC Workstation bereits eingeschaltet ist, werden die Diagnosetests sofort nach Auswahl von *Diags* im LCD-Hauptmenü durchgeführt.

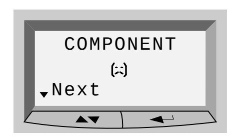
Um die Testergebnisse der einzelnen Systemkomponenten zu betrachten, drücken Sie die Bedientaste ▼▲ .

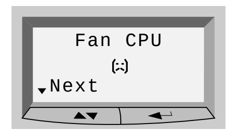
Wenn an den Komponenten keine Fehler erkannt wurden, erscheint die folgende Anzeige.



Es wurden keine Fehler erkannt.

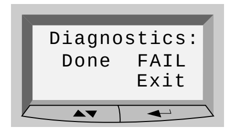
Wenn ein Fehler erkannt wird, erscheint eine Fehlernanzeige, in der das Problem angegeben wird. Um die Testergebnisse der anderen Systemkomponenten zu betrachten, drücken Sie die Bedientaste ▼▲.



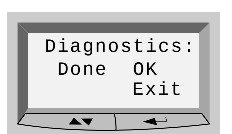


Wenn z.B. ein Problem mit einem Ventilator vorliegt, ertönt ein Signalton, und es erscheint die oben abgebildete Fehleranzeige. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt “Prüfen der internen Komponenten” auf Seite 56.

Nach Abschluß der Diagnosetests erscheint eine der folgenden Anzeigen.



Es wurden Systemfehler erkannt.



Es wurden keine Fehler erkannt.

Um die Testsitzung zu verlassen, drücken Sie die Bedientaste ↵.

Das HP Hardware-Diagnoseprogramm

Das HP Hardware-Diagnoseprogramm unterstützt Sie bei der Diagnose von Hardware-Problemen mit HP PCs und PC Workstations. Das Dienstprogramm umfaßt mehrere Werkzeuge, die Sie bei folgenden Aufgaben unterstützen:

- Überprüfen der Konfiguration Ihres Systems und überprüfen, ob diese korrekt funktioniert.
- Diagnose von Hardware-Problemen.
- Bereitstellung von präzisen Informationen über autorisierte HP Kundenunterstützung, so daß diese Probleme rasch und effektiv behoben werden können.

Installation dieses Dienstprogramms

Benutzer von PCs müssen zuerst die aktuellste Version dieses Dienstprogramms installieren und dann sicherstellen, daß es für die Verwendung vorbereitet ist.

Informationen zur Installation dieses Dienstprogramms finden Sie im Vectra/Kayak Hardware Diagnostics *User's Guide*. Dieses Handbuch können Sie im PDF-Format (Adobe Acrobat) über die HP World Wide Web Site herunterladen.

Es ist wichtig, daß Sie für die Diagnose von Hardware-Problemen die aktuellste Version des Dienstprogramms verwenden. Wenn Sie dies nicht beachten, werden Sie ggf. hierzu von einer autorisierten HP Kundenunterstützung aufgefordert, bevor eine Unterstützung erfolgt.

Die aktuellste Version des Dienstprogramms kann über die elektronischen Informationsdienste von HP bezogen werden, die 24 Stunden täglich und 7 Tage in der Woche verfügbar sind.

Diese Dienste sind über die folgende HP World Wide Web Site abrufbar:
`http://www.hp.com/go/kayaksupport/`

Starten des Diagnoseprogramms

Starten Sie das Hardware-Diagnoseprogramm wie folgt:

1 Beenden Sie alle Anwendungen, fahren Sie das Betriebssystem herunter, und starten Sie die PC Workstation neu.

  a Wenn Sie das Dienstprogramm von einer Diskette aus starten möchten, legen Sie diese im Diskettenlaufwerk ein, bevor Sie die PC Workstation neu starten. Während des Neustarts wird das Dienstprogramm automatisch ausgeführt und der Begrüßungsbildschirm angezeigt.

  b Wenn Sie das Dienstprogramm vom Festplattenlaufwerk aus starten, wird die PC Workstation neu gestartet, und Sie können wählen, ob das Betriebssystem wie üblich gestartet wird oder ob dieses Dienstprogramm aufgerufen werden soll. Wählen Sie die Option für das Vectra/Kayak-Hardware-Diagnoseprogramm. Dies wird dann automatisch gestartet, und es erscheint der Begrüßungsbildschirm.

2 Drücken Sie die Taste F2, um fortzufahren. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm, um die Diagnosetests durchzuführen.

Das Dienstprogramm erkennt automatisch die komplette Hardware-Konfiguration Ihres Systems, bevor Tests durchgeführt werden.

Grundlegende Systemtests

Um den korrekten Betrieb der Hardware Ihres Systems zu überprüfen, müssen Sie die grundlegenden Systemtests (Basic System Tests) durchführen.

Erweiterte Systemtests

Zur detaillierten Überprüfung der einzelnen Systemkomponenten müssen Sie die erweiterten Systemtests (Advanced System Tests) durchführen.

HINWEIS Die erweiterte Testphase dieses Dienstprogramms eignet sich ausschließlich für erfahrene Benutzer.

Support Ticket

Um eine vollständige Aufzeichnung der Konfiguration und Testergebnisse Ihres Systems zu erstellen, müssen Sie ein Support Ticket generieren. Sie können dies via E-Mail oder per Fax an Ihre örtliche bzw. autorisierte HP Kundenunterstützung senden.

Weitere Informationen zur Verwendung dieses Dienstprogramms finden Sie im Vectra/Kayak Hardware Diagnostics *User's Guide*. Dieses Handbuch ist über die folgende HP World Wide Web Site abrufbar:
`http://www.hp.com./go/kayaksupport/`

4

Technische Daten

Dieses Kapitel enthält technische Informationen über Ihre PC Workstation und über das HP *Setup*-Programm.

Ausstattungsmerkmale

Ausstattung:	**Beschreibung:**
Prozessor (Standard)	Pentium II (einzeln oder dual)
Cache-Speicher (im Prozessor integriert)	• Level-1: 16 KB Code, 16 KB Daten • Level-2: 512 KB
Hauptspeicher (Größe/Geschwindigkeit)	Erweiterbar auf 768 MB (SDRAM)
Video	Matrox Productiva G100 Integrated Graphics Accelerator, im AGP-Steckplatz installiert 8 MB SDRAM Rahmenpuffer
Lokales Netzwerk	Ethernet 10BT/100TX LAN-Controller auf PCI-Zubehörkarte (bei bestimmten Modellen ist eine kombinierte SCSI-/Netzwerkkarte installiert)
Audio	Integrierte 16-Bit-HiFi-Funktion mit hochwertigen Mischfunktionen und SigmaDelta-Wandlern
Plattenlaufwerks-Controller	Dual-Ultra-ATA-33-IDE-Controller und, bei bestimmten Modellen, eine Ultra-SCSI-16-Bit-Schnittstellenkarte (kombiniert mit Netzwerk)
Anschlüsse an der Rückseite	• Mini-DIN-Maus • Mini-DIN-Tastatur • 25-polige parallele Schnittstelle • 9-polige serielle (zwei, gepuffert) Schnittstellen • Zwei USB-Anschlüsse • Joystick/MIDI • LINE IN-Buchse (3,5 mm) • LINE OUT-Buchse (3,5 mm) • MIC IN-Buchse (3,5 mm)
25-polige parallele Schnittstelle	• Mode: Centronics oder bidirektional (ECP/EPP) • Paralleler Anschluß: 1 (378h, IRQ 7), 2 (278h, IRQ 5) oder keiner (Off)

Ausstattung:	**Beschreibung:**
9-polige serielle Schnittstellen	• Standard: Zwei gepufferte serielle UART-16550-Schnittstellen (beide RS-232-C) • Serielle Anschlüsse A und B: 2F8h (IRQ 3), 2E8h (IRQ 3), 3F8h (IRQ 4), 3E8h (IRQ 4) oder keine (Off) - (wenn ein Anschluß 2xxh verwendet, muß der andere 3xxh nutzen)
Plattenlaufwerksschächte	Sieben Schächte für Massenspeichergeräte: • Zwei Geräte mit Frontzugriff: 3,5"-Plattenlaufwerke (drittel Bauhöhe) • Drei Geräte mit Frontzugriff: 5,25"-Plattenlaufwerke (halbe Höhe) • Zwei interne 3,5"-Festplattenlaufwerke
Anschlüsse auf der Systemplatine	• Ein Diskettenlaufwerksanschluß • Zwei ATA/33-IDE-Anschlüsse (für bis zu vier IDE-Geräte) • Ein CD-ROM-Audioanschluß • AUX-Anschluß • Anschluß für Multimedia-Bedienfeld • MIC-Anschluß am Bedienfeld • Anschluß für internen Lautsprecher • Ein Anschluß für externes Starten • Anschluß für externe Batterie
Zubehörsteckplätze	• Ein AGP- (Accelerated Graphics Port) Steckplatz • Drei 32-Bit-PCI-Steckplätze • Ein 16-Bit-ISA- (Industry Standard Architecture) Steckplatz • Ein kombinierter ISA-/PCI-Steckplatz
Tastatur/Maus	• Erweiterte HP Tastatur mit Mini-DIN-Anschluß • Erweiterte HP Maus mit Rollfunktion und Mini-DIN-Anschluß
HP UltraFlow-Kühlungssystem	Kühlungssystem mit mehreren temperaturgeregelten Ventilatoren für optimale Kühlung
Kopfhörer	Stereo-Kopfhörerset mit Mikrofon

Systemspezifikationen

Stromverbrauch

Maximaler Stromverbrauch	260 W
Typischer Stromverbrauch, wenn: • ein Prozessor installiert ist • zwei Prozessoren installiert sind	 ca. 85 W ca. 99 W
Ausgeschaltet	2,5 W[1]

1. Das Netzteil in Ihrer PC Workstation versorgt den CMOS-Speicher auch nach dem Abschalten mit Strom.

HINWEIS

Wenn die PC Workstation über den Netzschalter an der Frontseite ausgeschaltet wird, fällt der Stromverbrauch unter 5 W, ist aber nicht 0. Diese spezielle Ein-/Ausschaltmethode erhöht die Lebensdauer des Netzteils. Wenn der Stromverbrauch nach dem Ausschalten tatsächlich 0 betragen soll, ziehen Sie entweder das Netzkabel von der Steckdose ab, oder verwenden Sie eine Steckdosenleiste mit eigenem Schalter. Beachten Sie in diesem Fall, daß innerhalb weniger Tage die Zeiteinstellung für die PC Workstation verlorengeht.

Maximal zulässige Belastungen für Zubehörsteckplätze

Die maximal zulässigen Belastungen für die ISA- und PCI-Zubehörsteckplätze entsprechen den ISA- und PCI-Spezifikationen. Weitere Details zu den zulässigen Belastungen finden Sie im World Wide Web (für den Zugang siehe "HP World Wide Web Site" auf Seite 114) im Abschnitt über die Unterstützungsdokumentation für Ihre PC Workstation.

IRQs, DMAs und vom System belegte E/A-Adressen der PC Workstation

Die hier gezeigten IRQ-, DMA- und E/A-Adreßzuordnungen gelten für eine PC Workstation mit Basiskonfiguration. Die von Ihrer PC Workstation verwendeten Ressourcen hängen davon ab, welches Zubehör mit der PC Workstation ausgeliefert wird. Die Ressourcen werden vom System-BIOS oder vom Plug & Play-Betriebssystem zugeordnet.

Von der PC Workstation belegte IRQs	IRQ0	Systemtaktgeber
	IRQ1	Tastatur-Controller
	IRQ2	Frei
	IRQ3	COM2, COM4
	IRQ4	COM1, COM3
	IRQ5	AD1816, LPT2
	IRQ6	Diskettenlaufwerks-Controller
	IRQ7	LPT1
	IRQ8	Echtzeituhr
	IRQ9	
	IRQ10	
	IRQ11	AD1816 MIDI
	IRQ12	Maus
	IRQ13	Nicht angeschlossen
	IRQ14	Integrierter IDE-Controller
	IRQ15	Integrierter IDE-Controller

Von der PC Workstation belegte DMAs	DMA 0	Aufnahme
	DMA 1	Wiedergabe
	DMA 2	Diskettenlaufwerks-Controller
	DMA 3	LPT ECP
	DMA 4	Kaskade
	DMA 5	Frei
	DMA 6	Frei
	DMA 7	Frei

Von der PC Workstation verwendete E/A-Adressen	0000 - 000F	DMA-Controller 1
	0020 - 0021	Master-Interrupt-Controller
	002E - 002F	Konfigurationsregister
	0040 - 0043	Taktgeber 1
	0060, 0064	Tastatur-Controller
	0061	Anschluß B (Lautsprecher, NMI-Status und -Steuerung)
	0070	Bit 7: NMI-Maskenregister
	0070 - 0071	RTC und CMOS
	0080	Herstellungsanschluß (POST-Karte)
	0081 - 0083, 008F	DMA-Low-Page-Register
	0092	PS/2-Reset und Fast-A20
	0096 - 0097	Little Ben
	00A0 - 00A1	Slave-Interrupt-Controller
	00C0 - 00DF	DMA-Controller 2
	00F0 - 00FF	Koprozessorfehler
	0130 - 013F	AD1816-Soundsystem
	0170 - 0177	Frei (sekundärer IDE-Kanal)
	01F0 - 01F7	Primärer IDE-Kanal
	0200	AD1816 Joystick
	0220 - 0232	AD1816 Sound Blaster
	0278 - 027F	LPT 2
	02E8 - 02EF	Serieller Anschluß 4 (COM4)
	02F8 - 02FF	Serieller Anschluß 2 (COM2)
	0330 - 0331	AD1816 MIDI
	0372 - 0377	Frei (zweites Diskettenlaufwerk)
	0378 - 037A	LPT1
	0388 - 038B	AD1816 Adlib (FM)
	03B0 - 03DF	VGA
	03E8 - 03EF	COM3
	03F0 - 03F5	Diskettenlaufwerks-Controller
	03F6	Primärer IDE-Kanal
	03F7	Diskettenlaufwerks-Controller
	03F8 - 03FF	COM1
	04D0 - 04D1	Interrupt-Edge/Level-Steuerung
	0678 - 067B	LPT2 ECP
	0778 - 077B	LPT1 ECP
	0CF8 - 0CFF	PCI-Konfigurationsbereich
	8000	E/A-Bereich für PIIX4-Power-Management
	8400	NS317 ACPI-Register
	8800	E/A-Bereich für PIIX4-SMBus

Audioausstattung

Ausstattung:	**Beschreibung:**
Digitale Klangwiedergabe	• SoundBlaster® Pro Adlib®/OPL3® kompatibel • 16-Bit und 8-Bit Stereoaufzeichnung von 4 kHz bis 55,2 kHz • Programmierbare Abtastrate mit einer Auflösung von 1 Hz • Full-Duplex-Erfassung und Wiedergabe mit unterschiedlichen Abtastraten • Gleichzeitig bis zu sechs verschiedene Abtastraten • Dual Tune F DMA-Übertragung an Kanal 0, 1, 2 oder 3 • Erweitertes Software-basiertes 16-Bit-Echtzeit-Komprimierungs-/Dekomprimierungs-System mit den folgenden Standards: PCM, Microsoft ADPCM, SoundBlaster ADPCM-in-SB-Modus, CCITT A-Gesetz, CCItt • Software-basiertes 16-Bit-Echtzeit- Komprimierungs-/Dekomprimierungs-System mit den folgenden Standards: Creative ADPCM (16:4), CCITT A-Gesetz (16:8) und CCITT µ-Gesetz. • Automatische dynamische Filterung für digitale Audio-Aufzeichnung und -Wiedergabe
Musik-Synthesizer	• MPU401-kompatibler MIDI-Anschluß • Unterstützung für Hardware- und Software-Wavetable-Synthesizer • Integrierter OPL3®-kompatibler Musik-Synthesizer
Erweiterte Stereo-Funktion	• Integriertes “Phat Stereo” für eine Verbesserung des Stereo-Klangbildes
Mixer	• MPC-3 Audio-Mixer • Mischen der Eingangsquellen: MIDI, Mikrofon, LINE IN, CD-Audio, AUX-Audio und bis zu vier digitale Klangquellen • Ausgangsmischung aller Audioquellen an LINE OUT oder am integrierten Lautsprecher der PC Workstation • Aufzeichnung mehrerer Quellen, Mischen der Kanäle (links/rechts) • 32-stufige Lautstärkeregelung für Mikrofon, LINE IN, CD-Audio, AUX-Audio und Gesamtlautstärke • 64-stufige Lautstärkeregelung für digitale Klangquellen, Wave und PCM-Daten

Ausstattung:	Beschreibung:
LINE IN	• Eingangsimpedanz: 4 Ohm • Eingangsbereich: 0 bis 1 Vrms
LINE OUT	• Stereo-Ausgang mit 5 mW pro Kanal mit Kopfhörer (Impedanz > 600 Ohm)
MIDI-/Joystick-Schnittstelle	• Eingebaute MIDI-Schnittstelle zum Anschluß externer MIDI-Geräte • Kompatibel mit Sound Blaster und MPU-401-UART-Modus • MIDI-Zeitmarke für Multimedia-Erweiterung • Eingangspuffer: 64-Byte-FIFO • Standardmäßiger Anschluß für Microsoft Direct Input Dual Joystick
Audio-Bedienfeld	• Mikrofoneingang • Kopfhörerausgang
Mikrofoneingang	• 20-dB-Vorverstärker. Die Verstärkung kann über die Software ausgeschaltet werden. • 32-stufige programmierbare Lautstärkeregelung • Eingangsimpedanz: 600 Ohm • Empfindlichkeit: 30 mVpp bis 283 mVpp
Kopfhörerausgang	• Impedanz: 32 Ohm

Videoausstattung

Auflösung und Pixel-Tiefe	
Auflösung	**Matrox Productiva G100**
640x480	8, 16, 24, 32
800x600	8, 16, 24, 32
1024x768	8, 16, 24, 32
1280x1024	8, 16, 24, 32
1600x1200	8, 16, 24

Bildwiederholfrequenzen[1]	
Auflösung	**Matrox Productiva G100**
640x480	200 (Hz)
800x600	200 (Hz)
1024x768	140 (Hz)
1280x1024	100 (Hz)
1600x1200	85 (Hz)

1. Möglicherweise werden die hier angegebenen maximalen Bildwiederholfrequenzen nicht von Ihrem Bildschirm unterstützt. Details zu den von Ihrem Bildschirm unterstützten Bildwiederholfrequenzen finden Sie im *Benutzerhandbuch* zu Ihrem Bildschirm.

HINWEIS Die verfügbaren Videoauflösungen und die Anzahl darstellbarer Farben werden von den für Ihr Betriebssystem gelieferten Videotreibern und von der Videokarte bestimmt.

Weitere Informationen finden Sie online in den HP Kunden-informationen. Hinweise zum Aufrufen dieser Informationen finden Sie im Abschnitt “Verwenden der erweiterten HP Tastatur” auf Seite 13.

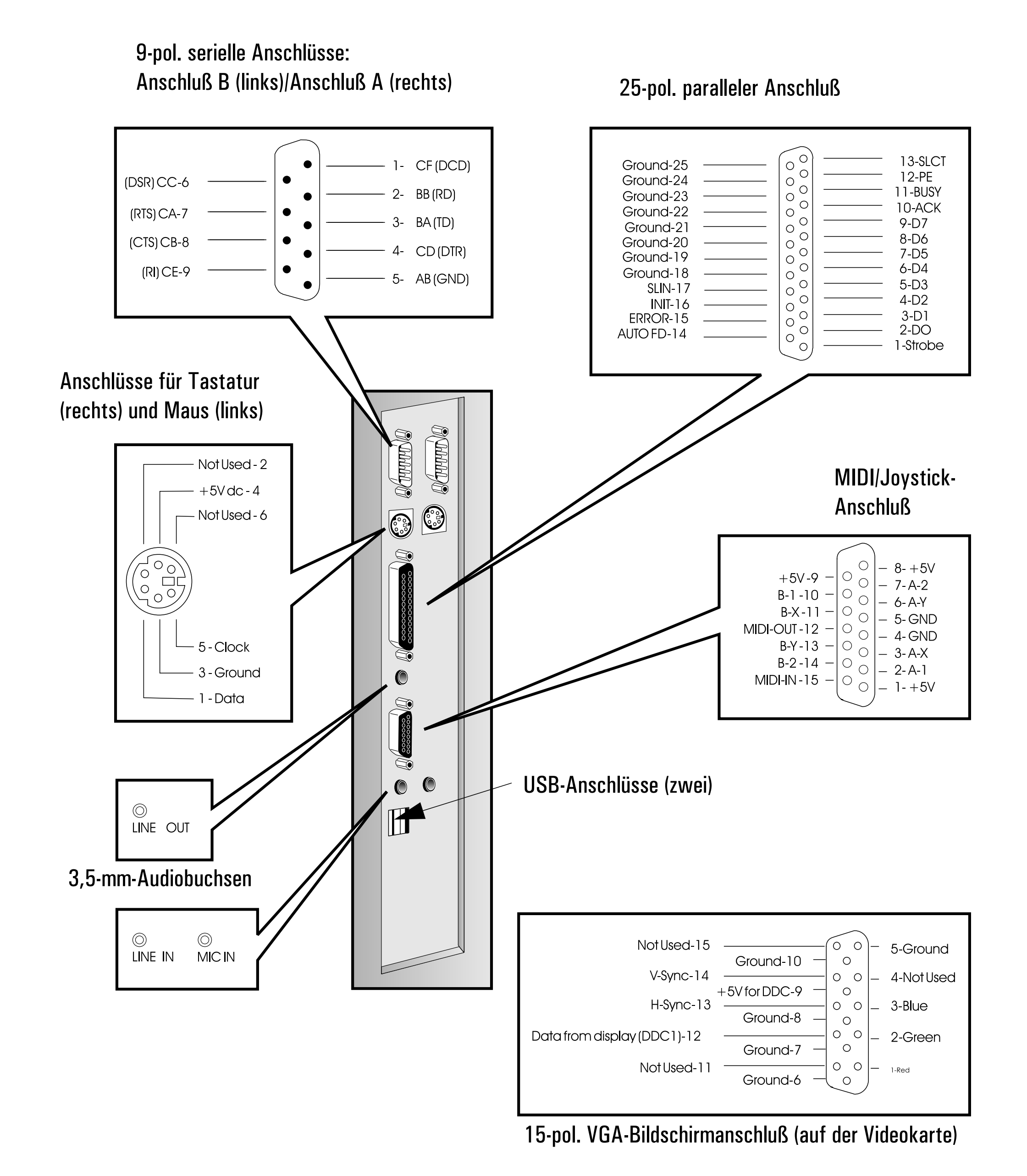
SCSI-Ausstattung (nur bei bestimmten Modellen)

Ausstattung:	Beschreibung:
Controller	• UltraWide-16-Bit-SCSI-Controller auf kombinierter PCI LAN/SCSI-Karte.
UltraWide-16-Bit-SCSI (Zubehörkarte)	• Basierend auf Symbios Logic • Bandbreite mit 40 MB pro Sekunde • Interner 68-pol. 16-Bit-Anschluß (mit 16-Bit-auf-8-Bit-Wandler) • Externer 68-pol. 16-Bit-Anschluß • Automatische Umschaltung in Nicht-Ultra für externe SCSI-Geräte (20 MB pro Sekunde) • SCAM-Unterstützung

Netzwerk-Ausstattung

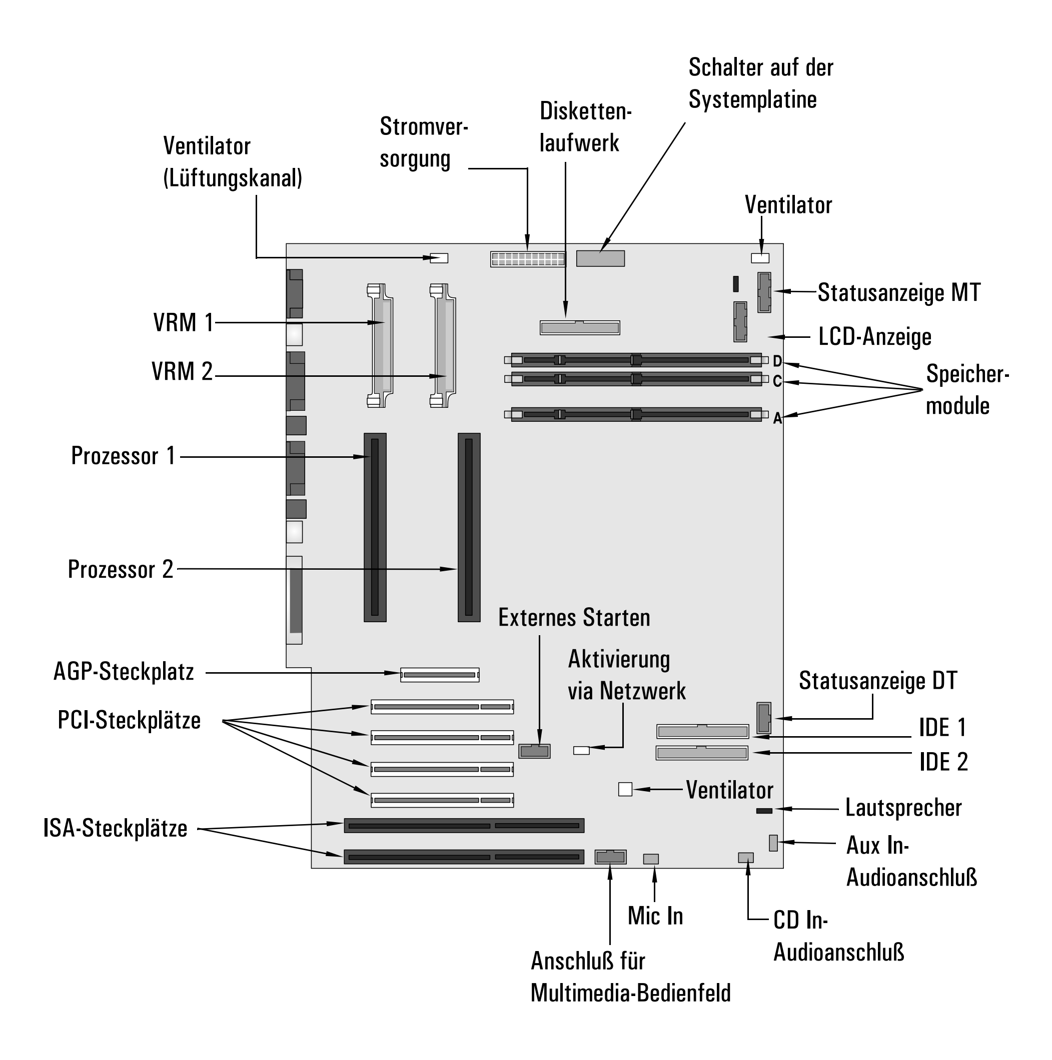
Ausstattung:	Beschreibung:
LAN-Controller	AMD PCNET-Fast Chip
RJ-45-Anschluß	10BT/100TX mit automatischer Festlegung
Fernstart	Protokolle im System-BIOS integriert
ExStart-Anschluß	• Verbindung zu CPU-Karte • LAN-Signale für externes Aktivieren oder Einschalten • Zusätzliche Stromversorgung • LAN-LED-Signal für Hardware-Bedienfeld
Externes Einschalten	• Komplette Vorrichtung für externes Einschalten mit "Magic Packet" • Stromversorgung: zusätzliche Stromversorgung (während der Ausschaltperiode)
Externes Aktivieren	• Aktivieren nach Deaktivierung mit "Magic Packet" • Stromversorgung: Hauptstromversorgung

Anschlüsse an der Rückseite



Anschlüsse und Schalter auf der Systemplatine

Anschlüsse auf der Systemplatine



Interne Audioanschlüsse

Auf der Systemplatine der PC Workstation befinden sich verschiedene Anschlüsse, an die intern weitere Geräte angeschlossen werden können. Diese umfassen:

- CD-Audioanschluß
- Zusätzlicher Anschluß (AUX)
- Anschluß für das Audio-Bedienfeld
- Anschluß für das Mikrofon am Bedienfeld

CD-Audioanschluß

Der CD-Audioanschluß mit der Bezeichnung “CD IN” ist 4-polig und wird am internen CD-ROM-Laufwerk angeschlossen. Über diesen Anschluß können Sie die Audiowiedergabe vom CD-ROM-Laufwerk hören.

Der CD-Audioanschluß besitzt die folgende Stiftbelegung:

Stift	Signal	E/A
1	Analoge Masse	
2	Rechter CD-Kanal	EIN
3	Analoge Masse	
4	Linker CD-Kanal	EIN

Zusätzlicher Anschluß (AUX)

Der AUX-Anschluß mit der Bezeichnung “AUX IN” ist 4-polig und wird an der internen AUX-Quelle angeschlossen. Über diesen Anschluß können Sie die Audiowiedergabe einer zusätzlichen Klangquelle hören.

Der AUX-Anschluß besitzt die folgende Stiftbelegung:

Stift	Signal	E/A
1	Analoge Masse	
2	Rechter AUX-Kanal	EIN
3	Analoge Masse	
4	Linker AUX-Kanal	EIN

Anschluß für Audio-Bedienfeld

Der Anschluß für das Audio-Bedienfeld mit der Bezeichnung “Audio Front Panel” ist 10-polig und verbindet das Multimedia-Bedienfeld mit der Systemplatine. Dieser Anschluß leitet wie folgt die Stereo-Ausgabe entweder an den Kopfhörerausgang am Bedienfeld oder an den Stereo-Ausgang auf der Rückseite:

- Wenn der Kopfhörerausgang am Audio-Bedienfeld der PC Workstation nicht belegt ist, liegt das Audiosignal auf der Rückseite an, und die Wiedergabe erfolgt über den internen Lautsprecher.
- Wenn an der Rückseite der PC Workstation externe Lautsprecher angeschlossen sind, wird das Audiosignal an die Buchse auf der Rückseite geleitet, und die internen Lautsprecher sind stumm geschaltet.
- Wenn am Kopfhörerausgang ein Kopfhörer angeschlossen ist, wird das Audiosignal an den Kopfhörerausgang weitergeleitet, und auf der Rückseite der PC Workstation liegt kein Audiosignal an, und die internen Lautsprecher sind stumm geschaltet.

Der Anschluß für das Audio-Bedienfeld besitzt die folgende Stiftbelegung:

Stift	Signal	E/A
1	Analoge Masse	
2	Key Way	
3	Linker Bedienfeldeingang	EIN
4	Linke Bedienfeldsignalrückführung	AUS
5	Rechter Bedienfeldeingang	EIN
6	Rechte Bedienfeldsignalrückführung	AUS
7	Reserviert	
8	Reserviert	
9	Reserviert	
10	Reserviert	

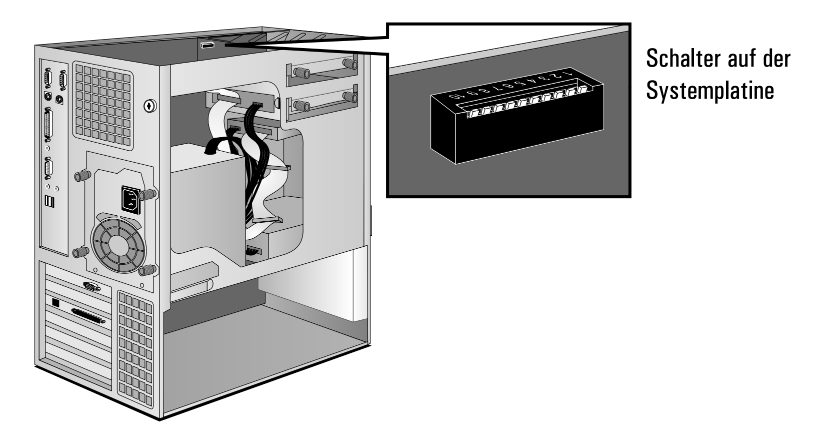
Weitere Informationen über das Audio-Bedienfeld finden Sie in der Dokumentation *Die Klangfunktionen Ihres PC*. Diese ist auf Ihrer PC Workstation vorinstalliert.

Anschluß für das Mikrofon am Bedienfeld

Der Anschluß für das Mikrofon am Bedienfeld mit der Bezeichnung "Front Panel Micro" ist 3-polig. Das Audiosignal von diesem Anschluß wird direkt mit dem Signal vom Mikrofonanschluß auf der Rückseite gemischt. Der Anschluß besitzt die folgende Stiftbelegung:

Stift	Signal	E/A
1	MIC-Signal + Strom (Spitze)	EIN
2	Analoge Masse	
3	MIC-Signal + Strom (Ring)	

Schalter auf der Systemplatine



Die Schalter 1 bis 5 werden für die Prozessoreinstellungen verwendet (siehe Seite 51) und sollten nicht verändert werden. Das Ersetzen des Prozessors durch einen anderen Prozessor wird von HP nicht unterstützt.

Die Verwendung der Schalter 6 bis 10 ist in der folgenden Tabelle erläutert:

Schalter[1]	**Verwendungszweck:**
6 - CLEAR CMOS	CMOS-Speicher behalten oder löschen: • OBEN, CMOS-Speicher bleibt erhalten — STANDARD • UNTEN, CMOS-Speicher wird gelöscht
7 - PSWRD	Das im EEPROM gespeicherte Benutzer- oder Verwalterkennwort aktivieren oder löschen (und deaktivieren): • OBEN aktiviert das Kennwort — STANDARD • UNTEN löscht das Kennwort
8 - KEYB power on	Einschalten über die Tastatur aktivieren oder deaktivieren: • OBEN deaktiviert das Einschalten über die Tastatur • UNTEN aktiviert das Einschalten über die Tastatur — STANDARD
9 - BOX DEFINITION	Feldtyp auswählen: • OBEN, um ein Minitower-Modell auszuwählen — STANDARD • UNTEN, um ein Desktop-Modell auszuwählen
10 - BIOS Recovery Mode	• OBEN, um den normalen Modus zu aktivieren — STANDARD • UNTEN, um den Wiederherstellungsmodus zu aktivieren

1. Am Schalter entspricht OBEN = AUS und UNTEN = EIN.

HP Konfigurationsübersicht und das *Setup*-Programm

Dieser Abschnitt enthält eine Einführung in die HP Konfigurationsübersicht und in das HP *Setup*-Programm. Mit Hilfe der Konfigurationsübersicht und des *Setup*-Programms können Sie Ihre PC Workstation konfigurieren und Konfigurationsprobleme beheben.

Anzeigen der HP Konfigurationsübersicht

Überprüfen Sie die Konfiguration der PC Workstation bei der ersten Inbetriebnahme und immer dann, wenn Sie Zubehörkomponenten installiert, ausgebaut oder erweitert haben. Prüfen Sie die Konfiguration wie folgt:

1 Schalten Sie zuerst den Bildschirm und dann die PC Workstation ein. Falls die PC Workstation bereits eingeschaltet ist, speichern Sie Ihre Daten, und starten Sie dann die PC Workstation neu. Spezielle Anweisungen zum Ausschalten und Neustarten Ihrer PC Workstation finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem.

2 Wenn das Logo auf dem Bildschirm erscheint, drücken Sie die Taste [Esc]. Hierdurch rufen Sie die HP Konfigurationsübersicht auf. (Um direkt in das *Setup*-Programm zu gelangen und dabei die Konfigurationsübersicht zu überspringen, drücken Sie anstelle der Taste [Esc] die Taste [F2].) Die Konfigurationsübersicht erscheint nur für einen kurzen Moment. Um die Übersicht für längere Zeit anzuzeigen (bis Sie diese verlassen möchten), drücken Sie die Taste [F5].

Starten des HP *Setup*-Programms

1 Schalten Sie den Bildschirm und dann den Computer ein. Falls die PC Workstation bereits eingeschaltet ist, speichern Sie Ihre Daten, und beenden Sie alle Programme. Starten Sie dann die PC Workstation neu. Spezielle Anweisungen zum Ausschalten und Neustarten Ihrer PC Workstation finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem.

2 Drücken Sie die Taste [F2], wenn am unteren Bildschirmrand die Anzeige [F2] **Setup** erscheint. Falls Sie nicht rechtzeitig die Taste [F2] drücken und der Startvorgang fortgesetzt wird, müssen Sie die PC Workstation neu starten. Somit wird der Power-On-Self-Test erneut durchgeführt, und Sie können die Taste [F2] drücken.

3 Es erscheint der nachfolgend dargestellte Begrüßungsbildschirm des *Setup*-Programms der PC Workstation. Beachten Sie, daß zu Beginn die Auswahl "Hauptmenü" markiert ist.

PhoenixBIOS-Setup-Dienstprogramm					
Hauptmenü	Erweitert	Sicherheit	Systemstart	Power	Beenden

		Kontextabhängige Hilfe
Pnp-Betriebssystem:	**[NEIN]**	.
Konfig.Daten zurücksetzen:	**[NEIN]**	
Systemzeit:	[13:06:48]	
Systemdatum:	[11/16/1997]	
Tastenklick:	[Deaktiviert]	
Tasten-Wiederholungsgeschwind.:	[30 pro Sekunde]	
Verzögerung vor Wiederholung:	[0,50 s]	
Numlock bei Systemstart:	[Auto]	

F1	**Hilfe**	↑ ↓ **Elementauswahl**	**F7/F8 Werteänderung**	**F9**	**Setup-Standardwerte**
ESC	**Ende**	← → **Menüauswahl**	**Eingabe Untermenü auswählen**	**F10**	**Vorherige Werte**

HINWEIS

Das *Setup*-Programm kann sowohl über das Menü "Beenden" als auch durch Drücken der Taste [Esc] beendet werden. Hierbei werden Ihre Einstellungen gespeichert und das *Setup*-Programm verlassen. Drücken Sie die Taste [F12], um das *Setup*-Programm ohne Speichern der Änderungen zu verlassen.

Durch Drücken von [◁] oder [▷] gelangen Sie zur nächsten Menüoption.

Durch Drücken der Pfeiltasten [△] und [▽] können Sie in der Anzeige durch die einzelnen Punkte blättern.

Speichern Ihrer Änderungen und Verlassen von *Setup*

Wenn Sie alle Änderungen vorgenommen haben, müssen Sie diese speichern und *Setup* verlassen.

1 Drücken Sie die Taste Esc (zweimal, falls erforderlich), um das Menü “Beenden” aufzurufen.

2 Wählen Sie **Änderungen speichern und beenden** aus, um Ihre Änderungen zu speichern und *Setup* zu beenden.

Die PC Workstation wird automatisch neu gestartet. Wenn Sie ein Benutzerkennwort festgelegt haben, zeigt die PC Workstation die Einschaltaufforderung an. Geben Sie das Benutzerkennwort ein, um mit der PC Workstation arbeiten zu können.

Konfigurieren der Verbindung zum Netzwerk

Lesen Sie die in diesem Abschnitt enthaltenen Informationen, wenn Ihre PC Workstation ab Werk mit einer integrierten Netzwerklösung von HP ausgestattet ist.

Die Einstellungen für die integrierte Ethernet-Schnittstelle können nur mit dem *Setup*-Programm der PC Workstation geändert werden (siehe Beschreibung auf Seite 93). Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Netzwerkoptionen, die Sie mit dem *Setup*-Programm einstellen können.

Netzwerkoptionen im *Setup*-Programm[1]	Position in *Setup*
Aktivieren der integrierten Schnittstelle zum Netzwerk [2]	Wechseln Sie im Menü “Erweitert” in das Untermenü “Integr. Netzwerkschnittstelle”.
Aktivieren der Funktion zum Starten der PC Workstation über das Netzwerk (Start und Anmeldung)	Wechseln Sie im Menü “Sicherheit” in das Untermenü “Startgerätschutz” (siehe Beschreibung an späterer Stelle).
Aktivieren des externen Startens Ihrer PC Workstation	Aktivieren Sie im Menü “Power” die Option “Integr. Netzwerkschn.”.
Aktivieren der Funktion, durch die die PC Workstation vom Modus “Suspend Wakeup” zur normalen Arbeitsgeschwindigkeit zurückkehrt, wenn ein Befehl von der integrierten Netzwerkschnittstelle empfangen wird	Aktivieren Sie im Menü “Power” die Option “Integr. Netzwerkschn.”.
Festlegen der Startreihenfolge der Geräte	Wählen Sie im Menü “Systemstart” die Option “Startgerätprioritätsliste” aus (siehe übernächste Seite).

1. Vollständige Informationen zur Konfiguration Ihres Netzwerks finden Sie in der Online-Dokumentation *Network Administrator's Guide*, die zusammen mit der PC Workstation geliefert wird.
2. Durch das Deaktivieren der Netzwerkkarte werden nur bestimmte Funktionen der Karte deaktiviert, wie z.B. das externe Einschalten oder das externe Aktivieren. Die Karte selbst bleibt aktiv.

Steuern der Sicherheitsfunktionen für das Netzwerk

Die Sicherheitsfunktionen ermöglichen Ihnen, die Funktion zum Starten des Rechners über das Netzwerk zu aktivieren, wenn die PC Workstation von einem LAN-Server aus gestartet werden soll.

Gehen Sie wie folgt vor, um diese Funktion zu aktivieren:

1 Wenn das *Setup*-Programm aktiv ist (siehe Seite 93), drücken Sie die Taste ◁ oder ▷, um das Menü “Sicherheit” auszuwählen.

2 Mit der Taste ▽ heben Sie die Zeile “Startgerätschutz” hervor. Anschließend drücken Sie die Taste ↵, um das Untermenü auszuwählen.

3 Heben Sie die Zeile “Start von Netzwerk” hervor. Anschließend drücken Sie die Taste F7 oder F8, um die Option auf “Aktiviert” einzustellen.

4 Sie können die anderen Startoptionen deaktivieren, um zu verhindern, daß die PC Workstation bei Netzwerk- oder Serverfehlern gestartet wird:

   a Wechseln Sie mit ▽ in die Zeile “Start von Diskette”. Drücken Sie die Taste F7 oder F8, um die Option auf “Deaktiviert” zu setzen.

   b Wechseln Sie mit ▽ in die Zeile “Start von IDE-CD-ROM”. Drücken Sie die Taste F7 oder F8, um die Option auf “Deaktiviert” zu setzen.

   c Wechseln Sie mit ▽ in die Zeile “Start von HDD”. Drücken Sie die Taste F7 oder F8, um die Option auf “Deaktiviert” zu setzen.

5 Speichern Sie Ihre Änderungen, und beenden Sie das Programm.

Auswählen der Startreihenfolge der Geräte

Sie können die Reihenfolge festlegen, in der Ihre PC Workstation die Startgeräte, einschließlich Startgeräte im Netzwerk, erkennt. Gehen Sie hierfür wie folgt vor:

1 Wenn das *Setup*-Programm aktiv ist, drücken Sie die Taste [◁] oder [▷], um das Menü “Systemstart” auszuwählen.

2 Mit der Taste [▽] heben Sie die Zeile “Startgerätpriorität” hervor. Anschließend drücken Sie die Taste [↵], um das Untermenü auszuwählen.

3 Wählen Sie mit [△] und [▽] ein Startgerät aus, und drücken Sie dann [+] oder [−], um das Gerät in der Liste nach oben oder unten zu verschieben.

Die Reihenfolge der Startgeräte kann auch ohne Aufrufen von *Setup* erfolgen. Achten Sie auf die Eingabeaufforderung, wenn Ihre PC Workstation nach dem Neustart das System startet.

Arbeiten mit dem SCSI Configuration Utility (nur bestimmte Modelle)

Mit dem Symbios Logic SCSI Configuration Utility können Sie die Standardkonfiguration für Ihren Host-Adapter und alle daran angeschlossenen SCSI-Geräte (auch für einzelne SCSI-Geräte) betrachten und verändern.

Veränderbare Standardeinstellungen

In den folgenden beiden Tabellen sind die veränderbaren Konfigurationseinstellungen angegeben. In der ersten Tabelle sind die globalen Einstellungen enthalten, die sich auf Ihren Host-Adapter und alle daran angeschlossenen SCSI-Geräte beziehen. Gehen Sie bei Änderung dieser Einstellungen äußerst vorsichtig vor. In der zweiten Tabelle sind die Geräteinstellungen für die einzelnen Geräte angegeben.

Einstellungen für den Host-Adapter und alle Geräte	Standardeinstellungen
SCAM Support	On
Parity	Enabled
Host Adapter SCSI ID	7
Scan Order	Low to High (0-Max)
Removable Media support	None

Einstellungen für die einzelnen SCSI-Geräte	Standardeinstellungen
Synchronous Transfer Rate (MB/sec)	40
Data Width	16
Disconnect	On
Read Write I/O Timeout (secs)	10
Scan for Devices at Boot Time	Yes
Scan for SCSI LUNs	Yes
Queue Tags	Enabled

Starten des SCSI Configuration Utility

Um das SCSI Configuration Utility aufzurufen, drücken Sie während der Startroutine der PC Workstation die Taste F6, sobald die Meldung **Press F6 to start Configuration Utility...** erscheint. Es erscheint dann eine weitere Meldung: **Please wait, invoking Configuration Utility....** Dann wird das “Main Menu” (Hauptmenü) des Symbios Logic SCSI Configuration Utility angezeigt.

Das “Main Menu”

HINWEIS Auf Ihrem Bildschirm werden möglicherweise andere Optionen als hier dargestellt angezeigt.

```
                  Symbios Logic SCSI Configuration Utility
                                Version 1.07

   MAIN MENU

                    Port   Irq    ------Status------    NvRAM
                    Num    Level  Current   Next-Boot   Found
        .SYM53C875  E800    3     On        On          Yes
             Change Adapter Status.
             Adapter Boot Order1.
             Additional Adapter Configuration1.
             Display Mode = Verbose.
             Mono/Color.
             Language2.
             Help.
             Quit.


          Use arrow keys to select from menu. Then press ENTER

                          BIOS Code Segment: C800
```

1. Wird nur verwendet, wenn mehrere Symbios-Karten installiert sind.
2. Nicht verfügbar (nur in englischer Sprache).

Drücken Sie die Tasten △ und ▽ bzw. ↵, um in diesem Menü eine Auswahl zu treffen.

Sie können nur dann einen Adapter auswählen, wenn der derzeitige Status “On” lautet. Änderungen sind nur dann möglich, wenn der NVRAM (nicht-flüchtige Speicher auf der Adapterkarte) vorhanden ist.

Adapter Boot Order

Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn mehrere Host-Adapter installiert sind. Sie können hierüber die Startreihenfolge der Host-Adapter festlegen. Nach Auswahl dieser Option erscheint das Menü “Boot Order”.

Um die Startreihenfolge der Adapter (über das Menü “Boot Order”) zu ändern, wählen Sie diese Option aus, und drücken Sie dann ↵. Sie werden dann zur Eingabe der neuen Startreihenfolge aufgefordert. Wenn Sie Ihre Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie Esc, um das Menü zu verlassen.

Change Adapter Status

Über diese Option können Sie einen Host-Adapter und alle daran angeschlossenen SCSI-Geräte aktivieren bzw. deaktivieren. Die Änderung wird nach einem Neustart wirksam. Dieser erfolgt automatisch, wenn Sie das Configuration Utility nach Verwendung dieser Option zur Durchführung einer Änderung beenden. Nach Auswahl dieser Option erscheint das Menü “Change Status on Next Boot”.

Um den Status eines Adapters von ‘on’ auf ‘off’ oder umgekehrt (im Menü “Change Status on Next Boot”) zu verändern, wählen Sie den Adapter aus, und drücken Sie ↵. Wenn Sie Ihre Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie Esc, um das Menü zu verlassen.

Display Mode

Über diese Option wird festgelegt, welche Informationen über Ihre Host-Adapter und SCSI-Geräte während der Startroutine Ihrer PC Workstation am Bildschirm angezeigt werden. Um detaillierte Informationen zu erhalten, wählen Sie die Einstellung “Verbose”. Durch Auswahl der Einstellung “Terse” wird der Startvorgang beschleunigt.

Mono/Color

Mit dieser Option können Sie zwischen der Schwarz/Weiß- und Farbanzeige für das SCSI Configuration Utility wählen. Wenn Sie mit einem Monochrom-Bildschirm arbeiten, sollten Sie die Einstellung “Mono” wählen, um eine bessere Lesbarkeit am Bildschirm zu gewährleisten.

Help

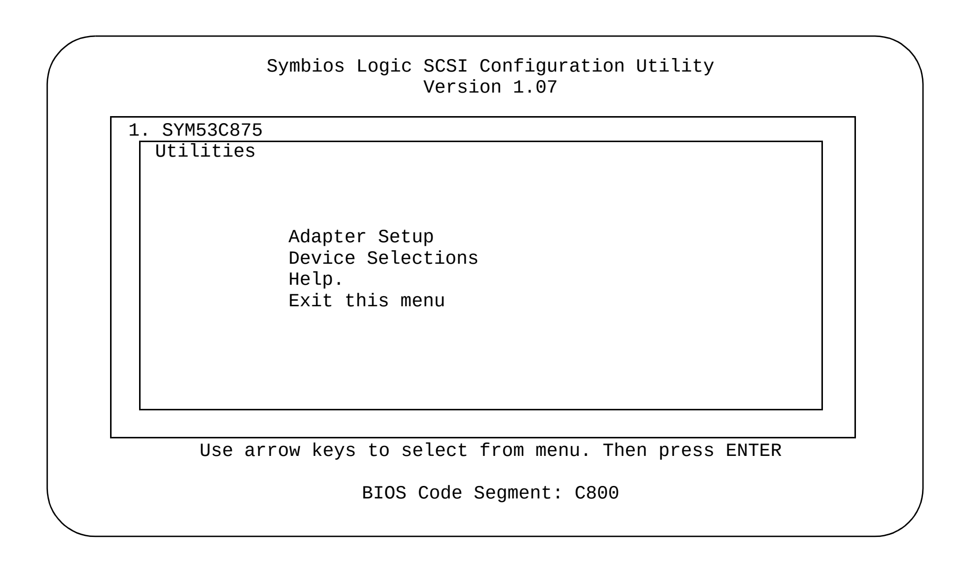
Über diese Option wird eine Hilfeanzeige aufgerufen, die Informationen über das “Main Menu” enthält.

Quit

Über diese Option wird das SCSI Configuration Utility beendet.

Das Menü “Adapter Utilities”

Wenn Sie im “Main Menu” einen Host-Adapter (durch Anklicken oder Drücken von ↵) auswählen, erscheint das Menü “Utilities”:



Adapter Setup

Mit dieser Option können die ausgewählten Adaptereinstellungen angezeigt und verändert werden.

Device Selections

Mit dieser Option können Einstellungen für die am ausgewählten Adapter angeschlossenen Geräte angezeigt und verändert werden.

Nach Durchführung der Konfigurationsänderungen an einem Host-Adapter oder an daran angeschlossenen SCSI-Geräten, kehren Sie zu diesem Menü zurück.

Das Menü “Adapter Setup”

Nach Auswahl der Option “Adapter Setup” im Menü “Adapter Utilities” erscheint das Menü “Adapter Setup”:

```
              Symbios Logic SCSI Configuration Utility
                            Version 1.07

   1. SYM53C875
     Adapter Setup

            SCAM Support                     On
            Parity                           Enabled
            Host SCSI ID                     7
            Scan Order                       Low to High (0..Max)
            Removable Media Support
            CHS Mapping
            Help.
            Restore Default Setup.
            Exit this menu.

        Use arrow keys to select from menu. Then press ENTER

                      BIOS Code Segment: C800
```

Bei den Einstellungen in diesem Menü handelt es sich um globale Parameter, die sich auf den ausgewählten Host-Adapter und auf alle daran angeschlossenen SCSI-Geräte auswirken.

SCAM Support

Das Symbios Logic BIOS Version 4.x und höher unterstützt das SCSI Plug & Play Protokoll mit der Bezeichnung SCAM (SCSI Configured AutoMatically). Bei Bedarf können Sie dies deaktivieren.

Parity

Symbios Logic PCI-auf-SCSI-Host-Adapter generieren stets eine Parität. Dies trifft jedoch auf einige SCSI-Geräte nicht zu. Für diesen Zweck können Sie hier die Paritätsprüfung deaktivieren.

HINWEIS

Wenn Sie die Paritätsprüfung deaktivieren, müssen Sie möglicherweise bei bestimmten Geräten Unterbrechungen deaktivieren, da die Paritätsprüfung bei der erneuten Auswahlphase nicht deaktiviert ist. Wenn ein Gerät keine Parität generiert und dessen Verbindung unterbrochen wird, kann die E/A nicht abgeschlossen werden, da die erneute Auswahl wiederum nicht abgeschlossen wird.

Host SCSI ID

Generell sollte die Host-Adapter-ID nicht abweichend von Standardwert 7 verändert werden, da es sich hier um die höchste Priorität am SCSI-Bus handelt. Wenn jedoch zwei Adapter gemeinsam auf die gleichen SCSI-Geräte zugreifen, müssen Sie einem der Adapter eine derzeit freie ID zuordnen, um so die Mehrfachverwendung von SCSI-IDs zu verhindern.

Scan Order

Über diese Option weisen Sie das Host-Adapter-BIOS und die Gerätetreiber an, am SCSI-Bus die angeschlossenen Geräte von der niedrigsten bis zu höchsten SCSI-ID (0 bis Höchstwert) oder von der höchsten bis zur niedrigsten SCSI-ID (Höchstwert bis 0) zu ermitteln. Wenn an einem SCSI-Bus mehrere Geräte angeschlossen sind, werden durch eine Veränderung der Gerätereihenfolge auch die Laufwerkbuchstaben geändert, die diesen Geräten durch das System zugeordnet wurden. Hierdurch ändert sich auch die Startreihenfolge.

Removable Media Support

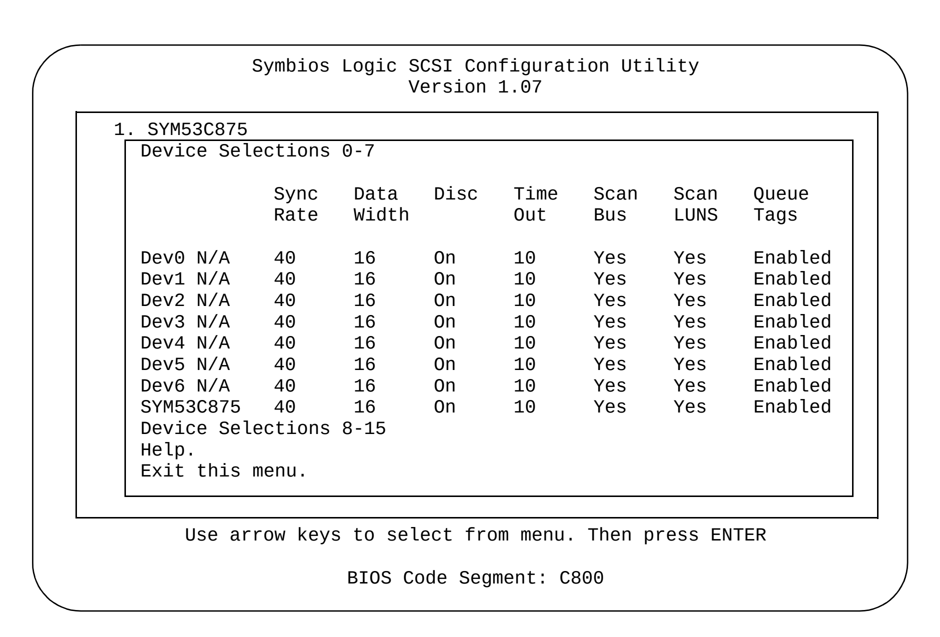
Diese Option wird nur verwendet, wenn Plattenlaufwerke mit auswechselbaren Datenträgern installiert sind. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Benutzerhandbuch* zum entsprechenden Laufwerk.

CHS Mapping

Bei Durchführung einer Vorformatierung muß die Option "CHS Mapping" auf **`Alternate CHS Mapping`** eingestellt sein, um eine lückenlose Kompatibilität mit anderen SCSI-Adaptern zu gewährleisten. Dies ist die Standardeinstellung.

Das Menü “Device Selections”

Nach Auswahl der Option “Device Selections” im Menü “Adapter Utilities” erscheint das Menü “Device Selections”:

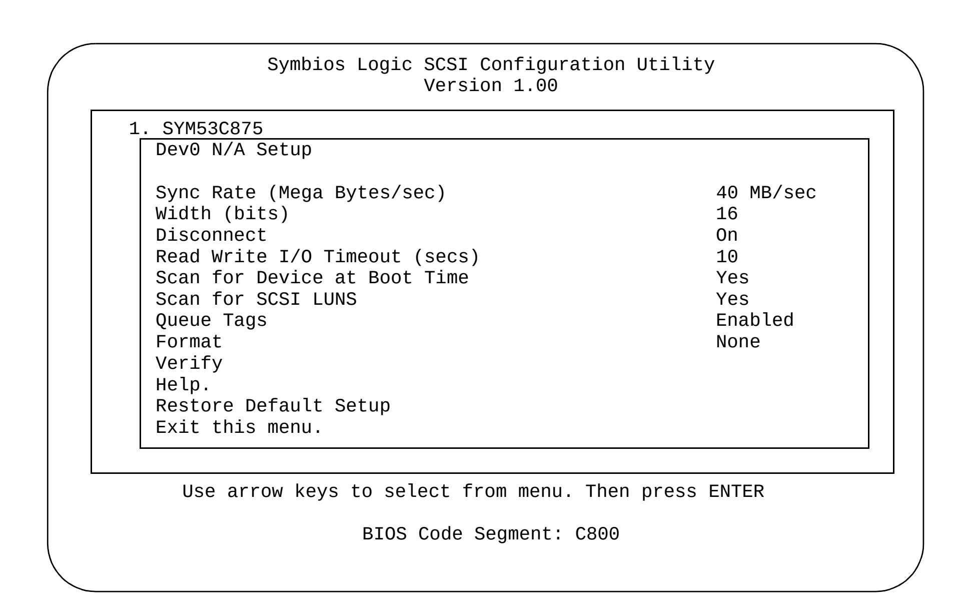


Dieses Menü enthält Informationen über den Host-Adapter und über einzelne SCSI-Geräte, die am ausgewählten Host-Adapter angeschlossen sind.

Um diese Einstellungen zu verändern, wählen Sie aus der Liste ein Gerät aus, und drücken Sie ↵, um das separate Menü “Device Setup” aufzurufen.

Das Menü “Device Setup”

Nach Auswahl eines Gerätes im Menü “Device Selections” erscheint das Menü “Device Setup”:



Dieses Menü enthält Informationen über ein einzelnes SCSI-Gerät.

Um diese Einstellungen zu verändern, wählen Sie aus der Liste eine Option aus, und drücken Sie ↵.

Sync Rate (Mega Bytes/sec)

Über diese Option können Sie die Übertragungsgeschwindigkeit für das Gerät einstellen. Folgende Einstellungen sind zulässig: Off, 10 MB/sec, 20 MB/sec oder 40 MB/sec. Für ein Fast-SCSI-Gerät wählen Sie z.B. 10 MB/sec.

Width (bits)

Über diese Option können Sie die Bit-Breite für das Gerät einstellen. Es kann die Einstellung 8 oder 16 gewählt werden. Wenn es sich z.B. um ein externes SCSI-Gerät handelt, stellen Sie die Bit-Breit auf 8 Bit ein.

Disconnect	Über diese Option können Sie die Unterbrechungen für das Gerät aktivieren bzw. deaktivieren.
Read Write I/O Timeout (sec)	Über diese Option können Sie für das Gerät einen Wert für die Lese-/Schreib-Zeitfrist in Sekunden eingeben.
Scan for Device at Boot Time	Über diese Option können Sie festlegen, ob das Gerät beim Systemstart abgefragt wird. Die zulässigen Einstellungen sind “Yes” und “No”.
Scan for SCSI LUNS	Weiterentwickelte SCSI-Geräte besitzen mehrere LUNs (Logical Units). Mit Hilfe dieser Option können Sie festlegen, ob SCSI-LUNs beim Systemstart abgefragt werden. Die zulässigen Einstellungen sind “Yes” und “No”.
Queue Tags	Über diese Option können Sie Queue-Tags aktivieren bzw. deaktivieren. In einer Multitasking-Umgebung muß diese Option aktiviert sein. Nur zur Fehlerbehebung sollte deaktiviert werden.
Format Disk	Mit diesem Dienstprogramm kann eine Festplatte vorformatiert werden. Die meisten SCSI-Festplatten sind bereits vorformatiert, so daß für sie dieses Dienstprogramm nicht ausgeführt werden muß.
Verify Disk Media	Dieses Dienstprogramm untersucht am ausgewählten SCSI-Gerät die Medien nach Beschädigungen. Drücken Sie Esc, um dieses Dienstprogramm abzubrechen.

Beenden des Configuration Utility

Um das Configuration Utility zu beenden, drücken Sie so oft Esc, bis Sie sich im “Main Menu” befinden. Drücken Sie dann F1, um das Programm zu verlassen.

5

Unterstützungs- und Informationsdienste von Hewlett-Packard

Einführung

Die Computer von Hewlett-Packard sind hinsichtlich Qualität und Zuverlässigkeit so konzipiert, daß diese viele Jahre problemlos funktionieren. Um sicherzustellen, daß die Zuverlässigkeit Ihres Desktop-Systems erhalten bleibt, und damit Sie hinsichtlich der aktuellsten Entwicklungen immer auf dem neuesten Stand sind, bietet Ihnen HP und ein weltweites Netz geschulter und autorisierter Fachhändler eine umfassende Palette von Dienstleistungs- und Unterstützungsmöglichkeiten, die nachfolgend aufgelistet sind:

- Autorisierte HP Fachhändler
- HP SupportPack
- HP Support Assistant CD-ROM
- Informationsdienste von HP

Dienste	Zugriffsmöglichkeit
HP Forum in CompuServe	Modem
HP Forum in AOL (America Online)	Modem
HP World Wide Web Site	World Wide Web
HP Treiber/BIOS-Disketten	Zustellung per Post

- Unterstützungsdienste von HP

  Technische telefonische Unterstützung
  Lifeline-Telefonunterstützung
  Network Phone-in Support

HINWEIS

Bei der Anwahl internationaler Telefonnummern, die im vorliegenden Kapitel aufgelistet sind, ersetzen Sie das '+' durch Ihre internationale Vorwahl.

Autorisierte HP Fachhändler

Autorisierte HP Fachhändler sind für die HP PC Workstation geschult und mit deren Konfiguration und Umgebung vertraut. Autorisierte Fachhändler können sowohl Fragen zur Hardware, Software und Systemen von Fremdherstellern als auch Anfragen, die nicht direkt mit der HP PC Workstation in Verbindung stehen, beantworten.

Autorisierte HP-Fachhändler können über Unterstützungsdienstleistungen durch Fremdfirmen oder über die HP Kundendienstzentren in Ihrem Land Beratungsdienstleistungen anbieten, die auf Ihre spezifischen Anforderungen bezüglich Produktentwicklung oder Installationen beim Kunden abgestimmt sind.

HP SupportPack

Das drei Jahre gültige SupportPack von HP steht über Ihren örtlichen Fachhändler zur Verfügung. Es muß innerhalb 30 Tage nach dem Kauf Ihrer HP PC Workstation erworben werden.

Das Konzept des SupportPack ist einfach. Es ermöglicht Ihnen, Ihre auf ein Jahr begrenzte Hardware-Gewährleistung mit Kundendienst vor Ort auf eine für drei Jahre gültige Hardware-Gewährleistung mit Kundendienst vor Ort zu verlängern, wobei der Kundendiensttechniker spätestens am nächsten Tag vor Ort eintrifft.

Das SupportPack ist für das Gerät gültig, für das es erworben wurde. Es kann nicht auf ein anderes Gerät übertragen werden.

HP Support Assistant CD-ROM

"HP Support Assistant" ist ein Jahresabonnement auf zwei CD-ROMs: eine mit Software und die andere mit Unterstützungsdokumentation.

Die Software-CD-ROM wird monatlich aktualisiert und enthält die aktuellsten HP Treiber und Dienstprogramme. Die Dokumentations-CD-ROM wird auch monatlich aktualisiert und enthält folgendes:

- Produkt- und Service-Handbücher
- Installations- und Konfigurationsinformationen
- Informationen zur Fehlerbehebung
- Technische Referenzhandbücher

Abonnements für "HP Support Assistant" können über ein Bestellformular angefordert werden, das über das Fax-auf-Anforderung-System HP FIRST zur Verfügung steht. Fordern Sie das Dokument mit der Nummer 9025 (USA und Asien/Pazifik) oder 19025 (für Europa) an. Sie können auch ein Abonnement über die folgenden Telefon- und Faxnummern anfordern:

Region	**Telefonnummer**	**Faxnummer**
Asien/Pazifik	+65 740-4477	+65 740-4499
Europa	+31 (55) 384279	+31 (55) 434455
Lateinamerika	+1 (317) 364-8882	+1 (317) 364-8888
USA/Kanada	1 (800) 457-1762	+1 (317) 364-8888

Informationsdienste von Hewlett-Packard

Die elektronischen Informationsdienste von Hewlett-Packard stehen 24 Stunden täglich und 7 Tage in der Woche zur Verfügung, um so sicherzustellen, daß die aktuellsten Informationen zu jeder Zeit verfügbar sind.

HP Forum in CompuServe

Das HP System-Forum in CompuServe® ist ein Online-Dienst, auf den via Modem zugegriffen werden kann. Dieser Dienst bietet Informationen über Ihre HP PC Workstation und ermöglicht Ihnen über ein Online-Benutzerforum den Informationsaustausch mit anderen HP Benutzern. Die HP Benutzer informieren Sie über ihre Kenntnisse und Erfahrungen, und Sie können technische Fragen über Ihre HP PC Workstation und über HP Produkte stellen oder beantworten.

Sie können auch die aktuellsten Versionen von Treibern, BIOS und Dienstprogrammen für HP PC Workstations via Modem übertragen.

Als bevorzugter Kunde von Hewlett-Packard haben Sie die Möglichkeit, bei CompuServe ohne anfängliche Beitrittsgebühr Mitglied zu werden.

Wählen Sie für Deutschland die unten angegebene Telefonnummer, und fragen Sie nach "Representative 51". In anderen Regionen wählen Sie zuerst die unter "Weltweit" angegebene Telefonnummer, um die für Ihr Land gültige Telefonnummer der Niederlassung zu erhalten. Wenden Sie sich dann an die entsprechende Niederlassung.

Land	**Örtliche Telefonnummer / *G*ebührenfreie Telefonnummer**	**Direkte Telefonnummer**
Deutschland	0130 - 37 32	+49 (89) 66 535-0
Schweiz	1 55 31 79	+41 (64) 55 04 91
Weltweit	—	+1 (614) 529-1349

CompuServe wird Ihnen umgehend Unterlagen über eine gebührenfreie Einführungsmitgliedschaft einschließlich Informationen über den Zugriff auf CompuServe zusenden.

Geben Sie nach der Eingabeaufforderung ! von CompuServe folgendes ein: **GO HP**.

HP Forum in America Online

Das HP Forum in America Online ist ein elektronischer Informations- und Kommunikationsdienst, auf den via Modem zugegriffen werden kann.

Um zum HP Forum zu gelangen:

- wählen Sie im Menü die Option **`Keyword Search`** aus,
- geben Sie dann **`HP`** ein,
- und drücken Sie dann ↵.

Hierdurch wird die HP Home Page direkt auf Ihrem Bildschirm angezeigt.

Im HP Forum können Sie Fragen über HP Produkte stellen und beantworten, und Sie können sich auch Treiber, Hinweise zu Software-Anwendungen oder Dienstprogramme für Produkte von HP übertragen.

Informationen über die Mitgliedschaft erhalten Sie unter der Telefonnummer +1(800) 827-6364 unter Angabe der Nummer 1118 für bevorzugte Kunden.

HP World Wide Web Site

Die HP World Wide Web Site ermöglicht Ihnen den Zugriff auf Informationen über HP, Produkte von HP, Produktdatenblätter, Service- und Unterstützungsinformationen, elektronische Zeitungen und technische Hinweise. Sie können auch die aktuellsten Versionen von Treibern, BIOS und Dienstprogrammen via Modem übertragen.

Das “Access Guide Directory” führt Sie durch die verfügbaren Informationen und Dienste.

World-Wide Web URL

Für Produktinformationen:	http://www.hp.com/go/kayak
Für Service- und Unterstützungsinformationen:	http://www.hp.com/go/kayaksupport

Bestellen von Treibern und BIOS-Versionen auf Diskette

Sie können von HP Disketten mit den aktuellsten Versionen von Treibern, BIOS und Dienstprogrammen bestellen. Die Disketten werden per Post geliefert.

In der untenstehenden Tabelle sind Informationen zum Bestellen von Disketten angegeben:

USA und Lateinamerika	Europa
Telefon +1 (970) 339 7009 Montag - Samstag 24 Std. täglich	Telefon +44 (1429) 865511 Montag - Freitag 8.30 - 18.00 Uhr Mitteleuropäische Zeit
Fax +1 (970) 330 7655	Fax +44 (1429) 866000
Postanschrift US Driver Fulfillment for Hewlett-Packard PO Box 1754, Greeley, Colorado 80632 USA	Postanschrift European Fulfillment for Hewlett-Packard c/o StarPak International, Ltd., Hartlepool, Cleveland,TS25 2YP United Kingdom

Australien	Asien - Pazifik
Telefon + 61 (2) 565 6099 Montag - Freitag 8.30 - 17.30 Uhr Ost-Australische Zeit	Telefon + 65 740 4477 Montag - Freitag 8.30 - 17.30 Uhr Singapur-Zeit
Fax + 61 (2) 519 5631	Fax + 65 740 4499
Postanschrift Fulfill: Plus Pty Ltd., Private Bag 75, Alexandria NSW Australia 2015	Postanschrift Fulfill: Plus Pte Ltd., No 51, Ubi Ave. 3, Singapore 1440

Um eine BIOS-Version, einen Treiber oder ein Dienstprogramm speziell für Ihre PC Workstation zu ermitteln, folgen Sie den nachstehenden Schritten, bevor Sie eine Bestellung vornehmen.

- Wenden Sie sich an Ihren autorisierten HP Fachhändler bezüglich Unterstützung bei der Auswahl des entsprechenden Treibers.
- Wenn Ihnen Ihr Fachhändler nicht weiterhelfen kann, wählen Sie den HP FIRST-Dienst an. Über diesen erhalten Sie dann eine Liste der aktuellsten Treiber.

Kundenunterstützung von HP

Hewlett-Packard bietet eine auf drei Jahre begrenzte Hardware-Gewährleistung. Diese umfaßt im ersten Jahr nach dem Kauf einen Kundendienst vor Ort. Während des zweiten und dritten Jahres nach dem Kauf muß das Produkt für Kundendienstzwecke eingesendet werden. Dieser Gewährleistungsdienst wird vom nächstgelegenen HP Kundendienstzentrum oder von einer autorisierten HP Kundendienststelle durchgeführt.

Während des ersten Jahres Ihrer Hardware-Gewährleistung steht eine telefonische Unterstützung von HP für Ihre PC Workstation zur Verfügung. Diese Dienstleistung umfaßt auch eine technische Unterstützung für die grundlegende Konfiguration und das Einrichten Ihrer PC Workstation und für das vorinstallierte Betriebssystem.

Die Lifeline-Telefonunterstützung steht im zweiten und dritten Jahr der Hardware-Gewährleistung über das Lifeline-Programm zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um einen gebührenpflichtigen Service.

HP bietet KEINE Unterstützung für PC Workstations, die als Netzwerk-Server konfiguriert sind. Wir empfehlen HP NetServer für den Einsatz als Netzwerk-Server.

HINWEIS Das erneute Installieren der mitgelieferten oder der auf Ihrer PC Workstation vorinstallierten Software ist nicht von der dreijährigen HP Gewährleistung abgedeckt.
Für Ihre im Lieferumfang der PC Workstation enthaltenen Anwendungen empfiehlt HP, daß Sie die Master-CD-ROM aufbewahren.

Ihr autorisierter HP Fachhändler bietet verschiedene Kundendienstvereinbarungen an, die auf Ihre individuellen Anforderungen abgestimmt werden können.

Telefonische Unterstützung von Hewlett-Packard

HP Kundendienstzentrum für Nordamerika

Die Unterstützung des HP Kundendienstzentrums für Nordamerika steht von Montag bis Freitag, 7.00 bis 18.00 Uhr (Mountain Time) zur Verfügung.

HP Kundendienstzentrum für Europa

Die Unterstützung des HP Kundendienstzentrums für Europa steht von Montag bis Freitag, 8.30 bis 18.00 Uhr (Mitteleuropäische Zeit) zur Verfügung.[1]

Land	Sprache	Örtliche Telefonnummer
Großbritannien	Englisch	0171 512 5202
Irland	Englisch	01 662 5525
Niederlande	Niederländisch	020 606 8751
Belgien	Niederländisch	02 626 8806
	Französisch	02 626 8807
Schweiz	Französisch	084 880 1111
	Deutsch	084 880 1111
Deutschland	Deutsch	0180 525 8143
Frankreich	Französisch	01 43 62 34 34
Österreich	Deutsch	0660 6386
Norwegen	Norwegisch	22 11 6299
Dänemark	Dänisch	3929 4099
Schweden	Schwedisch	08 619 2170
Italien	Italienisch	02 26410350
Spanien	Spanisch	902 321 123
Portugal	Portugiesisch	01 441 7199

1. Für nicht aufgelistete Länder in Europa steht unter der Telefonnummer +44 171 512 5202 eine Unterstützung in englischer Sprache zur Verfügung.

Halten Sie bitte vor dem Anruf die folgenden Informationen bereit, damit Ihre Anfrage so schnell wie möglich bearbeitet werden kann:

- Modell- und Seriennummer Ihrer HP PC Workstation
- Version des Betriebssystems und Konfiguration
- Beschreibung der installierten Software und des verwendeten Zubehörs

Lifeline-Telefonunterstützung

Bei der Lifeline-Telefonunterstützung handelt es sich um ein gebührenpflichtiges Programm für telefonische Unterstützung für PC Workstations, das nach Ablauf der einjährigen telefonischen Unterstützung (die Bestandteil der Hardware-Gewährleistung ist) zur Verfügung steht.

Ihr Anruf kann entweder auf Minutenbasis mit Ihrer Telefonrechnung oder mit einer Pauschalgebühr mit Ihrer Kreditkarte (Visa, Mastercard oder American Express) abgerechnet werden.

Die Gebührenberechnung beginnt NACH DEM Zustandekommen eines Kontakts mit einem Kundendiensttechniker. Wenn ermittelt wird, daß Ihr Problem von der HP Hardware-Gewährleistung abgedeckt ist, wird keine Gebühr berechnet.

Wählen Sie in den USA die entsprechende, nachfolgend aufgelistete Nummer.

Nummer	**Zahlungsart**	**Gebührenart**
+1 (900) 555-1500	Abrechnung mit Telefonrechnung	Pro Minute
+1 (800) 999-1148	Abrechnung mit Kreditkarte	Pauschalgebühr

Wählen Sie in Europa die Telefonnummer des Kundendienstzentrums für telefonische Unterstützung (+44 171 512 5202).

Der freie Zugang zu den Informationsdiensten von HP wird durch diesen Service nicht beeinflußt. Sie können die Informationsdienste von HP während der gesamten Nutzungsdauer Ihrer PC Workstation, während oder auch nach Ablauf der Gewährleistungsfrist, in Anspruch nehmen.

HP Network Phone-in Support Service (NPS)

Der HP Network Phone-in Support Service (NPS) bietet einen schnellen Zugriff auf HP Experten für vernetzte Umgebungen mit Komponenten verschiedener Hersteller.

Diese Unterstützung kann Ihnen wie folgt behilflich sein:

- Lösung bei komplexen Netzwerkproblemen
- Inanspruchnahme von Kooperationen von HP mit führenden Herstellern von Netzwerkbetriebssystemen und Netzwerken
- Unterstützung für Ihre HP Produkte und Produkte von Fremdherstellern durch einen einzigen Telefonanruf
- Verringern der Ausfallzeit des Netzwerks

Sie können den HP NPS-Service als Jahresvertrag erwerben. Die Bezahlung erfolgt jährlich, halbjährlich, vierteljährlich im voraus oder auf Stundenbasis. Dieser Vertrag bietet einen unbegrenzten Zugriff auf HP Response Center Engineers (RCEs).

Um einen NPS-Vertrag mit HP abzuschließen, wenden Sie sich an Ihren autorisierten HP Fachhändler, bzw. in den USA wählen Sie die Telefonnummer (800) 437-9140.

Übersicht

In der nachfolgenden Tabelle sind die Dienstleistungen und Unterstützungsarten zusammengefaßt, die von HP und autorisierten HP Fachhändlern angeboten werden.

Dienstleistung	Umfang	Geltungsdauer	Reaktionszeit	Kosten	Ab wann gültig	Erwerb bei
Basis-Gewährleistung	Teile und Techniker für HP Produkte: erstes Jahr Teile und Techniker vor Ort, zweites und drittes Jahr nur Teile	Drei Jahre ab Kaufdatum	Nächster Arbeitstag vor Ort	Keine Kosten	Ab Kaufdatum	Hewlett-Packard
HP SupportPack Service vor Ort	Teile und Techniker für HP Produkte	Die ersten drei Jahre	Nächster Arbeitstag	Gebühr für drei Jahre	Muß innerhalb von 30 Tagen nach Kaufdatum abgeschlossen werden	Autorisiertem HP Fachhändler
HP Support Assistant	CD-ROM mit Inhalt: Produkthandbücher, technische Informationen und Produktangaben	Erscheint vierteljährlich	Nicht verfügbar	Jährliche Gebühr	Jederzeit	Hewlett-Packard
Elektronische Dienstleistungen	Technische Informationen, Treiber, Hilfsprogramme, Werkzeuge und Diagnoseprogramme	Jederzeit	Zugriff 24 Std. täglich	Keine Gebühr	Jederzeit	HP BBS, WWW, CompuServe, AOL (America Online)
Telefonische Unterstützung	Grundlegende Unterstützung für Einrichten, Konfiguration, Starten und Hardware-Diagnose bei PC Workstations	Erstes Jahr	Übliche Bürozeiten	Keine Gebühr	Ab Kaufdatum	Hewlett-Packard
Lifeline-Telefonunterstützung	Grundlegende Unterstützung für Einrichten, Konfiguration, Starten und Hardware-Diagnose bei PC Workstations	Nach dem ersten Jahr	Übliche Bürozeiten	Gebühr pro Anruf, keine zeitliche Begrenzung	Jederzeit nach dem ersten Jahr	Hewlett-Packard
HP Network Phone-in Support	Erweiterte technische Fernunterstützung für vernetzte Umgebungen mit Komponenten verschiedener Hersteller	Jahresvertrag	Übliche Bürozeiten; zusätzlich steht der Service 24 Std. täglich / 7 Tage in der Woche zur Verfügung	Jährliche Gebühr, oder Mindestgebühr pro Vorgang	Jederzeit	Autorisiertem HP Fachhändler
Kundendienstvereinbarung	Technische Unterstützung	Kundendefiniert	Nach Bedarf	Jährliche Gebühr, oder Gebühr pro Vorgang	Jederzeit	Fachhändler

Marketing-Hauptniederlassungen von Hewlett-Packard

Müssen Sie mit Hewlett-Packard Kontakt aufnehmen, so schlagen Sie in Ihrem örtlichen Telefonbuch nach, um die Telefonnummer des nächstgelegenen HP Vertriebs- und Kundendienstzentrums zu ermitteln. Ist es nicht möglich, die Anschrift eines HP Vertriebs- und Kundendienstzentrums in Ihrer Nähe zu ermitteln, so können Sie sich schriftlich an eines der großen HP Vertriebs- und Kundendienstzentren oder an eine der folgenden weltweiten Marketing-Hauptniederlassungen wenden.

ASIEN
Far East Sales Region Hdqtrs
Hewlett-Packard Asia Ltd.
22/F Peregrine Tower
Lipp Centre
89 Queensway, Central
Hongkong

LATEINAMERIKA
Prolongación Reforma No. 700
Col. Lomas de Santa Fe
Del. Alvaro Obregón
México
01210 Mexico, D.F.

EUROPA
European Operations Hdqtrs
Hewlett-Packard S.A.
150, route du Nant-d'Avril
P.O. Box
CH-1217 Meyrin 2/Geneva
Schweiz

USA
Intercon Operations Hdqtrs
Hewlett-Packard Company
3495 Deer Creek Road
P.O. Box 10495
Palo Alto, CA 94303-0896
USA

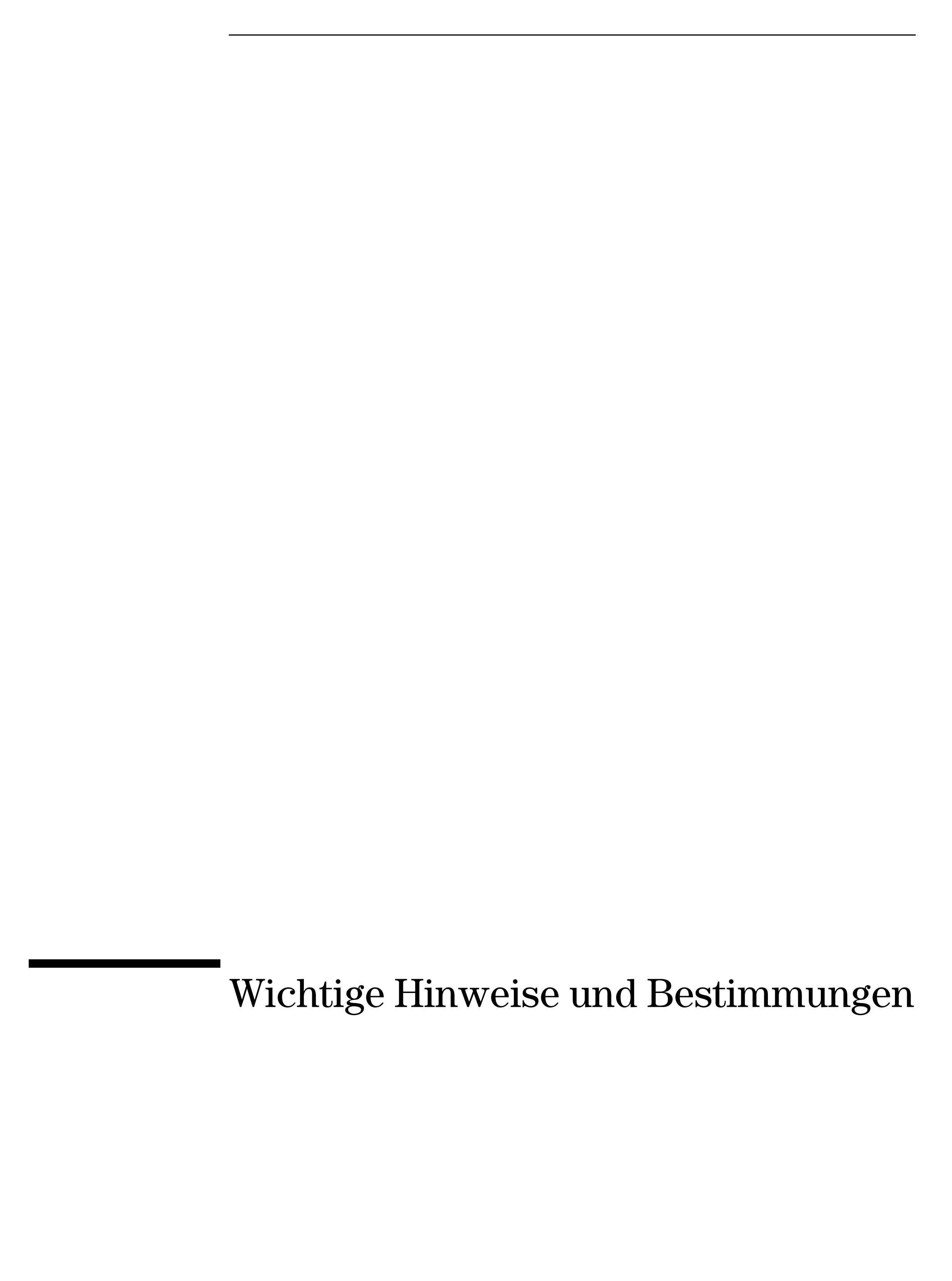
MITTLERER OSTEN / AFRIKA
Middle East / Central Africa Sales Hdqtrs
Hewlett-Packard S.A.
Rue de Veyrot 39
CH-1217 Meyrin 1/Geneva
Schweiz

KANADA
Hewlett-Packard Ltd.
6877 Goreway Drive
Mississauga
Ontario L4V 1M8
Kanada

Index

Index

Index



Wichtige Hinweise und Bestimmungen

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
gemäß ISO/IEC Guide 22 und EN 45014

Name des Herstellers: HEWLETT-PACKARD

Anschrift des Herstellers: 5 Avenue Raymond Chanas
38320 Eybens
FRANCE

erklärt, daß das Produkt:

Produktname: HP Kayak XA-s PC Workstation
Modellnummer:

folgenden Produktspezifikationen entspricht:

SICHERHEIT International: IEC 950: 1991+A1+A2+A3 +A4
Europa: EN 60950: 1992+A1+A2+A3

EMC CISPR 22: 1993
EN 55022: 1994 Klasse B
EN 50082-1: 1992
IEC 801-2: 1992 / prEN 55024-2: 1992 - 4 kV CD, 8 kV AD
IEC 801-3: 1984 / prEN 55024-3: 1991 - 3 V/m
IEC 801-4: 1988 / prEN 55024-4: 1992 - 0,5 kV Signalleitungen,
1 kV Netzleitungen
IEC 555-2: 1982+A1:1985 / EN 60555-2: 1987
IEC 1000-3-3: 1994 / EN 61000-3-3: 1995

Weitere Information: Das Produkt hält folgende Bestimmungen ein: Richtlinie 89/336/EWG über die elektromagnetische Verträglichkeit und die Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG, beide wurden durch die Richtlinie 93/68/EWG ergänzt. Das Produkt trägt entsprechend das CE-Zeichen.

Grenoble
März 1998

Jean-Marc JULIA
Qualitätswesen

Hinweis für Deutschland

Wenn die Batterie nicht korrekt eingebaut wird, besteht Explosionsgefahr. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie nicht versuchen, die Batterie wieder aufzuladen, zu zerlegen oder die alte Batterie zu verbrennen. Tauschen Sie die Batterie nur gegen den gleichen oder ähnlichen Typ aus, der vom Hersteller empfohlen wird. Bei der in diesem PC integrierten Batterie handelt es sich um eine Lithium-Batterie, die keine Schwermetalle enthält. Batterien und Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll. Sie werden vom Hersteller, Händler oder deren Beauftragten kostenlos zurückgenommen, um sie einer Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen.

Hinweis für Deutschland: Geräuschemission

Lärmangabe nach Maschinenlärmverordnung - 3 GSGV (Deutschland)
LpA < 70 db am Arbeitsplatz normaler Betrieb nach EN27779: 11.92.

Recycling des PC

Hewlett-Packard fühlt sich der Umwelt in besonderem Maße verpflichtet. Dieser HP Personal-Computer wurde so umweltverträglich wie möglich konzipiert.

Hewlett-Packard nimmt einen alten PC ggf. auch zurück.

Hierzu gibt es in einigen Ländern spezielle Rücknahmeprogramme. Die gesammelten Bauteile werden an eine der Recycling-Firmen in Europa oder den USA geschickt. Eine möglichst große Anzahl von Bauteilen wird wiederverwendet. Die übrigen Teile werden recycled. Besondere Beachtung wird Batterien und anderen Teilen geschenkt, die möglicherweise toxische Stoffe enthalten. Durch spezielle chemische Prozesse werden diese in ungefährliche Stoffe umgewandelt.

Wenn Sie weitere Informationen über das Rücknahmeprogramm von Hewlett-Packard wünschen, wenden Sie sich an Ihren Händler oder den nächsten HP Kundendienst.

HP Hardware-Gewährleistung

Wichtig: Die folgenden Abschnitte behandeln die Gewährleistungsbedingungen für das von Ihnen erworbene HP Hardware-Produkt sowie die Software-Nutzungs- und -Gewährleistungsbedingungen. Lesen Sie diese Bedingungen sorgfältig durch.

Die Gewährleistungsbedingungen können sich von Land zu Land unterscheiden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem HP Vertragshändler oder dem zuständigen HP Vertriebs- und Service-Zentrum.

Die Produkte von HP können wiederverwertete Bauteile enthalten, die genauso leistungsfähig wie neue Bauteile sind, oder einer gelegentlichen Verwendung ausgesetzt werden.

Der Kundendienst vor Ort wird nicht für HP Produkte gewährleistet, die extern an die Systemeinheit angeschlossen werden. Hinweise zu Gewährleistungsbedingungen für externe Speichersubsysteme, Bildschirme, Drucker oder andere Peripheriegeräte befinden sich in den Gewährleistungsbedingungen zu dem jeweiligen Produkt. Für die HP Software gelten die HP Software-Gewährleistungsbedingungen.

FÜR KUNDENTRANSAKTIONEN IN AUSTRALIEN UND NEUSEELAND GILT FOLGENDES: SOFERN NICHT GESETZLICH ZULÄSSIG, FÜHREN DIE HIER ANGEGEBENEN GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN NICHT ZU EINEM AUSSCHLUSS, EINER EINSCHRÄNKUNG ODER EINER VERÄNDERUNG DER GESETZLICH VORGESCHRIEBENEN RECHTE, DIE SEITENS DES KUNDEN AUF DEN KAUF ANZUWENDEN SIND.

Hardware-Gewährleistungsfrist von drei Jahren

Bei Material- und Fabrikationsfehlern dieses Hardware-Produkts bietet die Firma Hewlett-Packard dem Käufer eine auf drei Jahre befristete Gewährleistung. Die Gewährleistung beginnt bei Erhalt der Ware durch den Kunden.

Bei der dreijährigen Gewährleistungsfrist erfolgen im ersten Jahr die Reparaturen vor Ort (keine Kosten für Teile und Arbeitszeit). Im zweiten und dritten Jahr ist das Produkt an ein HP Kundendienstzentrum oder an einen autorisierten Fachhändler für HP Personal-Computer einzusenden.

Innerhalb der Gewährleistungsfrist wird ein nachweislich defektes Produkt nach Ermessen der Firma Hewlett-Packard entweder repariert oder ausgetauscht.

Sollte die Firma Hewlett-Packard nicht in der Lage sein, das betreffende Produkt innerhalb einer angemessenen Frist zu reparieren oder auszutauschen, ist der Käufer berechtigt, das Produkt gegen volle Erstattung des Kaufpreises an Hewlett-Packard zurückzugeben. Weitere Ansprüche gegen die Firma Hewlett-Packard können nicht geltend gemacht werden.

Diese Gewährleistung erstreckt sich auf Systemeinheit, Tastatur, Maus und Zubehör von Hewlett-Packard, das in der Systemeinheit installiert ist (z.B. Videoadapter, Massenspeichergeräte und Schnittstellen-Controller.

Diese Gewährleistung gilt unter bestimmten Bedingungen weltweit für Produkte, die von HP oder einem autorisierten Fachhändler für HP Personal-Computer erworben wurden und die vom Erstkäufer entweder für die Benutzung durch den Erstkäufer oder zur Integration als Bestandteil in ein System vom Erstkäufer erneut verschickt werden. Nähere Informationen hierzu sind beim örtlichen HP Vertriebsbüro zu erfragen. Sofern in dem Land, in dem das Produkt verwendet wird, verfügbar, wird dort der gleiche Kundendienst angeboten wie in dem Land, in dem das Produkt erworben wurde. Der Kundendienst ist nur in solchen Ländern verfügbar, in welchen der Einsatz des Produkts vorgesehen ist. Wenn das Produkt nicht in dem Land, in dem es verwendet wird, “normal” von HP erworben wurde, muß es für Reparaturzwecke in das Land geschickt werden, in dem es erworben wurde. Die Antwortzeiten für Kundendienst vor Ort und die Lieferzeit von Teilen bei Inanspruchnahme des Teiledienstes können aufgrund der örtlichen Verfügbarkeit der Teile variieren.

Einschränkung der Gewährleistung

Die oben genannte Gewährleistung gilt nicht bei Schäden, die verursacht wurden durch eine unsachgemäße Benutzung, Pflege oder Wartung, durch ausgebrannte Bildschirme, durch eine ohne Zustimmung von Hewlett-Packard vorgenommene Veränderung oder Reparatur, durch den Betrieb oder die Lagerung des Produktes in einer hierfür nicht geeigneten Umgebung oder durch einen unsachgemäßen Transport.

Die erneute Installation der mitgelieferten oder vorinstallierten Software auf der PC Workstation ist im Gewährleistungsumfang nicht enthalten.

HEWLETT-PACKARD HAFTET NICHT FÜR SCHÄDEN, DIE DURCH DEN EINSATZ VON FREMD-SOFTWARE ODER VON ZUBEHÖRTEILEN, SPEICHERMEDIEN ODER SONSTIGEN, FÜR DIE VERWENDUNG MIT DEM PRODUKT UNGEEIGNETER WAREN ANDERER HERSTELLER ENTSTANDEN SIND.

Schadenersatzansprüche

SCHADENERSATZANSPRÜCHE GEGEN DIE FIRMA HEWLETT-PACKARD SOWIE IHRE ERFÜLLUNGS- ODER VERRICHTUNGSGEHILFEN, GLEICH AUS WELCHEM RECHTSGRUND (Z.B. AUS BERATUNG, POSITIVER VERTRAGSVERLETZUNG, UNERLAUBTER HANDLUNG ODER PRODUZENTENHAFTUNG), AUCH FÜR INDIREKTE UND FOLGESCHÄDEN SIND AUSGESCHLOSSEN, INSBESONDERE EIN ANSPRUCH AUF ERSATZ VON SCHÄDEN, DIE NICHT AN DEM PRODUKT SELBST ENTSTANDEN SIND.

Im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie beim Fehlen von zugesicherten Eigenschaften wird die Haftung von HP nicht beschränkt. Der Ersatz von reinen Vermögensschäden, z. B. Produktionsausfall, entgangener Gewinn, ist durch die allgemeinen Grundsätze von Treu und Glauben, etwa in den Fällen der Unverhältnismäßigkeit zwischen Höhe der Vergütung und der Schadenshöhe, begrenzt.

Inanspruchnahme des Kundendienstes vor Ort

Um den Kundendienst in Anspruch zu nehmen, wendet sich der Kunde an seinen HP Vertragshändler oder an eines der Vertriebs- und Reparaturzentren der Firma Hewlett-Packard. Das Kaufdatum ist vom Kunden nachzuweisen. Der Kundendienst beschränkt sich auf Produkte, die in dem Land betrieben werden, in dem sie vom Endbenutzer über Hewlett-Packard oder einen autorisierten HP Vertragshändler erworben wurden.

Dieser Kundendienst umfaßt den Service für die Systemeinheit, die Tastatur, die Maus sowie interne Originalzubehörteile von Hewlett-Packard für die Erweiterung des Systems (z. B. Video-Adapter, Massenspeichergeräte und Schnittstellen-Controller).

Der Kundendienst vor Ort wird nicht für HP Produkte gewährleistet, die extern an die Systemeinheit angeschlossen werden. Hinweise zu Gewährleistungsbedingungen für externe HP Speichersubsysteme, Drucker oder andere Peripheriegeräte befinden sich in den Gewährleistungsbedingungen zu dem jeweiligen Produkt.

Beim Kundendienst vor Ort für Produkte (interne oder externe Teile), die nicht von Hewlett-Packard produziert oder vertrieben werden, werden Reisekosten und Arbeitsaufwand berechnet.

Der Kundendienst vor Ort ist in manchen Gebieten nur eingeschränkt oder gar nicht verfügbar. Der Kundendienst vor Ort von Hewlett-Packard im Rahmen dieser Gewährleistungen unterliegt den Vereinbarungen zu Deckungszeitraum, Antwortzeit sowie Einschränkungen bei der Anfahrt, die in der Basisvereinbarung für Computersysteme (der Service-Techniker trifft am nächsten Arbeitstag beim Kunden ein) festgehalten sind. Einzelheiten hierzu sind beim zuständigen HP Vertriebs- und Reparaturzentrum zu erfragen.

Deckungszeiträume, Antwortzeiten sowie mögliche Einschränkungen bei der Anfahrt in Bezug auf den Händler-Service werden vom jeweiligen Händler festgelegt.

Die Erweiterung des bestehenden Service-Vertrags (Verlängerung des Deckungszeitraums oder kürzere Antwortzeiten) kann bei Hewlett-Packard oder dem zuständigen Vertragshändler gegen Aufpreis vorgenommen werden.

Verantwortung des Kunden

Vor der Inanspruchnahme des Kundendienstes vor Ort hat der Kunde entsprechende HP Diagnoseprogramme zur Feststellung des Fehlers auszuführen.

Der Kunde ist für den Schutz urheberrechtlicher und vertraulicher Daten selbst verantwortlich. Dies gilt auch für Datensicherungen auf externen Datenträgern zur Wiederherstellung verlorener oder geänderter Dateien oder Programme.

Folgende Voraussetzungen sind vom Kunden zu erfüllen: Zugang zum Produkt; entsprechende Arbeitsmöglichkeiten im Umfeld des Produkts; Zugang zu und Verwendung aller Angaben und Hilfsmittel, die, wie von Hewlett-Packard festgelegt, für die Wartung des Produkts erforderlich sind.

Beim Kundendienst vor Ort ist die ständige Anwesenheit eines Vertreters des Kunden erforderlich. Der Kunde hat unverzüglich mitzuteilen, wenn das Produkt in einer Umgebung betrieben wird, die zu gesundheitlichen Schäden des Service-Beauftragten führen können. Hewlett-Packard oder der zuständige mit dem Kundendienst beauftragte Vertragshändler können verlangen, daß das Produkt unter Anleitung von Hewlett-Packard oder dem Vertragshändler gewartet wird.

Inanspruchnahme des Teiledienstes

Bei Inanspruchnahme des Teiledienstes während der Gewährleistungsfrist, kann der Kunde aufgefordert werden, daß er vor Versand eines Ersatzteiles zuerst Diagnoseprogramme von HP ausführt. Das Kaufdatum ist vom Kunden nachzuweisen.

Auf Anforderung seitens HP muß der Kunde defekte Teile zurückschicken. In diesem Fall trägt HP die Versandkosten für Teile, die an das HP Teiledienstzentrum zurückgeschickt werden.

Telefonische Unterstützung von HP

Ab dem Kaufdatum bietet HP ein Jahr lang eine kostenfreie telefonische Unterstützung für die PC Workstation an. Dieser Service steht für technische Unterstützung hinsichtlich der grundlegenden Konfiguration und Einrichtung der Kayak PC Workstation und für das mitgelieferte bzw. vorinstallierte Betriebssystem zur Verfügung.

Nach Ablauf des ersten Jahres ab dem Kaufdatum kann über das gebührenpflichtige Lifeline-Programm eine weitere telefonische Unterstützung erfolgen (nur in den USA und in Europa).

HP bietet für PC Workstations KEINE telefonische Unterstützung an, wenn diese als Netzwerk-Server eingesetzt werden. Als Netzwerk-Server sollten HP NetServer verwendet werden.

(Version 17.03.98)

HP Software-Nutzungsbedingungen und Software-Gewährleistungsbedingungen

Ihre HP Kayak PC Workstation enthält vorinstallierte Software. Bitte lesen Sie die Software-Nutzungsbedingungen, bevor Sie fortfahren.

BITTE LESEN SIE DIE FOLGENDEN SOFTWARE-NUTZUNGS- UND GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN VOR DEM EINSATZ DER SOFTWARE SORGFÄLTIG DURCH. DAS RECHT ZUR NUTZUNG DER SOFTWARE WIRD IHNEN NUR ÜBERTRAGEN, WENN SIE DEN NACHFOLGENDEN NUTZUNGSBEDINGUNGEN ZUSTIMMEN. DURCH DEN EINSATZ DER SOFTWARE ERKLÄREN SIE SICH MIT DIESEN BEDINGUNGEN EINVERSTANDEN. FALLS SIE MIT DEN NUTZUNGSBEDINGUNGEN NICHT EINVERSTANDEN SEIN SOLLTEN, MÜSSEN SIE ENTWEDER DIE SOFTWARE VON IHRER FESTPLATTE LÖSCHEN UND DIE MASTER-DISKETTEN VERNICHTEN ODER PC UND SOFTWARE KOMPLETT GEGEN EINE VOLLE ERSTATTUNG DES KAUFPREISES ZURÜCKGEBEN.

WENN SIE DIE KONFIGURATION FORTSETZEN, BEDEUTET DIES, DASS SIE DIE NUTZUNGSBEDINGUNGEN AKZEPTIEREN.

HP Software-Nutzungsbedingungen

WENN IM FOLGENDEN NICHTS ANDERES ANGEGEBEN IST, GELTEN DIESE HP SOFTWARE-NUTZUNGSBEDINGUNGEN FÜR SÄMTLICHE PROGRAMME, DIE IHNEN, DEM KUNDEN, ALS TEIL DES HP COMPUTERPRODUKTS ZUR VERFÜGUNG GESTELLT WERDEN. DIESE NUTZUNGSBEDINGUNGEN ERSETZEN DIE SOFTWARE-NUTZUNGSBEDINGUNGEN VON ANDEREN HERSTELLERN, DIE SIE ALS HARDCOPY ODER SOFTCOPY MIT IHREM NEUEN COMPUTERPRODUKT ERHALTEN.

Hinweis: Für die Betriebssystem-Software von Microsoft gilt das Microsoft End User License Agreement (EULA), das in der Microsoft-Dokumentation enthalten ist.

Die folgenden Nutzungsbedingungen gelten für die Benutzung der Software:

VERWENDUNG. Die Software darf lediglich auf einem Computer genutzt werden. Der Kunde darf die Software nicht über ein Netzwerk oder andere Mittel auf mehr als einem PC einsetzen. Es ist nicht gestattet, die Software zu zerlegen, zu dekompilieren oder eine Rückübersetzung vorzunehmen, es sei denn, dies ist durch den Gesetzgeber ausdrücklich gestattet.

KOPIEN UND ANPASSUNGEN. Kopien und Anpassungen der Software dürfen vom Kunden (a) für Archivzwecke angefertigt werden oder (b), wenn das Kopieren bzw. Anpassen einen für den Einsatz der Software auf einem Computer notwendigen Arbeitsschritt darstellt. Die Kopien bzw. Anpassungen dürfen zu keinem anderen Zweck angefertigt werden.

EIGENTUM. Der Kunde erklärt, daß er keine Rechte oder Eigentumsansprüche an der Software hat, die über das Nutzungs- und Eigentumsrecht an dem physischen Datenträger hinausgehen. Der Kunde weiß und akzeptiert, daß die Software urheberrechtlich geschützt ist. Der Kunde weiß und akzeptiert, daß die Software ganz oder teilweise von anderen Software-Herstellern entwickelt wurde, die in den Copyright-Vermerken in der Software benannt sind. Bei einer Verletzung des Urheberrechts kann der Kunde von diesen Herstellern haftbar gemacht werden.

CD-ROM ZUR PRODUKTWIEDERHERSTELLUNG. Falls Ihr Computer mit einer CD-ROM zur Produktwiederherstellung geliefert wurde: (i) Die CD-ROM zur Produktwiederherstellung und die zugehörige Software darf nur zur Wiederhertellung der Festplatte des HP Computers verwendet werden, mit dem die CD-ROM ursprünglich geliefert wurde. (ii) Die Verwendung der Betriebssystem-Software von Microsoft, die auf einer solchen CD-ROM zur Produktwiederherstellung möglicherweise enthalten ist, unterliegt den Bestimmungen des Microsoft End User License Agreement (EULA).

ÜBERTRAGUNG DER SOFTWARE-NUTZUNGSRECHTE. Der Kunde darf das Nutzungsrecht an der Software an einen Dritten übertragen, wenn jener die Nutzungsbedingungen anerkennt. Mit der Übertragung erlöschen alle Nutzungsrechte des Kunden, und zwar auch an etwaigen Kopien und Anpassungen. Diese sind dem Dritten zu übergeben oder zu vernichten.

UNTERLIZENZEN UND WEITERGABE. Der Kunde darf die Software nicht verleihen, an Dritte lizenzieren oder Kopien und Anpassungen der Software auf Datenträger oder anderen Medien verteilen. Jede Weitergabe oder Anpassung der Software bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von Hewlett-Packard.

ERLÖSCHEN DER VEREINBARUNG. Bei einem Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen kann Hewlett-Packard den Kunden auffordern, den Verstoß gegen die Nutzungsbedingungen rückgängig zu machen. Kommt der Kunde dieser Aufforderung nicht innerhalb von 30 Tagen nach, kann Hewlett-Packard dem Kunden das Nutzungsrecht entziehen.

AKTUALISIERUNGEN UND ERWEITERUNGEN. Der Kunde erkennt an, daß kein Recht auf den Erhalt von Aktualisierungen und Erweiterungen besteht, die Hewlett-Packard eventuell im Rahmen separater Unterstützungs-Vereinbarungen zur Verfügung stellt.

EXPORT. Der Kunde stimmt zu, die Software oder eventuell angefertigte Kopien oder Anpassungen nicht zu exportieren oder zu re-exportieren, wenn ein solcher Export nach den Exportgesetzen der U.S.A ("U.S. Export Administration regulations") oder anderen Gesetzen untersagt ist.

RECHTSBESCHRÄNKUNG DER REGIERUNG DER USA. Das Recht der Verwendung, Duplizierung oder Veröffentlichung durch die Regierung der U.S.A. ist entsprechend den Bestimmungen in Absatz (c) (1) (ii) der Klausel "Technical Data and Computer Software" in DFARS 252.227-7013 eingeschränkt. Hewlett-Packard Company, 3000 Hanover Street, Palo Alto, CA 94304 U.S.A. Für andere Dienststellen der U.S.-Regierung gelten die in FAR 52.227-19 (c) (1,2) festgelegten Bestimmungen.

HP Software-Gewährleistungsbedingungen

DIESE HP SOFTWARE-GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN GELTEN FÜR SÄMTLICHE PROGRAMME, DIE IHNEN, DEM KUNDEN, ALS TEIL DES HP COMPUTERPRODUKTS ZUR VERFÜGUNG GESTELLT WERDEN; EINSCHLIESSLICH DER BETRIEBSSYSTEM-SOFTWARE. DIESE GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN ERSETZEN DIE GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN VON ANDEREN HERSTELLERN, DIE SIE ALS HARDCOPY ODER SOFTCOPY MIT IHREM NEUEN COMPUTERPRODUKT ERHALTEN.

Gewährleistung von 90 Tagen. HP gewährleistet für einen Zeitraum von 90 Tagen ab Kauf, daß die Software ihre Programmfunktionen erfüllt, sofern alle Dateien ordnungsgemäß installiert wurden. Dennoch ist nach dem jetzigen Stand der Technik der völlige Ausschluß von Fehlern in der Software nicht möglich. Falls die Software innerhalb der Gewährleistungsfrist ihre Programmfunktionen nicht erfüllt, kann der Kunde Ersatz oder Reparatur fordern. Kann HP innerhalb eines angemessenen Zeitraums keine Ersatzlieferung leisten, kann der Kunde gegen Rückgabe der Software und aller eventuell angefertigten Kopien kostenfrei vom Vertrag zurücktreten.

Auswechselbare Datenträger (sofern mitgeliefert). HP gewährleistet für einen Zeitraum von 90 Tagen ab Kauf, daß eventuell mitgelieferte auswechselbare Datenträger frei von Material- und Fabrikationsfehlern sind. Sollten innerhalb des Gewährleistungszeitraums Fehler am Datenträger auftreten, kann der Kunde Ersatz fordern. Kann HP innerhalb eines angemessenen Zeitraums keine Ersatzlieferung leisten, kann der Kunde gegen Rückgabe der Software und Vernichtung aller eventuell angefertigten Kopien auf nicht auswechselbaren Datenträgern kostenfrei vom Kauf zurücktreten.

Anmeldung von Gewährleistungsansprüchen. Der Kunde muß HP spätestens 30 Tage nach Ablauf der Gewährleistungsfrist schriftlich von seinen Gewährleistungsansprüchen in Kenntnis setzen.

Einschränkung der Gewährleistung. Gewährleistungsansprüche gegen HP, die über die oben genannten Gewährleistungen hinausgehen, sind ausgeschlossen. Mündliche oder schriftliche Absprachen bestehen nicht. Gewährleistungsansprüche sind auf den Gewährleistungszeitraum von 90 Tagen begrenzt, sofern diese Begrenzung gesetzlich zulässig ist. Neben der hier beschriebenen Gewährleistung gelten die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Gewährleistungsansprüche.

Schadenersatzansprüche und Haftungsbeschränkung. SCHADENERSATZANSPRÜCHE GEGEN HP SOWIE IHRE ERFÜLLUNGS- ODER VERRICHTUNGS-GEHILFEN, GLEICH AUS WELCHEM RECHTSGRUND (Z.B. AUS BERATUNG, POSITIVER VERTRAGS-VERLETZUNG ODER UNERLAUBTER HANDLUNG), INSBESONDERE AUCH FÜR INDIREKTE UND FOLGESCHÄDEN, SIND AUSGESCHLOSSEN. Dies gilt nicht, soweit z.B. bei Personenschäden oder Schäden an privat genutzten Sachen nach dem Produkthaftungsgesetz oder in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit oder des Fehlens zugesicherter Eigenschaften zwingend gehaftet wird.

Gewährleistungs-Service. Der Gewährleistungs-Service kann bei dem zuständigen HP Vertriebsbüro oder bei den in der Dokumentation genannten Stellen angefordert werden.

Hinweis für Kundentransaktionen in Australien und in Großbritannien: Die in diesen Gewährleistungs-bedingungen enthaltenen Ausschlüsse und Einschränkungen beeinträchtigen nicht die Rechte des Kunden.

(Version 19.11.96)

Teilenummer: D5760-90002

Physische Eigenschaften Ihrer HP PC Workstation

Eigenschaften:	**Beschreibung:**
Gewicht (ohne Bildschirm und Tastatur)	17,1 kg
Abmessungen	max. 41,1 cm (T) x 21 cm (B) x 41,4 cm (H)
Aufstellfläche	0,09 m^2
Temperatur bei Lagerung	-40 °C bis 70 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung	8% bis 80% (relativ)
Temperatur bei Betrieb	5 °C bis 40 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb	15% bis 80% (relativ)
Geräuschemission: Schallpegel - mit 5,4 krpm IDE-Festplattenlaufwerk - mit 7,2 krpm SCSI-Festplattenlaufwerk	(gemäß ISO 7779) LwA < = 42,1 dB LwA < = 45 dB
Stromversorgung	• Eingangsspannung: 100 - 127, 200 - 240 Vac (wird automatisch ausgewählt) • Eingangsfrequenz: 50/60 Hz • Max. Leistung: 260 W Dauerleistung

PC Workstation Dokumentationsübersicht

Durchzuführende Aufgabe

Einrichten

Einrichten Ihres Computers → **HP Benutzerhandbuch**
Einrichten und Verwenden Ihrer PC Workstation

Referenz

Kennenlernen der Verwendung der Hardware und Software Ihrer HP PC Workstation → **HP Hilfe**
Start ☞ Programme ☞ HPInfo

Kennenlernen der Verwendung Ihres Betriebssystems → **Online-Hilfe des Betriebssystems**
Start ☞ Hilfe ☞ Inhalt
→ **Benutzerhandbuch zum Betriebssystem**

Kennenlernen der Erweiterung Ihres Computers durch die Installation von Zubehör → **HP Benutzerhandbuch**
Installieren interner Zubehörteile

Fehlerbehebung und Unterstützung

Informationen über die verfügbaren Unterstützungsoptionen und über die Fehlerbehebung an Ihrem Computer → **HP Hilfe**
Start ☞ Programme ☞ HPInfo
→ **HP Benutzerhandbuch**
Unterstützungs- und Informationsdienste von HP

Teilenummer D5760-90002



Chlorfrei gebleichtes Papier